Telegraphendrahtpacht Berlin-Dresden.

Dieses Blatt erscheint täglich früh 7 Uhr i. d. Expd.: Marienstr. 13. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 50 Pfg., durch die Post 2 Mark 75 Pfg. Nummer 10 Pfg. Für die Rückgabe eingesandter Manuskripte macht sich die Redaktion nicht verbindlich.

Annoncen für uns nehmen an: Die Annoncen-Bureaux v. Haasenstein & Vogler; — Rudolf Mosse; — Daube & Comp.; — Invalidendank; — G. Müller in Görlitz; — Rob. Kließ in Magdeburg; — J. Barck & Co. in Halle; — Stelmer in Hamburg.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

Fernsprech-Stellen Nr. 11 (Altst.) u. 582 (Neust.)

Inserate werden Marienstraße 13 bis Nachm. 3 Uhr angenommen, Sonntags bis Montags 12 Uhr. Zur Revision nur an Wochentagen; gr. Klostergasse Nr. 5 bis Nachm. 3 Uhr. — Die einspaltige Petitzeile kostet 15 Pf. Eingesandt die Zeile 30 Pf. Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge nehmen wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Nachnahme. Acht Silben kosten 15 Pfg. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Feiertage die Petitzeile 30 Pf.

Menz, Pekrun & Co.,
Bankgeschäft mit Wechselstube,
Pragerstrasse 50, 1.
Coulanter Effectenverkehr und Couponseinlösung.
Gute Anlagepapiere in grosser Auswahl vorräthig.

Bargou's Memorandum für 1884.
Taschen-Notizbuch
in Leinewand-Band, Stück 50 und 60 Pf., in Leder-Band mit Goldschnitt, Stück 90 Pf.
Jede Seite dieses Memorandums ist mit Datum versehen und enthält dasselbe verschiedene Mittheilungen aus dem Verkehrswesen etc. etc.
J. Bargou Söhne, Dresden, Sophienstr. 6 und Wilsdrufferstr. 21b. am Postplatz.

No. 46 Declarations-Cigarre No. 46
Garantie für Sumatra mit rein amerikanischem Tabak, tadellosem Brand und vorzüglichem Geschmack
à 4 Pf.
nur bei H. v. Wehren, Seestraße 20.

Fabrik-Etablissement einfacher und eleganter Kinder-Garderobe von Alexander Philipsohn
Nur Angabe des Alters erforderlich. Auswahlsendung bereitwilligst.
Neuheiten für Knaben bis 16 Jahre: Anzüge, Ueberzieher etc. für Mädchen bis 16 Jahre: Kleider, Jaquets, Mäntel etc.
Waisenhausstrasse Nr. 7 Palais Gutenberg, Halb-Etage.

Nr. 359. 28. Jahrgang. Auflage: 40,000 Expl. | Aussichten für den 25. Decbr.: Schwacher unbestimmter Wind, abnehmende Bewölkung, trocken, Nachtfrost. | Dresden, 1883. **Dienstag, 25. Decbr.**

Abonnement.

Die geehrten auswärtigen Leser der „Dresdner Nachrichten" bitten wir das Abonnement für das erste Quartal 1884 baldigst erneuern zu wollen, damit wir die Nummern ohne Unterbrechung weiter liefern können.

Die Postanstalten des Deutschen Reichs und Auslandes nehmen Bestellungen auf unser Blatt an.

Abonnement in Dresden bei unserer Expedition (incl. Bringerlohn) 2 Mark 50 Pf. vierteljährlich, bei den Kaiserlichen Postanstalten im Deutschen Reichsgebiet 2 Mark 75 Pf., in der Oesterreich-Ungarischen Monarchie 2 Gulden 29 Kreuzer excl. Agiozuschlag.

Expedition der „Dresdner Nachrichten", Marienstr. 13.

Verantwortlicher Redakteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden

Weihnachten! Festtage! Feierstunden! Ihr Glanzpunkt ist für die überwiegende Mehrzahl deutscher Familien mit dem Heiligen Abende bereits vorüber; nur für Diejenigen, die bis in die Spätnacht hinein mit Schaffen und Sorgen sich in ihrem Geschäfte mühten, entzündet sich erst heute Morgen oder Abend der strahlende Lichterbaum. Alle aber stehen unter dem Zauber dieses Festes, das zwar kein Dichtermund das „liebliche" genannt, das aber doch das lieblichste von allen ist. Keines hat ja der dichtende und schaffende Menschengeist so sehr mit einer reizenden Fülle symbolischen und allegorischen Beiwerks umgeben. Die ganze reiche Poesie der Kindheit umrauscht es mit heiligen Schauern; der Schleier süßesten Geheimnisses umwebt es, Gestalten tausendfacher wonnereicher Erinnerungen haften daran und der stärkste Trieb der Menschenbrust, die Liebe, feiert in Gemeinschaft mit der heiligsten und schönsten Institution der Menschheit, der Familie, im Weihnachtsfest ihre herrlichsten Stunden. Weihnachten vereinigt mehr als andere Feste alle Confessionen in einem gemeinsamen, frohen Gefühle. Als Christen begehen wir es als das Gedenkfest der Geburt des erhabenen Stifters unserer Religion; als Deutsche, als den köstlichen Nachklang und Ueberrest des altgermanischen, auf die Verehrung des Sonnengottes, Jul-Festes; auch die Israeliten gewinnen ihm als der Fortsetzung des im Sabbäismus wurzelnden Lichterfestes eine strahlende Seite ab. Allen aber zeigt es das gemeinsame Merkmal des Trostes, der Liebe, der Freude. Sein eigenstes Wesen ist Glück ohne Trübung. In wessen Brust noch ein Abglanz der eigenen Kindheit und des tiefsinnigen Naturgefühles lebt, der wandelt sich in diesen festlichen Stunden wieder um zum Kinde und trinkt mit dem Kinde aus dem reinen Becher der Lust und der harmlosen Freude. Mit besonderer Innigkeit ergreift das Weihnachtsfest das deutsche Herz. Kein Volk begeht es in solcher erquicklicher Lust. Unseren französischen Nachbarn ist es wenig mehr als ein bunter Jahrmarkt von Kinderspielzeug, Chocolade und Nippsachen-Präsenten; ihre romanischen Vettern, Spanier wie Italiener, ergötzen sich zu Weihnachten mehr an dem äußerlichen Prunk von vor Heiligenbildern aufgestockten Lichtern und Prozessionen; bei unseren angelsächsischen Vettern überwiegt wiederum die robuste Zugabe von schweren Eßwaaren. Der grüne mit Lichtern besteckte Tannenbaum ist eine echt deutsche Erscheinung, aber so allgemein menschlichen Charakters, daß er einen siegreichen Triumphzug zu Franzosen und Engländern angetreten hat. Unsere heidnischen Vorfahren feierten die Winter-Sonnenwende, das neue Wachsthum des Himmelslichtes, indem sie in der Nacht zum 25. December, der heiligen Weihe- oder Mutternacht, ein heiliges Feuer anzündeten, das mit Hilfe von Baumstämmen auf dem Herde volle 12 Tage hintereinander unterhalten wurde. Nach altgermanischer Vorstellung stiegen in dieser Zeit die Götter zur Erde herab. Aller Hader und Streit ruhte. Die christliche Kirche vertiefte diese schöne Sage, indem sie die Menschwerdung unseres Erlösers auf jene Festtage verlegte und in ihnen die frohe Botschaft erklingen ließ: „Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!" In diesem Sinne begehen wir es auch heute. Auf aller Herzen lagert sich der Friede jener ersten heiligen Weihnacht.

Wohl aber mag uns, wenn die Augenblicke der Rührung der Freude, des Behagens vorüber sind, anstehen, den erneuerten Blick auch nach außen, auf die verschlungenen Verhältnisse unserer staatlichen, kirchlichen und sozialen Verhältnisse zu lenken. Wir sähen aus, ob wir auch außerhalb des traulichen Familienheims die Merkmale wiederkehrender Hoffnung und des Vertrauens wahrnehmen. Das gewerbliche Leben, dessen flotter Gang und Blüthe mit einer befriedigenden Feier von Weihnachten viel inniger verbunden ist als mit jedem andern Feste, zeigte diesmal einen tröstlichen und hoffnungsreichen Zug von Tüchtigkeit und Gesundheit. Mit der nachstehenden Bemerkung erschöpft man zwar keineswegs das diesjährige Weihnachtsgeschäft, aber wahr ist es denn doch: unser Gewerbe hat entschlossen die Richtung nach dem Soliden, Gediegenen, Gehalt- und Geschmackvolleren eingeschlagen. Die leichte Waare, das Unreelle, der Tand und das Blendwerk findet nicht mehr so vielen Beifall, solchen Markt und Käufer wie ehedem. Der Nutzen dieser Veränderung kommt Jedermann zu Gute. Viele Tausende haben sich besonnen, daß sie nur dann wahre Freude in der Familie erregen, wenn ihre Geschenke nicht blos mit äußerem Scheine trügen, sondern innerlichen Werth besitzen und sich als haltbar erweisen. Den Wohlhabenden ist es denn doch in weit höherem Grade zu Bewußtsein gekommen, wie die Armen, die sie mit ihrem Ueberflusse beglücken möchten, auch einigen Anspruch darauf haben, daß die Gaben der freundlichen Absicht der Spender entsprechen. Diese Richtung auf das Solidere, Reellere und Werthvollere befruchtet zudem die vaterländische Industrie weit wirksamer, als Schutzzölle und Handelsverträge. Gute Arbeit erfordert mehr Arbeitszeit und Arbeitskraft, als leichte oder gar Schundwaare; sie lohnt dann auch den Arbeiter besser, sie erhöht seinen Verdienst, sie steigert seine Konsumtionsfähigkeit und derselbe Arbeiter, der bei der Erzeugung schlechter Waaren kaum das zum Unterhalt Nöthigste verdient, wird, sobald er für bessere Waare dauernden und höheren Lohn erhält, sofort wieder zum kaufkräftigen Arbeitgeber. Ungezählte Arbeiter würden nicht almosenheischend oder vagabondirend der Allgemeinheit zur Last fallen, wenn sich der Grundsatz, nur gute dauernde Waaren zu kaufen, verallgemeinerte. Das Kaufen des Besseren erhöht nicht nur die Freude in der Familie und die dankbare Stimmung der Unbemittelten, es kräftigt das ehrliche Gewerbe und den soliden Handel. Mannichfache Anzeichen deuten erfreulich darauf hin, daß sich in der Volksseele die Wendung daraufhin vorbereitet.

Auch für die sozialen Verhältnisse im Allgemeinen ist, wenn man vom strahlenden Christbaum den Blick prüfend auf sie richtet, unzweifelhaft die Winter-Sonnenwende eingetreten. Wohl ist die soziale Frage noch ungelöst und ob sie im Ganzen je gelöst werden kann, steht im Zweifel. Aber die redlichen Bestrebungen, die schroffen Gegensätze und Klassenunterschiede ihres gemeingefährlichen Charakters zu entkleiden, der Noth der Armen systematisch zu wehren, den Bedrängten aufzuhelfen, den Lebensstand der arbeitenden Klassen zu erhöhen und dem Einzelnen gerechtere Antheile an den Genüssen der Lebensgüter zu bieten — sie sind allerwärts im Gange. Die wohlhabenden Klassen sind mit dem Staate als solchen sich ihrer sozialen Pflichten tiefer als je vorher bewußt geworden. Die soziale Wintersonnenwende bedeutet ein erstes Frühlingswehen. Weiter hinaus schweift der Blick. Er umfaßt mit Liebe und Begeisterung das Vaterland. Unser großes, mächtiges deutsches Reich sucht seine oberste Aufgabe in der Wahrung des Weltfriedens. Friede auf Erden — dieses Evangelium verwirklicht kein anderes Reich der Welt so praktisch wie das geeinte Deutschland. Und es sucht auch die anderen Verheißungsworte der frohen Botschaft zu erfüllen. Sozialer, politischer und kirchlicher Friede! Ehre sei Gott in der Höhe — wie kann die christliche Nation der Deutschen diese Mahnung besser beherzigen, als wenn die verschiedenen Konfessionen ihren kirchlichen Hader einstellen? Den Menschen ein Wohlgefallen — gewiß nähert sich auch dieses Wort seiner Erfüllung, wenn anders die Römerfahrt des deutschen Kronprinzen mehr sein soll, als ein glänzendes Augenblicks-Schauspiel. Den ersten wie den letzten Impuls dazu gab gewiß der edle Wunsch des greisen Kaisers Wilhelm, seinem Sohne und Leibeserben ein nicht vom kirchlichen Streit zerrissenes, sondern ein im kirchlichen Frieden seiner Bürger geeintes Reich zu hinterlassen. So fällt auch auf dieses Ideal ein tröstender Strahl, wie Lichterglanz von einem künftigen Weihnachtsbaum. Deutschland hat Ursache, 1883 ein recht frohes Weihnachtsfest zu feiern.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." vom 24. Decbr.

Berlin. Der Staatssekretär des auswärtigen Amtes, Graf Hatzfeld, der während der Abwesenheit des Kronprinzen dem Kaiser fast täglich Vortrag erstattete, hatte gestern eine nahezu einstündige Conferenz mit dem Kronprinzen und tritt heute einen kurzen Urlaub an. — Dem Reichstage wird ein Nachtragsetat für 19 neue Torpedobooote in der Höhe von 3,800,000 Mark zugehen. Deutschland erhöht damit seinen Bestand an Torpedobooten auf 43, England besitzt deren über 100, Rußland gegen 100, Frankreich 63, Italien gegen 40, die Vereinigten Staaten 25. Ferner werden dem Reichstage kleinere Vorlagen zur Ausführung eines Nahrungsmittelgesetzes zugehen, z. B. über Verwendung von Bier, wahrscheinlich über Einführung einer obligatorischen Fleischschau und möglicherweise auch über Wein. — Der im Reichsjustizamte ausgearbeitete Entwurf betr. das Genossenschaftsrecht, hat noch so viele Stadien zu durchlaufen, daß dessen Vorlegung in dieser Session nicht mehr zu erwarten steht. — In einem hiesigen Juweliergeschäfte sind gestern 150 Brillantringe, deren Werth auf 100,000 Mark geschätzt wird, gestohlen worden. Die Polizei ist den Diebinnen auf der Fährte. — Die „Nationalzeitung" meldet, der Kaiser erhielt von dem Unfall des Zaren erst am Donnerstag Kenntniß. Russischerseits ist offenbar versucht worden, den Unfall zu verheimlichen. Der Tod des Zaren würde unter den obwaltenden Verhältnissen und bei seiner Jugend ein großes Unglück für Rußland sein. Nach demselben Blatte besteht die bestimmte Absicht, dem Handelsministerium, dessen Chef Bismarck bekanntlich selbst ist, aus dem Ministerium für öffentliche Arbeiten die Bauabtheilung und aus dem Kultusministerium die Abtheilung für das gewerbliche Unterrichtswesen zuzutheilen. Das Ministerium Maybach soll immer mehr Verkehrsministerium werden, welchem die Bergbauabtheilung nur wegen ihrer nahen Beziehungen zur Eisenbahnabtheilung belassen werden soll.

Paris. Die englischen Zeitungstelegramme konstatiren, daß die französischen Soldaten bei der Besetzung Sontays erbittert wurden durch den Anblick von acht enthaupteten Tonkingleichen und infolge dessen Alles niedermetzelten und keinen Pardon gewährten.

Berlin. Der römische Korrespondent der „Germania" versichert, daß in den zugleich mit dem Kronprinzen in Rom eingetroffenen Instruktionen für Schlözer weder von einer Demission Ledochowsky's, noch von der Melchior's die Rede sei.

Paris. Im Senat protestirten Boler, Audiffred Pasquier, Buffet gegen das Verfahren der Kammer, welche durch ihre Saumseligkeit die Berathung des Budgets im Senate materiell unmöglich mache. Nach kurzer Erwiederung Tirard's, welcher die Regierung von jeder Verantwortlichkeit loszusprechen suchte, beschloß der Senat mit 143 gegen 114 Stimmen, Mittwoch die Berathung des Budgets zu beginnen.

London. Nach einer Mittheilung der „Times" will China nunmehr eine Kollativvermittelung zunächst anrufen. Es wird entschieden geleugnet, daß Dikes Anwesenheit in Paris mit der zwischen England und China abgeschlossenen geheimen Abmachung in Verbindung stehe.

Die **Berliner Börse** eröffnete unentschieden, die Kourse setzten meist niedriger ein und das Spekulationsgeschäft war mit Rücksicht auf die Feiertage schwach. Schluß war fest, aber nicht sehr belebt. Besseres Wien wirkte anregend, während matteres Paris keinen Einfluß ausübte. Banken waren ruhig und fest, österreichische Bahnen vernachlässigt und matter, auch in deutschen Bahnen war das Geschäft beschränkt, Ostpreußen fester, dagegen Marienburger 1½ Proz. niedriger. Unter Stammprioritäten waren Berlin-Dresdener recht fest. Für spekulative Bergwerke bestand bis zu wesentlich erhöhten Koursen Interesse, Kassawerthe waren leblos und vorwiegend schwach. Industrien entbehrten einheitlicher Tendenz. Brauereien und Soldrig wurden 1 Proz. höher, österreichische Prioritäten behauptet, deutsche Fonds belebt und fest. Fremde Renten waren still, ungarische Goldrente behauptet, Russen schwächer.

Lokales und Sächsisches.

— Vorgestern beehrte Ihre Majestät die **Königin** die Weihnachts-Ausstellung der Buch- und Kunsthandlung von Zahn und Jaensch mit ihrem Besuch.

— Dem Director des Königl. Konservatoriums hier, Herrn **Pudor**, sowie der vorzüglichsten Lehrkraft an diesem Kunst-Institut, Herrn Hofkapellmeister **Züllner**, wurden vom Herzog Ernst von Koburg-Gotha das Ritterkreuz des Herzogl. sächsischen Hausordens verliehen.

— Dem Direktor der städtischen höheren Mädchenschule in Leipzig, Dr. phil. Wilhelm **Nöldeke**, ist der Titel „Professor" verliehen worden.

— Am Sonntag fand zum ersten Male wieder nach halbjähriger Pause Gottesdienst in der Kaiserlich Russischen **Gesandtschaftskirche** statt, da der neuernannte Priester, welcher bisher in Petersburg als Docent thätig gewesen, Herr Jacob Smirnoff, im Laufe der vergangenen Woche, nachdem zuvor seine Weihe, sein Avancement und seine Vermählung mit der Tochter seines verstorbenen Amtsvorgängers erfolgt war, hier eingetroffen war. Zu diesem Gottesdienste hatte sich die Gemeinde sehr zahlreich eingefunden. Am Schluß der Messe begrüßte der neue Seelenhirt die Glieder seiner ersten Gemeinde, worauf aus Anlaß des auf Dienstag gefallenen Namenstages des Thronfolgers Nicolaus ein Tedeum celebrirt wurde. Künftighin wird wiederum regelmäßig an den Vorabenden kirchlicher Feiertage um 6 Uhr, an den Sonn- und Festtagen selbst um 11 Uhr Vorm. Gottesdienst abgehalten werden.

— Eine unverhoffte Auszeichnung und Weihnachtsfreude ist drei hier lebenden Schriftstellern vom Auslande bereitet worden. Die in Santa Croce bestehende Fratellanza militare, eine Vereinigung von Veteranen und Angehörigen der Armee des Königreichs Italien, hat nämlich den Commissionsrath Heinrich **Klemm**, den Oberst a. D. Richard von **Meerheimb** und den Redakteur Max **Dittrich** zu Ehrenoffizieren 1. resp. 2. Klasse ernannt. Die am 12. d. M. ausgefertigten Ehrendiplome feiern in schwungvollen Worten die Verdienste, welche sich die Genannten erworben haben; der Erste als unerreichter Bibliograph, geistreicher Gelehrter und warmherziger Menschenfreund, der Zweite als Meister der Dichtkunst, edelmüthiger Philanthrop und ganzer Edelmann, der Dritte durch seine zahlreichen gediegenen militärisch-patriotischen Publikationen, wie seine uneigennützige Mitwirkung bei den Vorarbeiten für das Zustandekommen des Militärvereinsbandes im Königreich Sachsen.

— Seit wenigen Tagen ist im **Zoologischen Garten** das neue **Vogelhaus** bewohnt! Alle Besucher des Gartens, die das Innere betraten und das reiche bunte Leben wie die praktischen und augengefälligen Einrichtungen kennen gelernt haben, waren hoch erfreut. Hier ist endlich den gefiederten Waldbewohnern ein würdiges Heim geworden und in weitaus besserer Weise für sie gesorgt, als bei der bisherigen Unterbringung dies möglich sein konnte. Ist auch das Haus noch nicht ganz voll besetzt, weil es gar zu schwierig ist, um die jetzige Zeit gewisse Vögel zu erlangen, so bietet es doch einen großen Reichthum seltenster und lieblichster Sänger und das lustige Quirliren, Zwitschern, Pfeifen u. s. w. giebt eine fröhliche Musik ab, die an den Wald erinnert, wenn ihn der Frühling durchzieht, wo die Vögel alle am schönsten und frischesten singen. Von wesentlichem Vortheil ist auch die gute Beleuchtung, die namentlich durch ein großes Oberlicht gewonnen wird, sie läßt den Glanz des Gefieders der großen und kleinen Sänger voll zur Geltung kommen. Die Zahl der Käfige, die man rundum erblickt, und von denen die meisten sehr groß und geräumig sind, beträgt 23 und in den vier Thürmen befinden sich besonders weite Flugkäfige. Zwischendurch schreitet man auf prächtigen farbigen Cementplatten und findet den ganzen Raum noch reizend gehoben durch eine in der Mitte angebrachte größere üppige Pflanzengruppe, die von Zeit zu Zeit verändert werden soll. Uebrigens sollen später — ebenso wie z. B. im Aquarium in Berlin — an den Käfigen Tafeln mit getreuen bunten Abbildungen der Insassen und deren Benennungen angebracht werden, weil meist mehrere Arten Vögel in einem Käfig vereint werden müssen. So wird es auch den nicht speziell Vogelkundigen möglich, die einzelnen Arten herauszufinden, was bei der bloßen Namensnennung nicht immer möglich ist. Hier in dem schönen neuen Hause kommen auch die interessanten Webervögel bestens zur Geltung; die Beobachtung dieser Thiere bietet meist ein überraschendes Vergnügen. — Ueber die Entstehung dieses Vogelhauses berichteten wir schon früher, wie es durch Beschluß einer Generalversammlung endlich als Nothwendigkeit erklärt ward und wie eine Anzahl Gönner und Freunde des Gartens einen Theil der Kosten durch namhafte Beiträge deckte, daß Herr Architekt Schreiber die Entwürfe und Pläne geliefert und Herr Zimmermeister Weißbach die Ausführung geleitet hat; wir können jetzt noch anfügen, daß die hauptsächlichen gewerblichen Arbeiten u. A. von den Herren Klempnermeister Türke und Drathwaarenfabrikant Herrmann ausgeführt bezw. geliefert worden sind, welche beide Herren zu Gunsten des Gartens einen Theil ihrer Forderungen gestrichen haben. Das in der That wunderhübsche Gebäude, welches mit seinen kuppelförmigen Eckthürmchen, mit Goldbronze-Schiefer gedeckt, zur Zeit des Belaubtseins der Büsche und Bäume, die ringsum stehen, wie ein kleiner Palast aus dem Orient hervorschimmert, bedeckt eine Fläche von 700 Quadr.-Mtr. und ist ein hervortretender Schmuck des Gartens geworden; das schmucke Aeußere ist noch verschönt durch die von Herrn Thiermaler Panze ringsum am Dachfries angebrachten bunten Darstellungen aus der Welt der Vögel. Jedenfalls versäume Niemand das schöne Haus zu betreten, wenn er im Zoologischen Garten ist. Hoffentlich wird der Besuch während der Feiertage ein recht lebhafter.

— Von der Kreishauptmannschaft zu Leipzig ist die Druckschrift: „Der deutsche Bauer. Was war er? Was ist er? Was könnte er sein?" **verboten** worden.

— Das Resultat des diesmaligen **Christmarktes** dürfte für die Geschäftsleute günstiger ausgefallen sein, als in den letzten Jahren. Zwar hielt das ungünstige Wetter zu Anfang des Marktes viele Leute ab, ihre Einkäufe zu bewirken, um so größer aber war das Gedränge vom Sonnabend ab auf allen Straßen und Plätzen der inneren Alt- und Neustadt. Am Sonntag hatten sich hauptsächlich Landleute, die per Bahn, Schiff, Pferdebahn und zu Fuß zu Tausenden eingetroffen waren, zur Deckung ihres Bedarfs hier eingestellt. Erfreulicher Weise ist zu berichten, daß das Publikum die Mahnung, bessere Waaren zu kaufen und die Schundartikel den Ramschgeschäften auf dem Halse zu lassen, beherzigt hat. — Zu Anfang des Christmarktes hatte es den Anschein, als würden die großen Vorräthe der Christbäume, welche auf allen freien Plätzen der Stadt und Vorstädte aufgestapelt lagen, nicht ausverkauft werden. Die Händler scheinen diesmal richtig spekulirt zu haben, denn sie beanspruchten schon zu Beginn des Marktes recht ansehnliche Preise. Gestern gegen Mittag waren nur noch große oder schlecht gewachsene kleine Exemplare am Platze, da die Mittelsorten, die am meisten gekauften Bäume, vollständig vergriffen waren. Forderten sie während der ersten Tage 30 Pf. bis 3 M. für Fichten und 60 Pf. bis 5 M. für Tannen, so gingen sie gestern für die gleichen Exemplare noch bis zu 50 Procent höher.

— Gestern Abend konnte man abermals am westlichen Himmel einen langandauernden **Lichtschein** beobachten, nicht so dunkelroth wie früher, der aber auch bis gegen 6 Uhr währte.

SLUB
Wir führen Wissen.

— Aeltere Dresdner erinnern sich sicherlich des Mannes, der vor einem halben Jahrhundert ein ganz bedeutendes Ansehen hier genoß, des ehem. Rektors der Kreuzschule, Gröbels. Seinem hundertjährigen Geburtstage zu Ehren fand in der Aula der Kreuzschule am 22. Dezember ein Festactus statt, bei dem der derzeitige Rektor, Prof. Dr. Hultsch die Festrede hielt. Wer sich das alte Gymnasialgebäude hinter der Kreuzkirche ansieht, dem wird schon vom alten Ansehen das Sonst und Heute klar werden. Dasselbe war die Wirkungsstätte Gröbels von 1816—1848. Hier wirkte er, der protestantische Pfarrerssohn in echt Luther'schem Geiste und erhöhte durch die Vorzüglichkeit seiner Schuleinrichtungen, sowie durch die lebendig schaffende Kraft seiner eigenartigen Persönlichkeit die Kreuzschule aus einer Privatanstalt zu einer öffentlichen Anstalt und die Zahl seiner Schüler von 176 bis zu 430. Hier hat er die große Anzahl bedeutender Männer erzogen, die er, wie er selbst sagte, in den Dienst des Vaterlandes und der Menschheit stellen wollte. Hier ward ihm für sein verdienstvolles Wirken das Ritterkreuz von seinem Könige und des Doctor honoris causa von der Universität Leipzig zu Theil. 1854 endete ein sanfter Tod das Leben dieses für Dresdens Entwickelung bedeutenden Mannes. Die Festfeier selbst wurde eingeleitet und geschlossen mit Gesang und Vortrag zweier lateinischer Oden durch die Unterprimaner Hultzsch und Kötzschke.

— Zu einer erhebenden Feier gestaltete sich gestern Nachmittag die Christbescherung in der Kgl. Blindenanstalt. Eine große Anzahl Gönner und Freunde der Anstalt, unter ihnen Herr Konsistorialpräsident v. Berlepsch, Oberkonsistorialrath Dr. Zapf, Geh. Rath Schmalz und Geh. Regierungsrath Jäppelt, hatten sich zu der Feierlichkeit eingefunden. Dieselbe wurde durch einen Choral eröffnet, hierauf folgte die Hymne: „Wenn die Herrlichkeit Gottes wird offenbaret", sodann ein von einem Zögling der Anstalt komponirtes Weihnachtslied; diesem schloß sich ein von einer Schülerin vorgetragenes gemüthreiches Weihnachtsgedicht an. Hierauf hielt Herr Büttner, der Direktor der Anstalt, eine kurze, zu Herzen gehende Ansprache an die Zöglinge, die in den Worten gipfelte: „Denen, die Gott lieben, müssen alle Dinge zum Besten dienen". Von einer weichen Kinderstimme wurde sodann die erste Strophe unseres Weihnachtsliedes, „Stille Nacht, heilige Nacht", gesungen, und wenn irgend etwas geeignet war, die Anwesenden in die richtige Weihnachtsstimmung zu versetzen, so war es dieses einfache, weihevolle Lied aus Kindermund. Von der Hand ihrer Lehrer wurden hierauf die Zöglinge an ihre Plätze geführt, auf denen eine Menge nützlicher, praktischer Geschenke ausgebreitet waren. Sie sahen nicht den Kerzenglanz der Christbäume, es war auch kein lauter Jubel, mit dem sie die Geschenke begrüßten, aber auf aller Gesichter glänzte ein heller Schein inneren Glückes.

— Das liebe Weihnachtsfest mit seinen Gaben der Liebe und Freundschaft ist nun wieder eingezogen und erweckt allenthalben Freude. Doch mischt sich in den Festjubel auch manche Thräne der Trauer, sei es, daß die Eltern das verstorbene Kind beweinen, sei es — und das ist vielleicht das Schlimmere — daß die arme Mutter mit den kleinen Kindern den treusorgenden Vater vermissen müssen. So ergeht es der bedauernswerthen Wittwe Tautermann mit ihren 3 unerzogenen Kindern, welcher in verflossener Woche der aufopfernde Gatte in Ausübung seines gefährlichen Berufes (Dachdecker) durch einen Sturz vom Dache des Bautzischen Brauhauses hier in wenig Augenblicken durch den Tod entrissen wurde. Der ohnehin in dürftigen Verhältnissen lebende Mann wollte für die Seinen wenigstens die Nahrung für die Feiertage und den nun bald fälligen Zins noch verdienen, nachdem er 4 Wochen brodlos gewesen, und da kam der unerbittliche Tod und raffte den sorgsamen Ernährer hinweg. Sollten sich angesichts solchen Unglücks nicht edle Menschen, denen ein fröhlicheres, sorgenfreies Weihnachten beschieden ist, finden, um der armen Wittwe mit den hungernden Kleinen durch eine Gabe den Schmerz und die Noth wenigstens in etwas zu lindern? Welch stilles frohes Glück liegt in dem Bewußtsein, Gutes gethan zu haben!

— Von einem edeldenkenden Menschenfreund wurden uns unterm 21. mit dem Postitempel Dresden-Altstadt 20 Mark mit dem Ersuchen übersendet, den Betrag nach freier Wahl an recht bedürftige Arme zu vertheilen. Wir hoffen diesem Wunsche am besten dadurch entsprochen zu haben, daß wir 10 M. an das Pfarramt Crottendorf bei Annaberg für einen erblindeten 88jährigen Veteranen sandten und 10 M. der Wittwe des durch einen Dachsturz plötzlich getödteten Deckers Tautermann in Löbtau-Dresden, Reisewitzerstraße 43, 3., zuwendeten.

— Ueber unser neues Gerichtsverfahren schreibt man uns: Ein hier ansässiger Geschäftsmann wurde dieser Tage urplötzlich von einer Berliner Firma für eine Gerichtskosten-Rechnung verantwortlich gemacht und zwar wurde gleich exekutorisch der Betrag gefordert und selbstredend auch bezahlt, ohne daß der Betreffende in irgend einer Beziehung zu der Berliner Firma oder zu der Gerichtskosten-Forderung steht. Ob in diesem Falle, wo Aktiva genug vorhanden sind, der unschuldig Angegriffene nicht so viel Zeit sich ausbitten darf, um das Mißverständniß zu klären, sondern sofort mit Zwangsmaßregeln zu bedrohen ist, bleibt vorläufig jedenfalls noch eine offene Frage.

— Die Christbescherung für den Volkskindergarten der Friedrichstadt verlief in recht erfreulicher Weise. Nach Einleitungsgesang und Ansprache begann das muntere Spiel der Kleinen. Nach Lauf der Jahreszeiten wurden Scenen aus dem Leben der Natur, des Landmannes und Handwerkers dargestellt. Verbindender Text brachte die Spiele in den rechten Zusammenhang. Die für die Eltern gearbeiteten Weihnachtsgaben erfreuten durch die mannichfaltigen Gestaltungen und sinnigen Beziehungen.

— Heute tritt im Victoria-Salon zum ersten Male Miß Eleonore Dassie, „die Taubenkönigin auf dem Drahtseil" genannt, erstmalig auf und wird diese, wie die sämmtlichen anderen Artisten, sowohl in den Nachmittagsvorstellungen, welche alle drei Feiertage bei ermäßigten Preisen stattfinden, wie Abends thätig sein.

— Kunstgewerbetreibende finden heute und morgen beim Tischlermeister Dittmar, Pirnaischestraße 21, ein Buffet aus italienischem Nußbaumholz mit herrlichen Einlagen ausgestellt. Die Pilaster sind oben und unten mit Ornamenten ausgelegt, die Füllung mit den Symbolen der vier Jahreszeiten. Zwischen den oberen Intersien steht Merkur. Außerdem ist noch ein Tisch ausgestellt, dessen Platte mit Polsanderholz, Tuja, Nußbaum, Elfenbein, Messing und Neusilber ausgelegt ist.

— Geschäftsbücher und Komptoir-Bedürfnisse werden zwar stets gebraucht, aber beim Jahresschluß am meisten, daher ist es wohl geboten, auf die älteste, seit 1853 gegründete Geschäftsbücher-Fabrik von Th. Henelius, Seilergasse 10, 1., deren Verkaufslokal sich Seestr. 20 (Eingang Zahnsgasse 1. Laden) befindet, hinzuweisen, zumal bei gediegener Arbeit billige Preise gestellt sind. Auch Neuheiten in Visitenkarten 2c. sind dortselbst zu haben.

— Wie uns nachträglich mitgetheilt wird, soll bezüglich des Dittersbacher Botenfuhrwerkes, welches kürzlich an der Marienbrücke in einen Graben gerieth, die Schuld daran lediglich den Kutscher betreffen, da sowohl am Anfang wie in der Mitte Laternen angebracht waren und überdies noch drei Schritte vom Ende des Grabens eine brennende Gaslaterne sich befand. Da muß allerdings unser „Schwager" mit Blindheit geschlagen gewesen sein.

— Für Weihnachtsvergnügungen sorgen die zahlreichen Vereine der Residenz in ausgiebigster Weise. In Braun's Hotel veranstaltet heute Abend der Männergesangverein „Liedergruß" ein Fest-Concert, im Linke'schen Bade der Militärverein „Saxonia" zum Besten seiner Unterstützungskasse ein großes Concert, ausgeführt von der Ehrlich'schen Kapelle, und im Diamsaal der Eisenbahnarbeiter-Kranken-Unterstützungsverein „Centralia" eine Christbescherung für arme Vereinswaisenkinder, verbunden mit theatralischer Aufführung und Concert der Kapelle des Jäger-Bataillons. Am 2. Weihnachtsfeiertag hält der Verein „Unität" in Bach's Etablissement seinen Familienabend mit Theater und Ball ab, während übermorgen der Verein „Hermes" das Fest in Stadt Petersburg mit der Aufführung des Moser'schen Lustspieles „Die Gouvernante" und Angely's Posse „List und Phlegma" feiert. Am Freitag arrangirt der „Döringverein" in Meinhold's Sälen einen Theater-Abend, dem eine Christbescherung und ein Tänzchen sich anschließen soll.

— Die neuste Weihnachts-Neuigkeit dürfte ein Taschenfeuerzeug lediglich zum Cigarren- und Pfeifen-Anzünden sein. Es trägt die Bezeichnung „Cagliostro", sieht hochelegant aus und kostet 1,40 M. Ein einziges rasches Ziehen und man hat den brillant brennenden Fidibus. Bargou u. Söhne haben die Neuheit dieser Tage erst kommen lassen.

— Die Organe der Wohlfahrtspolizei prüften gestern früh an den Schlägen bei 448 Einbringern 863 Posten Milch. Einige Proben wurden hierbei zwar zunächst beschlagnahmt, später aber wieder freigegeben.

— Ein idyllisches Frühjahrsleben führt die warme Witterung herbei und macht es möglich, daß ein Beamter der Brauerei Reisewitz im Hofe daselbst am Sonntag Vorm. einen munteren Schmetterling (Fuchs) erhaschen konnte, um ihn sofort, im gläsernen Käfig zwischen grünen Blättern und Fichtenreisig sitzend, der Redaktion der Dr. Nachr. als Weihnachtsgeschenk zu überreichen.

— Eine prächtige Arbeit liefert u. A. die hiesige Kunststickerei P. Beffert-Nettelbeck, Victoriastraße. Es ist dies eine Altar- und Kanzelbekleidung in Seidendamast mit kunstvoll gestickter Edelweiß-Bordüre, einem schönen griechischen Kreuz mit Lamm und dem Monogramm Christi; diese Sachen sind für eine Landkirche nach der Oberlausitz, als Weihnachtspräsent einer adligen Dame, bestimmt. — Eine weitere Auszeichnung erfuhr die Inhaberin genannter Kunststickerei, indem J. K. und K. H. die Frau Kronprinzessin des Deutschen Reichs und von Preußen dieselbe zu höchstihrer Hofstickerin und Hoflieferantin ernannte.

— Die Ausloosung von 30 Hauptgeschworenen auf die erste Sitzungsperiode des Königl. Schwurgerichtshofes findet Sonnabend den 29. December, Mittags 12 Uhr, im Justizgebäude durch Herrn Landgerichtspräsident Geh. Justizrath Webinger statt.

— „Der Wein erfreut des Menschen Herz" ist ein Spruch des grauen Alterthums mit ewiger Giltigkeit. Und „trinke etwas Wein um Deines Magens willen!" so hat schon der Apostel Paulus zu seinem Freunde und Schüler Timotheus gesagt, und das hat noch jetzt ungeschmälerte Bedeutung. Aber die Frage ist heute „ist es denn Wein, was man als solchen kauft und trinkt?" Da ist es denn Pflicht, auf eine Firma hinzuweisen, welche sich seit einigen Jahren hier still aber mit immer wachsendem Erfolge eingebürgert hat. Es ist die Filiale der seit 100 Jahren bekannten und bewährten Firma Leibenfrost in Wien. Diese Filiale (Weinhandlung und Weinstube) war früher neben Stadt Berlin und ist jetzt in den geräumigen Lokalitäten des bekannten Lokals „Zum Schwan" hinter der Frauenkirche (Ecke der Salzgasse). Wer in den Vormittagsstunden von 11—1 Uhr dort Einkehr nimmt, findet nicht blos eine angenehme Gesellschaft aus den gebildeten Kreisen, sondern was die Hauptsache ist, österreichischen und ungarischen Wein in unverfälschter Qualität und zu sehr civilen Preisen. Ohne die billigeren Sorten zu erwähnen — man bekommt eine Halbe delikaten Blanken oder Rothen à 50 Pfg. und ausgezeichneten Gumwoldskirchner à 75 Pfg. An Sonn- und Feiertagen wollen die Plätze kaum reichen! Ein Beweis für die Echtheit der Leibenfrost'schen Weine wurde von einem Gaste damit erbracht, daß er ein Fläschchen Tokaner, welches der Gast im Jahre 1879 blos halb austrank und den Rest leicht verstöpselt in einen Kellerwinkel stellen ließ, diese vollständig gut erhaltene Neige mit größtem Genuß trinken konnte.

— Bereits am Sonnabend entwickelte sich auf den Eisenbahnen ein lebhafter Weihnachtsverkehr, zu welchem die Ausgabe der Weihnachtsbillets bereits vom Sonnabend Mittag an wesentlich beitrug. Zahlreiches Militär eilte der Heimath zu und allein auf dem Böhmischen Bahnhofe fanden deren am Sonnabend an die 1000 Beförderung. Es mußten deshalb auch 2 Extrazüge, der eine Nachmittags nach 3 Uhr bis Chemnitz, der andere Abends ½8 Uhr bis Tharandt expedirt werden. Ebenso lebhaft gestaltete sich der Verkehr auf den übrigen Bahnhöfen, auf welchen alle Züge vollbesetzt und vielfach mit 2 Maschinen bespannt waren. Auf der schlesischen Bahn kamen am Sonnabend 8000, am Sonntag ca. 10,000 Personen zur Beförderung.

— Herr Hoftraiteur Siegel (Georgplatz) hat sich einen neuen Speisen-Transport-Wagen bauen lassen, zweispännig, der dazu dient, sowohl innerhalb der Stadt als nach auswärts die sämmtlichen Bestandtheile der auszurichtenden feinen Diners und Soupers sicher und womöglich noch erwärmt zu befördern; der Wagen ist so konstruirt, daß er sogleich auf der Bahn befördert werden kann, ohne daß man nöthig, die Speisekörbe herauszunehmen.

— Vor wenigen Tagen gingen verschiedenen hiesigen Uhrmachern Postkarten zu, wodurch ihnen mitgetheilt wurde, daß ein auf letzteren näher bezeichneter Gasthofsbesitzer in Löbtau eine werthvolle Uhr 2c. zu kaufen beabsichtige. Welcher Geschäftsmann würde sich nicht schleunigst auf die Socken machen resp. auf die Pferdebahn setzen, um Absatz für seine werthvolleren Waaren zu finden und so geschah es auch. Verschiedene unserer Mitbürger fanden sich am auf der Karte bezeichneten Orte ein, um dort zu erfahren, daß der Wirth schon lange ein derartiges Objekt besaß und die Karten nicht von ihm geschrieben seien.

— Eine kunstgewerbliche Arbeit von hohem künstlerischen Werthe ging jüngst aus der renommirten Leder- und Broncewaarenfabrik von Ed. Pachtmann, hier, hervor. Es ist dies ein kostbares Porträtalbum, welches die Herren Offiziere der Reserve des 2. Grenadierregiments Nr. 101 einem höheren Offiziere gewidmet haben. Dasselbe, in grünes Saffianleder gebunden, zeigt eine von Herrn Architekt Baria entworfene Umrahmung, bis in's kleinste Detail auf das Sorgfältigste aus Metall getrieben und oxydirt in Gold und Silber. Die Mitte der Decke zeigt ein geschmackvolles Medaillon mit der Widmungsinschrift, über demselben oben am Rande befindet sich das Freih. Familienwappen, unter demselben das Regimentsmonogramm. Alles en relief mit dem Hammer getrieben. Dieses Prachtalbum, über dessen Herstellung allein vier Monate vergingen, soll heute dem Gefeierten überreicht werden.

— Polizeibericht. Während des Verweilens vor einer Bude auf dem Altmarkte wurde vorgestern Nachmittag einer Frau das Portemonnaie mit 6 Mark Inhalt aus der äußeren Paletottasche gestohlen. Die Frau bemerkte dies und im Verein mit ihrem Ehemann gelang es, den inzwischen flüchtig gewordenen Dieb, einen schon vorbestraften jungen Menschen festzunehmen und auf die Bezirkswache zu schaffen. — Sonntag Abend sind in Berlin amtlicher Nachricht zufolge 150 Brillantringe mit je einem Brillant im Gewichte von ¼ bis 5 Karat und etwa 10 Ringe mit 3 bis 5 Brillanten im Gesammtwerthe von ungefähr 60,000 Mark gestohlen worden. Für Erweisung des Thäters und Herbeischaffung gestohlenen Gutes sind 3000 Mark Belohnung ausgesetzt. — Am 22. d. hat in der Leipziger Vorstadt ein 8 Jahre alter, als jähzornig bezeichneter Knabe mit einem spitzen Messer einen 11jährigen Spielgenossen in das rechte Auge gestochen, so daß dasselbe als verloren anzusehen ist. — Eine unbekannte Frauensperson hat sich am 22. d. Abends an dem Verkaufsfenster eines hiesigen Bäckers einen Stollen geben lassen und darnach noch andere Backwaaren verlangt. Während letztere herbeigeschafft wurden, verschwand die Person unter Mitnahme des Stollens, den sie nicht bezahlt hat. — Auf der Scheufelstraße wurden vorgestern Abend zwei Arbeiter aus einem nahen Dorfe, Brüder, bei dem Diebstahl von Filzschuhen betroffen.

— Striesen. Bei der am Sonntag vom hiesigen Kirchenvorstande abgehaltenen Sitzung, Wahl eines Pastors für die hiesige Gemeinde betreffend, wurde von den vom Consistorium vorgeschlagenen 3 Kandidaten Herr Pastor Boeß, zur Zeit auf Festung Königstein, einstimmig als Pastor für die Gemeinde gewählt. — Zu der üblichen Christbescherung in hiesiger Knabenbeschäftigungsanstalt hatten sich zahlreiche Gönner und Freunde dieser für den Ort nur segensreichen Anstalt eingefunden. Dadurch wurde auf's Neue der Beweis documentirt, wie sehr der Leiter der Anstalt es verstanden, sich die Liebe und Anhänglichkeit seiner kleinen Arbeiter zu erwerben.

— Die Knabenbeschäftigungsanstalt zu Löbtau feierte gestern das Weihnachtsfest durch eine Christbescherung. Dank der Unterstützung vieler Gönner und Freunde der Anstalt lagen reiche Gaben unter dem Christbaum, die von den bedürftigen jugendlichen Arbeitern mit großer Freude entgegengenommen wurden, nachdem der Leiter der Anstalt auf die Festzeit in trefflichen Worten hingewiesen und die Knaben zu fernerem regen Schaffen, treuer Pflichterfüllung und zum Streben, dereinst gute, loyale Staatsbürger zu werden, ermuntert hatte.

— Plagwitz. Die als fehlend bezeichneten Bücher (Journale des Gemeinde-Kassirers Schumann) haben sich wieder gefunden. Die Buchungen sind, soweit dies bis jetzt festzustellen, vollständig in Ordnung.

— Seit ungefähr einer Woche wurde von den Bewohnern eines Hauses in Dödeln die Mitbewohnerin Frau Thiele, vermißt. Am 24. ds. ward endlich behördlich ihre Stube geöffnet und fanden die Beamten die Vermißte als Leiche auf. Die Untersuchung ergab, daß ein Schlaganfall ihrem Leben bereits vor fünf bis sechs Tagen ein Ende gemacht hat.

— In Zschorlau stürzte am Anfange dieser Woche eine Frau so unglücklich vom oberen Stock des Hauses auf die untere Hausflur, daß sie mit zerschmettertem Kopfe todt liegen blieb. Zimmerleute dielten die obere Hausflur neu und hatten alle Bretter weggenommen; die Frau trat unversehens aus der Stube und stürzte durch die Oeffnung herab und fand in plötzliches Ende.

— Vorgestern Abend ½9 Uhr gerieth das Stallgebäude des Gutsbesitzers Pietsch in Gittersee in Brand. Die Altstädter Feuerwehr nebst Nebendepot rückte sofort zur Brandstätte aus, konnte jedoch ihre Thätigkeit infolge Wassermangels nur auf das Niederreißen des Gebäudes beschränken.

— Unsere in Nr. 357 enthaltene Notiz über den plötzlichen Tod des Schuldirectors Herrn Hochgemuth in Netzschkau ergänzen wir hiermit dahin, daß die am 20. December stattgehabte ärztliche Sektion ergeben hat, daß der Genannte an hochgradiger Gehirnerweichung gelitten hat.

— In Altkunnersdorf verunglückte vorgestern Abend in der 6. Stunde die Ehefrau des Tagearbeiters Seifert in der Scheune des Gutsbesitzers Echtermeyer. Die bedauernswerthe Frau fiel von oben in die Pansel so unglücklich herab, daß der rechte Unterschenkel sofort gebrochen ward. Heilgehilfe Härtig aus Burgk, welcher der Frau in der Nacht noch bereitwilligst die erste Hülfe brachte, hat den Fuß eingerichtet und verbunden.

— In Johanngeorgenstadt verunglückte in vergangener Woche der allgemein geachtete und als pflichtgetreu bekannte Röhrenmeister Thomas Hahn in seinem Berufe. Nachdem man Hahn schon in der Nacht vergeblich gesucht hatte, fand man ihn am 20. d. Mts. Morgens in einem an der Eibenstocker Straße gelegenen sogenannten Theiler entseelt auf.

— Amtsgericht. In unseren Mauern macht jetzt der „große Unbekannte" wiederum „sehr viel von sich reden", wenigstens gastirt derselbe jeden Tag vor dem hohen Gerichtshof. Diese Bekanntschaft, die freilich niemals näher bezeichnet werden kann, machte auch am 16. Oktbr. der 23jährige Handarbeiter Wilhelm Holz, der in einer Destillation der Antonstadt von dem erwähnten Unbekannten, der einen rothen Vollbart trüge und im grauen Rocke erschienen, ein Jacket für 50 Pfg. gekauft habe. Dasselbe ist aber in der That von dem Wagen des Brodhändlers Richter aus Gruna gestohlen worden. Der Bestohlene zeigte den Verlust einem Gendarmen an, der auch mit seiner Fühlung besagtes Kleidungsstück bei einem Trödler verpfändet vorfand. Da nun die näheren Indicien für eine Schuld des Angeklagten fehlten, so wird derselbe von einer Verurtheilung kostenlos freigesprochen, da es nicht festzustellen war, ob Holz das Jacket wirklich durch Kauf oder Verpfändung an sich gebracht habe. — Einen kleinen „Käfer" will der große Julius Käfer, Cigarrenmacher, schon oft wegen Ruhestörung, Unterschlagung, Diebstahl, Betrug 2c. bestraft, am 2. Dezbr. bei einer freundschaftlichen Prügel-Belustigung gehabt haben, welche Nachts, nachdem die jugendlichen Gemüther durch Hopfen und Malz ziemlich erregt waren, auf der gr. Ziegelstraße unter lebhafter Theilnahme und Mitwirkung jugendlicher Raufbolde stattfand. Hierbei wurden die friedlich daherkommenden Schlosser Mzick und Lange von dem Cigarren-Käfer mit einem ziemlich starken Spazierstocke bedroht und Ersterer ganz besonders mit Schlägen auf den Kopf verwundet, daß die Spuren noch heute ersichtlich sind. Da nun K. den Stock am Ende ergriffen, also mit der Krücke zugeschlagen hatte, wird besagtes Requisit als gefährliches Werkzeug bezeichnet und nach § 223a des D. St.-G.-B. mit der Minimal-Strafe von 2 Mon. Gefängniß dem blutdürstigen Stockschwinger geahndet. — Für 1 Mk. und 26 Pfg. verzehrte der ca. 20jährige Kommis Ernst Jährig aus Deuben in dem Restaurant des Felsenkellers zu Coschütz, trotzdem er die vollste Ueberzeugung von dem leeren Innern seines Geldbeutels hatte. Nachdem er sich mit Wiener Schnitzel und anderer Speise und ihm trefflich mundendem Felsenkellerbier ordentlich gesättigt hatte, faßte er den Entschluß, mittelst kühnem Saltomortale zum Fenster hinaus zu springen, als die gutmüthige Kellnerin einen Moment das Lokal verließ. Aber der Knecht des Hauses witterte den schon bestraften Zechpreller später aus und ihm gelang es, den kühnen Harras dingfest zu machen. Nach § 263 hat sich J. nun durch Vorspiegelung falscher Thatsachen, indem er sich gerirte, als würde und könnte er das Bestellte bezahlen, strafbar gemacht. Diese Täuschung bringt dem Schnitzel-Gourmand 1 Woche Gefängniß ein, während welcher er wohl mit seiner Lieblingsspeise nicht erfreut wird. — Der 33jährige Handarbeiter August Huble hegt eine förmliche Verachtung für den, welcher die Arbeit erfunden, er kann sich mit demselben nicht befreunden und zieht es vor, eine ungeregelte Lebensweise zu führen, die in zweck- und ziellosem Herumtreiben besteht. Schon oft wegen dieses Vergehens bestraft, wird er auf's Neue der Bettelei beschuldigt und 11 Tage inhaftirt.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der bisherige Kommandeur des deutschen Geschwaders in Ostasien, Kontreadmiral v. d. Goltz, wird in der That zurückberufen und der Kapitän zur See Paschen, bisher Kommandeur der ersten Werftdivision, an seine Stelle treten.

Bei der Ankunft des Kronprinzen in Bozen, der ersten Stadt mit deutscher Bevölkerung, die er seit Wochen betrat, bereitete die dortige Feuerwehr und der Männergesangverein dem Heimkehrenden einen festlichen Empfang. Etwa zweihundert Fackelträger führten vor dem „Hotel Victoria", wo der Kronprinz abgestiegen war, einen glänzenden Fackelreigen auf, während der Männergesangverein mehrere Chöre vortrug. Der Kronprinz drückte den Vorständen beider Vereine persönlich seinen Dank aus, wobei er besonders betonte, es habe ihn überrascht, wie hier der deutsche Gesang gepflegt werde und freue sich, daß diese Bestrebungen eine feste Stütze für das deutsche Wesen bildeten. Er ließ sodann durch den Kammerherrn vom Dienst der Krankenunterstützungskasse der Feuerwehr 300 M. übermitteln. Am nächsten Morgen um 9 Uhr setzte der Kronprinz seine Reise fort. Die Erzherzoge Heinrich und Ernst gaben ihm vom Hotel bis zum Bahnhofe das Geleite. Nach 8stündiger, vom schönsten Wetter begünstigten Fahrt langte der Kronprinz Nachmittags 5 Uhr 10 Min. in München an und wurde am Bahnhof von der Königin Mutter Marie, die bekanntlich eine preußische Prinzessin ist und dem Herzog Ludwig, sowie den Mitgliedern der preußischen Gesandtschaft empfangen. Das zahlreich auf dem Bahnhof versammelte Publikum begrüßte den Kronprinzen mit stürmischen Hochrufen. Beim Empfange sprach sich der Kronprinz hochbefriedigt über den Verlauf seiner Reise aus und betonte, wie es ihn beglücke, das Weihnachtsfest in Deutschland und im Kreise seiner Familie zubringen zu können. Nach einem Aufenthalt von 20 Min. erfolgte abermals unter stürmischen Ovationen die Weiterreise.

Das Befinden des Reichskanzlers Fürsten Bismarck, das als zufriedenstellend angesehen werden kann, hat demselben nunmehr auch erlaubt, wieder mäßige Touren zu Pferde zurückzulegen. Seine streng durchgeführte Diät hat ihn um 60 Pfund leichter gemacht. Die geistige wie körperliche Ruhe, die der Reichskanzler auf seinem Tusculum genießt, wo er nur diejenigen Personen empfängt, die er zu sprechen das Bedürfniß fühlt, macht es im höchsten Grade unwahrscheinlich, daß derselbe im Januar nach Berlin kommt, wo er der ihm so wohlthuenden Ruhe immerhin nicht in dem Maaße theilhaftig werden kann, als auf seinem Landsitz. Außerdem dürften den Fürsten zu der erwähnten Zeit auch keinerlei Geschäfte von Wichtigkeit nach Berlin rufen.

Der Eisenbahnunfall, welcher dicht vor der Einfahrt in Köln den Klever Schnellzug ereilte, ist auf eine fast beispiellose und kaum glaubliche Pflichtvergessenheit eines Lokomotivführers zurückzuführen, für welche die Eisenbahndirektion freilich kein Vorwurf mehr treffen kann. Auf einer Niveaukreuzung war der oben erwähnte Schnellzug, sowie ein Güterzug signalisirt; der betreffende Weichensteller gab für den Personenzug das Fahrzeichen, während er dem Güterzug das Haltesignal stellte. Trotzdem sah der Weichensteller, wie der Güterzug, des Haltezeichens ungeachtet, mit vollem Dampf heranbrauste; der Wärter lief demselben mit der rothen Fahne entgegen, und rief dem Führer zu, er möge halten, dieser aber gab zur Antwort: „Ich werde schon noch durchkommen."(!!) Kaum an der Kreuzung angekommen, stieß er der Maschine des Kurierzuges in die Flanke. Der leichtsinnige Beamte hat seine unverantwortliche Handlungsweise mit dem Tode büßen müssen und sich dadurch dem Arme der Gerechtigkeit entzogen. Außerdem sind noch zwei Zugangestellte getödtet und ein vierter schwer verwundet worden. Trotzdem beide Maschinen total zertrümmert sind, haben die Wagen des Personenzuges keine Beschädigungen erlitten und die erschreckten Passagiere konnten, sämmtlich unverletzt, zu Fuß ihren Weg in die Stadt nehmen.

Der Brand in der Umladehalle auf dem Bahnhof zu Bebra entstand wahrscheinlich in Folge Zerbrechens eines Ballons mit Benzin, dessen Inhalt sich entzündete. Wenige Augenblicke später standen zwanzig mit Baumwolle, Chemikalien, Maschinen, Spielwaaren 2c. beladene Güterwagen, welche behufs Umladung auf das anstoßende Geleise gefahren waren, gleichfalls in Flammen. Trotzdem die Feuerwehr rasch herbeieilte und auch die Beamten und Bahnhofsarbeiter in aufopfernder Weise sich bemühten, das Feuer zu dämpfen, so konnte doch von einem Löschen nicht die Rede sein, vielmehr mußte man sich darauf beschränken, die anderen Gebäude und die in der Nähe stehenden Wagen zu retten, was auch glückte. Leider ist der angerichtete Schaden sehr bedeutend, denn wenn auch die Schätzungen schwanken, so darf doch die Summe von 600,000 bis 700,000 Mark als annähernd richtig angenommen werden. Die kgl. Eisenbahndirektion zu Frankfurt a. M. sandte sofort drei Oberbeamte nach Bebra, um den Thatbestand festzustellen und den Schaden annähernd zu schätzen. Die Trümmer, die noch am nächsten Tage fortglimmten, zeigen ein trauriges Bild der Zerstörung. Außer einigen unbedeutenden Verletzungen, welche einige Arbeiter erlitten haben, ist ein weiterer Unfall nicht zu beklagen; auch erfuhr der Verkehr, da die Halle weit von den Durchgangsgeleisen entfernt ist, keine Störung.

SLUB
Wir führen Wissen.

Der Kaufpreis, welchen Preußen für die 16 Kilometer betragende, Hamburg gehörige Bahnstrecke Bergedorf-Hamburg bezahlt, beträgt 14 Millionen Mark.

Nach einer Bekanntmachung des Amtsgerichts in Rubland ist das Konkursverfahren über den Nachlaß des verstorbenen Rittergutsbesitzers Geh. Regierungsrath Richtsteig eingestellt, weil eine die Kosten des Verfahrens deckende Konkursmasse nicht vorhanden ist. Geh. Rath Richtsteig war erst Oberbürgermeister von Görlitz, dann Vorsitzender des Verwaltungsrathes der Berlin-Görlitzer Bahn, um deren Zustandekommen er sich große Verdienste erworben hatte. Aus der letzteren Stellung mußte er scheiden, weil er bei dem Pilz'schen Effektendiebstahle durch Ausstellung von Blanquets kompromittirt war.

Die amtliche Säuferliste eines bei Bielefeld benachbarten Ortes enthält nur einen Namen, und dieser eine Proscribirte ist, der Polizeidiener. Sämmtlichen Wirthen des Ortes ist in diesen Tagen folgende Verfügung der betreffenden Polizeibehörde zugegangen: „Durch Resolut der unterzeichneten Polizeibehörde vom heutigen Tage ist der Polizeidiener... aus ... auf die Dauer von 14 Monaten für einen Trunkenbold erklärt. Sie werden hiervon mit der Weisung in Kenntniß gesetzt, den Genannten während der oben bezeichneten Zeitfrist in ihrer Wirthsstube nicht zu dulden, am wenigsten ihm aber Getränke zu verabreichen, widrigenfalls Sie in Gemäßheit der Oberpräsidial-Verordnung vom 20. Sept. 1841 Geldstrafe von 6 bis 15 Mark und im Wiederholungsfalle Entziehung der Wirthschafts-Konzession zu gewärtigen haben. Für desfallsige Handlungen ihrer Angehörigen oder Ihres Gesindes bleiben Sie haftbar. .., 12. Dezember 1883."

Ungarn. Wie gemeldet, hat die kgl. Tafel, als oberste Instanz, das freisprechende Urtheil in der Tisza-Eszlarer Mord- und Leichenschmuggel-Affaire bestätigt. Von Interesse sind einige die Motive: Die kgl. Tafel fand, daß die Aussage des Moritz Scharf der Beweiskraft entbehre. Erstens wegen des ungenügenden Alters des Zeugen; zweitens besteht ein Zweifel darüber, ob er seine Aussage aus eigenem Antriebe ablegte, da er einem Sicherheits-Kommissar übergeben wurde und in dessen Wohnung zu unerlaubter Zeit einem Verhöre unterzogen wurde; drittens stand Moritz Scharf unter der Aufsicht des Kastellans Henter, und er zeigte im Laufe der Schlußverhandlung Haß gegen seine Religion und seine Glaubensgenossen; viertens und schließlich lautet die Aussage des Zeugen nicht bestimmt, enthält Widersprüche und ist unwahrscheinlich, weil es ausgeschlossen ist, daß der Mord ohne planmäßige Vorbereitungen möglich gewesen wäre, jedoch kein Moment auf planmäßige Vorbereitungen deutet.

Frankreich. Paul de Cassagnac, der famose bonapartistische Raufbold und Chefredakteur des „Pays", ist das Opfer eines Jagdunfalles geworden. Einer seiner Freunde, der sonst als sehr vorsichtig gilt, hat das Unglück gehabt, Herrn de Cassagnac bei der Hasenjagd eine ganze Ladung Schrot in den Leib zu schießen. Cassagnac ist am Unterleib und im Gesicht ziemlich schwer verwundet, obwohl ihn seine Kleider und eine Patronentasche wesentlich schützten. Ein Schrottorn traf das obere Augenlid und riß dasselbe der ganzen Länge nach auf, so daß bei einem Haare das Auge selbst verletzt worden wäre. Ein merkwürdiger Zufall fügte es, daß der „Lampe", auf den der unglückliche Schütze gezielt hatte, dicht bei Herrn de Cassagnac vorüberlief, der ihn, obwohl das über sein Gesicht strömende Blut ihn am Sehen verhinderte, mit einem auf's Geratewohl abgefeuerten Schuß niederstreckte.

Die Kammer der Deputirten nahm mit 280 gegen 221 Stimmen, die von Paul Bert vorgeschlagene Tagesordnung an, in welcher die Regierung ersucht wird, die Freigebung der Einführung gesalzenen Fleisches aus Amerika bis zur Berathung eines Spezialgesetzes aufzuschieben. Infolge dieses Votums äußerte sich der Handelsminister später mehreren Deputirten gegenüber dahin, er werde das Decret, betreffend die Freigebung der Einführung gesalzenen Fleisches, zurückziehen.

Eine Depesche des Gouverneurs von Cochinchina, Thompson, mit Nachrichten aus Hue bestätigt, daß König Hiephoa vergiftet worden ist. Der Regentschaftsrath hat der französischen Regierung die Thronbesteigung des fünfzehnjährigen Kienphioc, des Neffen Hiephoa's, notifizirt. Der erste Minister des neuen Königs gilt als ein Feind der Franzosen. Einige Banden bedrohten die französische Gesandtschaft, deren Posten deshalb verstärkt wurden. Champeaux befindet sich in Sicherheit. Man hofft durch stärkere Pression auf den Regentschaftsrath die Gefahren der Situation zu beseitigen.

Italien. In Venedig ist am 21. d. um halb 8 Uhr Abends vor der Wohnung eines Carabinieri-Major eine Petarde geplatzt.

Der deutsche Kronprinz hat bei der Ankunft in Ala ein in den herzlichsten, verbindlichsten Worten gehaltenes Telegramm des Königs Humbert vorgefunden, in welchem der König seinem erlauchten Freund und Gast den letzten Gruß sandte, bevor er den italienischen Boden verlassen. Der Kronprinz erwiederte alsbald mit der folgenden Depesche den Gruß des Königs: „Dein liebenswürdiges Telegramm hat mich wahrhaft gerührt. Ich erneuere den Ausdruck meines tiefen Dankes für die mir durch Dich, die Königin und Dein Volk bereitete Aufnahme während dieser Tage, deren Gedächtniß unauslöschlich in meinem Herzen fortleben wird. Gott segne Dich und Italien, welches ich mit lebhaftem Bedauern verlasse, aber mit den Gefühlen meiner lebhaftesten unwandelbaren Zuneigung. Indem ich Dir die Hand drücke als Dein ergebener Freund, bitte ich Dich, tausend herzliche Grüße an Margarethe und Deinen Sohn zu übermitteln und zu glauben an die herzliche Zuneigung Deines Bruders Friedrich Wilhelm.

Der deutsche Kronprinz hat 3000 Francs für die Armen Roms gespendet.

Vom Korrektions-Tribunale Bologna wurden von den fünf angeklagten Individuen, welche „Evviva Oberdank! Abbasso il colonello austriaco!" (Nieder mit dem österreichischen Oberst! — Anspielung auf den König von Italien) gerufen, zwei freigesprochen, drei jedoch zu je sechsmonatlichem Kerker und 50 Lire Geldstrafe verurtheilt.

Für Liebhaber von Ordensnachrichten sei noch berichtet, daß der deutsche Kronprinz verschiedenen italienischen Hochwürdenträgern Orden überreichte, dagegen die Verleihung von Dekorationen an die dem päpstlichen Hofe angehörenden Persönlichkeiten unterlassen hat.

Spanien. Ueber die Katastrophe an Bord des spanischen Dampfers „San Augustin" liegen jetzt detaillirte Berichte vor. Als der Dampfer am Sonnabend Corunna verließ, hatte er vier Passagiere und eine Schiffsmannschaft von 78 Köpfen an Bord. Das Feuer entstand in der Vorrathskammer, wo eine Lampe brannte, und man vermuthet, daß ein Stück Leinwand auf die Lampe fiel und sich entzündete, wodurch das Schiff in Brand gerieth. Der erste Steuermann rannte in die Kammer, um das Feuer zu löschen, was ihm jedoch wegen des Qualms und der großen Hitze nicht gelang. Da sich alle Löschanstrengungen als vergeblich erwiesen, befahl der Kapitän, die Boote herabzulassen, aber es konnten nur drei derselben flott gemacht werden. Mehrere Personen stiegen ein, und eines ruderte zu einer Brigantine, welche dem brennenden Dampfer zufuhr. Das Boot kehrte sodann zu dem Dampfer zurück und holte andere Personen. Ein zweites Boot verließ sodann mit dem ersten Steuermann und 13 Personen den Dampfer und begegnete dem Dampfer „Neta" aus Christiansund. An Bord des brennenden Schiffes blieben 38 Personen zurück, die nach der Meinung des ersten Steuermannes alle umgekommen sein müssen, da sie über kein Rettungsboot verfügten und das Feuer furchtbar wüthete, als das Schiff zum letzten Male gesehen wurde.

Türkei. In der israelitischen Schule des Stadttheils Galata in Konstantinopel brach ein Feuer aus, bei welchem eine Anzahl Kinder ums Leben kamen. Bis jetzt sind 16 Leichen aufgefunden. Das Feuer hatte die Treppe ergriffen.

England. London ist wieder einmal so recht mitten drinn in einer Dynamitpanik. Der Dampfer „Assyrian Monarch" soll eine ganze Bande von amerikanischen Invincibles herüber gebracht haben, welche von O'Donovan Rossa eingeschworen wurden, O'Donell zu rächen, und die Polizei befindet sich, wie behauptet wird, im Besitze von Informationen, welche die Verübung einer Gewaltthat in sichere Aussicht stellen. Nachts waren alle öffentlichen Gebäude, namentlich aber London Bridge und das Gefangenhaus von Newgate, polizeilich stark besetzt und bei der Bank von England passirte der Korrespondent der „Bohemia" um Mitternacht eine ganze Reihe von Polizisten, die alle Vorübergehenden auf das Schärfste musterten. Das Haus des Richters Denman, welcher das Todesurtheil über O'Donell aussprach, war gleichfalls unter polizeilicher Aufsicht. Die größten Vorsichtsmaßregeln wurden jedoch in Hawarden getroffen, wo Mr. Gladstone für die Weihnachtsfeiertage seinen Aufenthalt genommen hat. Am Montag sandte der Minister des Innern, Sir Harcourt eine Depesche an die Polizei in Chester, worin er anordnete, daß sofort die umfassendsten Maßregeln zur Sicherung der Person des Premierministers zu treffen seien, da man sichere Anhaltungspunkte dafür habe, daß dessen Leben ernstlich bedroht sei. Ohne eine Minute zu verlieren, fuhr der Chef der Distrittspolizei, Mr. Brown, mit zwölf Polizisten, die mit Revolvern bewaffnet wurden, per Wagen nach Hawarden. Eine weitere Zahl von Schutzleuten folgte eine halbe Stunde später in Miethfuhrwerken nach und Hawarden wurde polizeilich besetzt. Gegen Abend verließ Gladstone sammt Familie, von berittenen Polizisten umgeben, das Schloß und übernachtete bei einem benachbarten Gutsbesitzer, dessen Haus gleichfalls von einer Polizeiwache umzingelt wurde. Die Vermuthung liegt nahe, daß es sich um einen geplanten Ueberfall Hawardens handelte, von dem man, wenn sonst die Information der Regierung zuverlässig war, Wind bekommen hatte. In den irischen Kreisen der Metropole, die sich bei der Hinrichtung O'Donell's jeder Demonstration enthielten, ist keine außergewöhnliche Bewegung bemerkbar. Alle prononzirten Persönlichkeiten wurden aber unter Polizei-Aufsicht gestellt und jede erdenkliche Vorsichtsmaßregel ist getroffen, um die angeblich geplanten Gewaltthaten zu vereiteln. Die Stimmung aber ist eine ungemüthliche, und die Furcht vor den irischen Dynamitbrüdern größer, als je zuvor.

Afrika. Die österreichische Barke „Leatte" ist mit einer Kohlenladung auf der Fahrt von Liverpool nach Fiume am 19. d. M. an der afrikanischen Küste in der Nähe des Kap Azila untergegangen. Elf Mann sind ertrunken, zwei wurden gerettet.

Feuilleton.

† Für die Weihnachtsfeiertage bietet das Repertoir des Kgl. Hoftheaters in Oper und Schauspiel möglichste Verschiedenartigkeit, um jedem Geschmacke gerecht zu werden. In der Altstadt wird am ersten Feiertage „Undine" jedenfalls Vielen, die von der höchst glanzvollen Ausstattung gehört, sehr erwünscht sein. Am Mittwoch kommt Kleist's romantisches Schauspiel „Das Käthchen von Heilbronn" (mit Frl. Breier in der Titelrolle) zur Aufführung und für den Donnerstag wird den Wagner-Verehrern der „Tannhäuser" geboten. Abwechselung gewährt gleichfalls das Repertoir des Neustädter Hoftheaters: Dienstag das reizende und beliebte Lustspiel „Ultimo" (neu einstudirt), Mittwoch „Flick und Flock" und am Donnerstag „Der neue Stiftsarzt". Es ist demnach hier wie dort für reiche Auswahl gesorgt, wenn auch keine Novität dabei zu verzeichnen ist. In dieser Hinsicht wird freilich im neuen Jahre viel nachzuholen sein, denn es ist Manches befremdend lange hinausgeschoben worden.

† Zu der heutabendlichen Premiere im Residenz-Theater, der Gesangsposse: „Ein gemachter Mann", hat der Autor, Herr Eduard Jacobson aus Berlin, sein Erscheinen zugesagt. Die Inscenirung der Novität, deren Erfolge am Wallner-Theater in Berlin laut Zeitungsberichten großartige waren, ist von Herrn Dir. Karl sorgfältigst bewirkt worden und sind die einzelnen Rollen mit den ersten Kräften des Residenz-Theaters besetzt.

† Residenz-Theater. „Dornröschen und der Prinz vom Goldlande", Weihnachts-Komödie mit Gesang und Ballet in 5 Bildern von Oskar Köhler, Musik vom Kapellmeister Pohl. — In den Volksmärchen blieb ein Stück des ewigen Kindheitsparadieses der Unschuld zurück. Darum drängt es auch poetische Gemüther stets nach diesen reinen Quellen hin. Wie Fische zu den frischen Gebirgsquellen zurückkehren, das Alter sich in die schöne Kindheit zurückträumt, so finden auch die Dichter immer wieder in den Urquellen der Dichtung, in Volksmärchen und -Sagen, neue Erquickung und Anregung, denn nirgends ist die volle Reinheit der kindlichen Denkungsart und Empfindung so echt zu finden, wie in der Märchenpoesie. Weil das Gute im Märchen stets über das Böse siegt, die Guten stets wieder von den bösen Zauberern und Feen befreit, die lieben Dornröschen, Schneewitchen und Aschenbrödel immer glücklich werden, ist auch das glückliche Kindesgemüth so sehr von Märchen und Märchenstücken erbaut, und mit den märchenhaften Personen weit mehr vertraut, als mit den Dingen der wunderlosen Wirklichkeit. Wer Märchenstücke schreibt, hat an den Kindern das aller dankbarste Publikum, zumal wenn er es versteht, die reine Freude an den lieben und guten Personen des Märchens zu wecken und durch spaßhafte Zuthaten hübsche Abwechselung zu geben. In der Hauptsache ist dies auch dem Verfasser des diesjährigen Weihnachtsmärchens, Herrn Oskar Köhler (Redakteur der Dresdner Nachrichten) wohlgelungen. Die Hauptpersonen, jein Dornröschen und sein Prinz vom Goldlande, erfreuen durch ihr kindliches, herziges Wesen genau so, wie im Volksmärchen, sprechen anmuthige Verse und werden ein glückliches Paar. Mit Recht hat es der Verfasser verschmäht, die einfache Handlung durch theatralische Effekte zu würzen, weil dies dem Kindesgemüthe unverständlich bleibt und auch unnöthig ist. Mit hübschen Versen und Reimen hat er das Volksmärchen umkleidet und den Nachdruck mehr auf die gemüthlichen oder rührenden Momente gelegt, dagegen im Komischen sich auf harmlos drollige Scherze beschränkt, was den Kindern mehr Spaß macht, als verschärfte Witze und burleske Uebertreibungen. Der erste Akt oder Abschnitt spielt am Hofe des Königs Habakuk X und stellt die Geburtstagsfeier der Prinzessin Rosa (Dornröschen) vor, zu welchem zufällig auch der Prinz vom Goldlande aber als Bettler, kommt und in der Prinzessin herziges Mitleid weckt. Im zweiten Bilde wird die aus der Heimath vertriebene Mutter der Prinzessin von der guten Fee Rosa aus der Noth befreit und in die Heimath zurückgesendet, worauf im Feenlande die großen und kleinen Feen spielen und tanzen. Im 3. Bilde versetzt die böse Fee Ranunkel aus Rache das liebe Dornröschen und ihre Umgebung nebst Koch und Küchenjungen in erstarrenden Schlaf; im 4. Bilde naht der Befreier, Prinz vom Goldland, vor dem sich die Dornhecken öffnen und im Schlußbilde erlöst derselbe durch einen Kuß die Prinzessin und wird mit ihr verbunden, worauf Alle wieder in's Reich der Fee Rosa versetzt und weihnachtlich durch Lichterbaum und mit Geschenken erfreut werden. Herr Kapellmeister Pohl hat zu dem Stücke eine anpassende Musik componirt und arrangirt, in welcher freilich das Sentimentale und Liedermäßige etwas zu sehr vorwaltet. Die Gesammtdurchführung war eine sehr ansprechende. Von den Hauptdarstellern sind hervorzuheben: Das reizende, goldblinkende Dornröschen des Frl. Röttichau nebst dem anmuthigen Prinzen des Frl. Geldner, die aber die Entzücken oft zu sehr betonte, der drollige König Habakuk X des Herrn Hanno, der komische Höfling Düte des Herrn Searle, welcher aber ein etwas unpassendes sächselndes Couplet einlegte, die Königin des Frl. Corbach und die Fee Rosa des Frl. Doudeur. Die Direktion hatte für eine recht sehenswerthe Ausstattung Sorge getragen, die sowohl in den Dekorationen als in den Kostümen den Anforderungen, die man bei einem hauptsächlich für Kinder bestimmten Weihnachtsstücke zu stellen berechtigt ist, völlig genügte. Der Hoftheatermaler der Meininger, Herr Hampe, hatte namentlich für das Feenreich sehr hübsche Dekorationen hergestellt; auch die Winterlandschaft im 4. Bilde gefiel sehr. Eine sehr wirksame Zugabe waren die von Herrn Tanzmeister Friedrich trefflich arrangirten Tänze und Balletgruppen mit den gut eingeübten großen Feen und kleinen Elfen (Kindern). Auch die Kapriolen des im 4. Bilde auftretenden Affen amüsirten die kindlichen Zuschauer außerordentlich. Aber auch den Erwachsenen bot diese Weihnachtsvorstellung viel Anmuthiges und sie drückten ihren Dank dafür in reichlich gespendetem Beifall aus.

Bernhard Seuberlich.

† Wie wir schon erwähnten, kommt im Kgl. Hoftheater bald (etwa Mitte Januar) Shakespeare's „Coriolan" zur Aufführung. Bekanntlich war die Titelrolle einst eine Glanzleistung Emil Devrient's. Mehr als je wurde seinerzeit dieser Künstler gefeiert und mit begeistertem Beifall überschüttet, als er den „Coriolan" vor 27 Jahren (am 27. December 1856) spielte. Kurz vorher war er von Sr. Maj. dem König Johann zum Ehrenmitglied der Hofbühne ernannt worden und hatte den „Coriolan" zu dem Tage seines Wiederauftretens nach längerer Abwesenheit ausgewählt. Von den damals Mitwirkenden ist jetzt nur noch Frl. Berg, die als Volumnia auftrat, Mitglied des Hoftheaters geblieben.

† „Mit Vergnügen" heißt ein neues Lustspiel, das von G. Moser und C. Girndt in Compagnie verfaßt und vom Wallnertheater in Berlin zur nächsten Novitätsaufführung ausgewählt wurde. Es wird sich dann zeigen, ob „Mit Vergnügen" auch „zum Vergnügen" ist.

† Die jugendliche frühere Hofschauspielerin Frl. Paula Basté hat sich am 15. d. M. mit einem reichen Rentier Herrn Schultz in Berlin vermählt und der Bühne Valet gesagt.

† Friedrich Haase muß seine Thätigkeit am deutschen Theater in Berlin auf unbestimmte Zeit, jedenfalls noch Monate lang unterbrochen und weilt gegenwärtig in Mentone, um dort Heilung von seinem Nervenleiden zu finden.

† Se. Hoheit der Herzog Georg von Sachsen-Meiningen hat dem Zithervirtuosen und Komponisten Herrn Carl Fittig, hier, aus Anlaß seiner von ihm komponirten kürzlich in Druck erschienenen Tiroler Männerquartette als Zeichen des Dankes die Verdienstmedaille des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens in Silber mit Ordensband und Diplom verliehen.

† Am Sonnabend ist im Neuen Friedrich Wilhelmstädtischen Theater zu Berlin eine für Deutschland neue französische Operette: „Dr. Piccolo" von Lecoq bei der ersten Aufführung recht günstig aufgenommen worden, jedoch blieb der Erfolg weit hinter dem früheren der „Mamiell Angot" desselben Komponisten zurück. Der Dr. Piccolo ist ein frivoler junger Arzt, echte Operettenfigur nach Art des Boccaccio, natürlich für eine elegante Soubrette berechnet, denn fast nur Damen können heutzutage noch als Helden in Operetten reüssiren.

† Der Name des hiesigen Architekten, welcher bei der Konkurrenz für den Neubau eines Theaters in Halle den erstgenannten unter den drei gleichen ersten Preisen gewann, ist H. Schubert, welcher derselbe Künstler ist, der von der Stadt Dresden das erste Semperstipendium erhielt. Die Bühneneinrichtung zu jenem Entwurf zeichnete der Theatertechniker Josef Cristofani (Sohn des hiesigen Hrn. Bildhauer Cristofani), ein Schüler unseres berühmten Kgl. Obermaschinenmeisters Witte. Es entstammt sonach der Entwurf vollständig der Dresdner Schule und giebt Zeugniß von dem erfolgreichen Streben der beiden jungen hiesigen Künstler.

† Am Sonnabend ist die Geigenvirtuosin Frl. Anna Senkrah (Mitz Harkness) im alten Theater zu Leipzig zum ersten Male mit außerordentlichem Erfolg aufgetreten und durch Hervorrufe ausgezeichnet worden.

† Im vierten Sinfonie-Konzert der Kgl. Kapelle im Hoptopernhause zu Berlin (Freitag, den 21. d. M.), wurde Rob. Volkmann's herrliche D-moll-Sinfonie mit größtem Beifall vorgetragen und auf diese Weise dem verstorbenen Komponisten die beste Art dankbarer Verehrung dargebracht.

† Bei dem Brande des Parlamentsgebäudes in Brüssel waren die 14 Gemälde von Gallait, welche den Sitzungssaal schmückten, von der Gefahr der Vernichtung bedroht, glücklicherweise konnten aber noch 8 derselben gerettet werden. Von der Bibliothek dagegen ist nicht ein einziges Buch gerettet.

† Vor Kurzem hat in Aachen ein vielversprechendes pianistisches Talent, Frl. Luise Gaidan aus Berlin, zweimal im dortigen Theater lebhaftesten Beifall errungen. Von ihren Vorträgen (Toccato und Fuge von Bach-Tausig, Rhapsodie von Liszt, As-dur-Walzer und B-moll-Scherzo von Chopin 2c.) wurde trefflich Technik, Verve, gute Nuancirung und gediegene Auffassung gerühmt.

† Ernst v. Wildenbruch hat die Anzeige von der Verleihung des Grillparzer-Preises für seinen „Harold" durch ein Schreiben Heinrich Laube's erhalten, dessen Hauptinhalt folgender ist: „Wien, 16. December 1883. Gute Botschaft soll man beeilen. Hier bring' ich eine, werther Herr College. Gestern war Sitzung für den Grillparzer-Preis. Er wurde dem p. Wildenbruch zugesprochen und zwar — ein Stück muß genannt werden — für den „Harold". Noch fehlt zwar die fünfte Stimme, Scherer in Berlin, aber wir glauben zu wissen, daß er zustimmen wird. Und wenn er es auch nicht thäte, die Majorität ist auch ohne ihn für Sie vorhanden. Es können also die nicht zu verachtenden 1500 Gulden auf Ihrem Weihnachtstisch erscheinen. Der Ruf ist jedoch mehr werth, besonders hier. Mir war bei der Wahl des Stückes just um den „Harold" zu thun. Also spricht das Alter zur Jugend durch den Mund des Freundes. Heinrich Laube."

† Der Sarah Bernhardt-Skandal steht jetzt im modernen Babel im Brennpunkte des Interesses. Hätte ein Vertreter der Zolatrie solche pöbelhaften Exzesse von Bühnengrößen oder Bühnendamen in ihren literarischen Myrmidonen so drastisch ausgemalt, wie sie nun wirklich passirt sind, so würde das als krasse Sensations-Erfindung gelten. Wie der „Frankfurter Zeitung" von ihrem Pariser Korrespondenten bestätigt wird, soll der Skandalroman „Sarah Barnum" in vielen Dingen wirklich die Wahrheit über Sarah Bernhardt gegeben haben. „Letztere ist in der That ganz so, wie sie geschildert ist: Sie hat alle die Gesinnungsniedrigkeit, Gemüthsrohheit und Herzlosigkeit, die wahnwitzige Eitelkeit oder vielmehr Selbstvergötterung, den verzehrenden Durst nach Reklame in jeder Form, die marktschreierische Vergeudungssucht, wo sie sich beobachtet weiß, und schmutzige Habgier und Knickerei in der Intimität, welche Marie Colombier schonungslos bezeugt. Diese musterhafte Kameradin ist nicht umsonst ein Weib. Sie hat wunderbar beobachtet, mit Augen, welche die Bosheit unvergleichlich geschärft hat, und da die kleinen Spiele der Koketterie, die angenommenen Stellungen poetischer Schwärmerei und ätherischer Halbverklärtheit sie nicht blenden konnten, so entging ihr kein einziger der großen und kleinen Flecke ihres Modells." Noch Schlimmeres geben Andere, welche ihre Entrüstung am meisten gegen Marie Colombier, die Verfasserin des Pamphlets „Sarah Barnum", richten, aus dem obscönen Inhalte des Buches zum Besten: „In diesem Pamphlet wird der Lebenslauf der großen Schauspielerin als eine Kette aller erdenklichen Niedrigkeit, Verworfenheit, Käuflichkeit dargestellt; wir finden da sämmtliche Liebhaber Sarah's in chronologischer Reihenfolge angeführt mit genauer Angabe des jeweiligen „Kostenüberschlages", mit genauester Detaillirung der diesem Kostenüberschlage gegenüberstehenden Genüsse; alle Schwächen, alle Laster der Künstlerin werden enthüllt. Und die ehrenwerthe „Biographin" dehnt ihre Rachsucht auf die Familie Sarah's aus, sie erzählt uns, wie Sarah von ihrer Mutter verkauft wird und wie sie selbst ihre jüngere Schwester verkauft, und wie diese Schwestern sich, die eine in Gegenwart der anderen, prostituiren. All' das sind nur schwache Andeutungen des nicht zu schildernden Unflaths, der in diesem grauenhaften biographischen Werke der Dame Colombier angehäuft erscheint. Das Ganze ergiebt ein Spiegelbild beutiger Pariser Sitten in den Kreisen gefeierter Künstlerinnen, wie es wohl nirgends in gleicher Grellheit und Abscheulichkeit vorkommt.

† Das „Kleine Journal", eine der beliebtesten und wohlfeilsten Berliner Zeitungen, bringt von jetzt an eine illustrirte Sonntags-Beilage mit reichem feuilletonistischen Inhalt und den Portraits von Persönlichkeiten, welche im Vordergrunde der Tagesereignisse stehen. Die uns vorliegende Probenummer der Sonntags-Beilage enthält auf farbigem Untergrund ein wohlgetroffenes Portrait des Generalpostmeisters Stephan.

Vermischtes.

* Vom Erhabenen zum Lächerlichen. Zur Zeit, als noch das alte Königstädtische Theater in Berlin in Blüthe stand, gehörte ein junger Schauspieler demselben an, der trotz aller Anstrengung es nicht zu einem Erfolge bringen konnte, er kam über die Mittelmäßigkeit nicht hinaus. Schon öfter hatten ihm seine Freunde gerathen, sein Rollenfach zu wechseln, aber er war nicht zu bewegen gewesen, das tragische Fach aufzugeben. Einst mußte er eine Hauptrolle übernehmen in dem Trauerspiele eines Berliner Poeten, welcher die Annahme seines Stückes ganz allein seinen einflußreichen Konnexionen zu verdanken hatte. Die Tragödie führte den sonderbaren Titel „Schicksals Tücke oder der goldene Löwe von Stein" (so hieß nämlich der Schöpfer des neuen Meisterwerkes). Am Abend der Aufführung hatte das Publikum zwei Akte mit bewundernswerther Geduld hingenommen; zu Anfang des dritten Aufzugs stand unser Held eben im Dialog mit einem Kollegen auf der Bühne, da hielt die Langmuth des Publikums nicht länger vor, von allen Seiten erscholl der Ruf „Aufhören!" Aber wie überall, gabs auch hier Opposition, und ein Theil der Zuschauer schrie dagegen: „Fortfahren!" Nun kam unser Held auf den glücklichen Gedanken, die Tragödie in eine Komödie zu verwandeln. Er trat an die Lampen, verbeugte sich und sagte: „Um den verschiedenen Wünschen des verehrlichen Publikums gerecht zu werden, wird mein Kollege aufhören und ich werde fortfahren." Man kann sich den Effekt dieser kühnen Wendung vorstellen; sofort schlug der Aerger der Zuschauer in allgemeine Heiterkeit um — eine Wirkung wie diese hatte der junge Darsteller noch niemals erzielt. Er sträubte sich von jetzt an nicht länger, vom ernsten Fach abzulassen, und wurde denn auch in der Folge ein berühmter Komiker.

* Der Knabe als Mädchen. Die Wiener „Presse" erzählt folgende ebenso unglaubliche wie streng verbürgte Mittheilung: „Zu dem Oberlehrer einer hiesigen Kommunalschule kam dieser Tage ein junger Mann und bat um Auswechslung seines auf einen Mädchennamen lautenden Schulzeugnisses gegen ein Zeugniß auf einen Knabennamen. Erstaunt fragte der Lehrer, wie man an ihn ein solches Ansinnen stellen könne? Der junge Mann bat den Lehrer, er möge doch sein Gesicht näher ins Auge fassen, er werde in ihm eine seiner ehemaligen Schülerinnen erkennen. „Ich erinnere mich", antwortete der Lehrer, „Sie sehen einer meiner Schülerinnen auffallend ähnlich, aber der Backenbart, der Schnurrbart . . ." Hierauf produzirte der junge Mann einen Bescheid der Statthalterei, in welchem anerkannt wird, daß er das Recht habe, einen Knabennamen zu führen und worin zugleich der Schullehrer angewiesen wird, das Zeugniß entsprechend zu ändern. Der Knabe hat aber in der That von seinem neunten bis zu seinem sechszehnten Jahre Mädchenkleider getragen, hatte das Haar in Zöpfe geflochten, sich als Mädchen aufgeführt, dem Unterricht in weiblichen Handarbeiten beigewohnt und erst in jüngster Zeit, als bereits auf seinen Wangen sich die Zeichen der Männlichkeit zeigten und er in die Handelsschule geschickt werden sollte, reklamirte er sein Knabenrecht."

SLUB
Wir führen Wissen.

⁓ Augenarzt **Dr. Weller** (Pragerstr. 32) Klinik. Augen.

⁓ **Dr. med. Koenig, am See 30, I.** (n. d. Dippoldisw. Platz). Sprechst. f. Geschl.-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—½3, Sonntags nur 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

⁓ **Dr. med. Blau.** hom. Arzt, heilt nach 50jähr. Erfahrung **Syphilis, Geschwüre, Ausflüsse, Onanief., Pollut. und Schwäche.** Langestr. 49. Spr. 10—1.

⁓ **Für geheime Krankheiten** der Männer: syphilitische Geschwüre, **Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Blasenleiden,** Hautausschläge und **Mannesschwäche, Dr. med. Dörl, Pragerstraße 7, I.** Täglich von 9—2 und 5—8 Uhr Abends.

⁓ **Privat-Klinik** für Geschl.-, Hals-, Hautkrankh. Breitestr. 1 Frische Fälle in Tagesfrist heilt e. vorm. Hosp.-Arzt d. Armee. Sp. 8—3

⁓ **Wittig,** kleine Brüdergasse 10, 2., für geheime Krankh. Flechten, **Harnröhrenflüsse** und alte Beinschäden. Sprechz. 9—5.

⁓ **Emanuel Dürschmidt, Lehrer der Naturheilwissenschaft,** heilt nach eigener glänzend bewährter **Erforschung** alle, selbst die hartnäckigsten Geschlechts-, Haut-, Hals-, Brust-, Drüsen- und geheime Krankheiten der Männer und Frauen, jugendliche Verirrungen, Schwächezustände, weißen Fluß, gelbe Gesichtshaut, Ausfallen der Haare, Blutvergiftung u. s. w. Ferner Magen-, Unterleibsleiden, langjährige Wunden, Kopf- und Zahnschmerz, Blutarmuth, Fettsucht, Siechthum, Rückenmarkleiden, alle Schmerzen, die sich durch Brennen, Reißen oder Stechen kundgeben, Schwindsucht und alles Andere. Durch kein Mittel auf der Welt kann man die geschwächte oder verlorene Manneskraft wiedererlangen, wohl aber durch mein neuestes, streng wissenschaftliches Heilverfahren. — **Hundert Mark** zahle ich Demjenigen, der mit mir in ein Konkurrenz-Heilverfahren eintritt und Schwindsucht, Blutkrankheiten radikal schneller heilt als ich. Sprechstunden 10—3 und 7—8 Uhr Abends Pillnitzerstraße 14, 2. Etage.

⁓ **Wetzel,** Apotheker, gr. Ziegelstr. 39, 3. Etg., heilt Frauen- u. Geschlechts-, Hals- u. Lungenkrankheiten rc. gründlich, bald u. billig.

⁓ **Magnetiseur Hofrichter, Struvestr. 16.** Sprechst. 11—1, heilt Entzündungen, chron. Leiden, Krämpfe, Lähmungen, örtl. Schmerzen, Bleichsucht, Skropheln, engl. Krankheit, Magenkr., Gelbs., Fieber, Wassersucht, **Gehirn- u. Rückenmarksleiden, Ischias, Rheumatismus, Migräne, Hysterie, Epilepsie**

⁓ **Erstaunliche Leistung.** In Ergänzung des kürzlich an dieser Stelle veröffentlichten Artikels mit der Ueberschrift „Ueber Gicht und Rheumatismus", an dessen Schluß auf die bereits in 12. Auflage erschienene interessante Schrift: Die Dr. Liebaut'sche Regeneration hingewiesen wurde, möge nachfolgend ein Schreiben eines Herrn eine Stelle finden, welcher die Libaut'sche Methode anwandte und gründlich von seinem Leiden durch dieselbe befreit wurde. Herrn A. Wollner, II. Bezirk Schreigasse 19 in Wien, berichtete unter dem 30. März c. an Herrn Dr. Liebaut wie folgt: „Ich erlaube mir Ihnen meine Krankheit, sowie auch die Entstehungsursachen laut Aussagen der Herren Aerzte, die mich behandelten, anzuführen. Im Jahre 1862 verspürte ich am Schienbein und Waden des rechten Fußes ein fürchterliches Zucken und dann folgte ein furchtbarer Schmerz. Der Arzt verordnete mir von 26- bis 32gradige Schwefelbäder. Diese linderten scheinbar und setzte ich dieselben ein Jahr hindurch fort. Des Sommers brauchte ich die Bäder in Teplitz, Mehadia, Ofen, aber immer ohne rechten Erfolg. Nun stellten sich abscheuliche Gliederschmerzen in reißender Form ein, ich konnte weder sitzen, noch liegen, noch schlafen, habe weder Hitze noch Kälte vertragen und so ging es abwechselnd fort bis vor 3 Jahren. Ich konsultirte einen anderen Arzt, dessen Mittel die Schmerzen vorübergehend beseitigten, bis sich dieselben vor ca. 14 Tagen wieder wie früher einstellten. Ich habe in Ihrer Broschüre: „Die Regeneration" über meine Krankheit gelesen und bitte Sie um Ihren freundl. Rath". Am 14. Juli empfing Herr Dr. Liebaut folgenden Bericht: „Bitte mir zu verzeihen, daß ich vergessen habe, Sie zu bitten, den günstigen Erfolg in meinem langjährigen Leiden, welchen ich nur allein Ihren Rathschlägen verdanke, im Interesse aller ähnlich Heimgesuchten bekannt zu geben. Ich empfinde die Pflicht, jedem Hilfesuchenden zu bestätigen, daß Ihre Regeneration in meinen 21jähr., sehr schmerzhaften Leiden, in so verhältnißmäßig kurzer Zeit Wunder gewirkt hat. Möge sich Jedermann bei mir erkundigen, ich werde stets nach bestem Gewissen die erzielten Erfolge mittheilen. J. Ant. Wollner, Wien." NB. Die Broschüre: „Die Dr. Liebaut'sche Regeneration, ist à 50 Pf. zu haben in Dresden in Moritz Rätze's Buchhandlung, Badergasse 9, erste Etage.

⁓ **Guter Rath** ist oft sehr theuer, insbesondere wenn es sich darum handelt, Demjenigen, welcher schon lange an Rheumatismus, Gicht und damit zusammenhängenden Schmerzen rc. leidet, ein Mittel anzugeben, welches wirklich hilft. Seit Einführung einer neuen Droque, des sogenannten Indischen Balsam, dem schon aus seiner Heimath ein sehr günstiger Ruf voranging, ist dieses rationelle Mittel nunmehr gefunden. Auch bei uns wurden bereits die erstaunlichsten Heilerfolge mit dem Indischen Balsam erzielt. Erhältlich à Fl. M. 1 für mehrere Wochen hinreichend in **Dresden** bei **Paul Schwarzlose,** Schloßstraße 9; **Max Ring,** Grunaerstraße 5; **Nossen:** Apotheker **Schäfer. Radeberg:** Apotheker **Huth.**

⁓ Ein Jeder, welcher gewöhnt oder auf ärztliches Anrathen gezwungen ist, seinen Körper durch Dampfbäder zu stärken und dadurch sein Wohlbefinden zu erhöhen, wird darauf Bedacht nehmen, daß er vor Unannehmlichkeiten, wie Erkältungen u. s. w. möglichst geschützt ist und durch rationelle Behandlung seinen Zweck erreicht. Wir können aus Ueberzeugung das von uns oft und gern besuchte **Residenz-Bad, Weinligstraße 5,** deshalb auf das Wärmste empfehlen; der Besitzer hat es verstanden, den Aufenthalt behaglich und angenehm zu machen und durch seine langjährigen Erfahrungen allen Anforderungen zu entsprechen, die man an ein großstädtisches Bad zu stellen berechtigt ist. Ueberraschend ist auch die bedeutende Anzahl der Wannenbadezellen, wodurch man, trotz der starken Frequenz, ohne erst lange warten zu müssen, das Gewünschte sofort erhalten kann. **T. A. B.**

⁓ **Bruchleidende** finden in schwersten Fällen noch sichere Hilf. bei **Carl Kunde,** conc. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 24, p. u. I.

⁓ **Künstl. Zähne,** ganze Gebisse, Reparaturen rc., Beseitig. aller Zahnschmerzen. Billigst. **J. Frödrich,** Webergasse 19, 2.

⁓ **Ru-te-Nicht** von **L. H. Pietsch & Co., Breslau** sollte in keiner Haushaltung fehlen; siehe Inseratentheil.

⁓ **Düsseldorfer Punsch- und Liqueur-Fabrik vormals Jos. Ciani & Co., Düsseldorf,** empfiehlt ihre als vorzüglich anerkannten **Punsche und Liqueure.** Letztere sind mindestens so gut, wie die ausländischen Fabrikate. **Man fordere nur Marke Jos. Ciani.** Verkäuflich in allen feineren Geschäften der Branche. — Vertreter für **Dresden: L. Müller,** Töpfergasse 9. — **Gutachten.** Auf das Ersuchen des Herrn **Josef Ciani,** Fabrikant der **Düsseldorfer Punsch und Liqueur-Fabrik** vormals **Josef Ciani & Co.,** ihren Arac-Punsch zu untersuchen und zu begutachten, entnahm ich aus ihren augenblicklichen Kellern und Laboratoriums-Beständen Proben aller zur Fabrikation obigen Punsches angewandten Ingredienzien sowohl, wie des fertigen Fabrikates und unterwarf dieselben einer chemischen Untersuchung. Hierbei erwiesen sich alle Ingredienzien als tadellos und von seltener Reinheit. Gesundheitsschädliche Stoffe irgend welcher Art, wie Amyl-, Methyl-Alkohol (Fuselöl und Holzgeist), schädliche organische Säuren, Metalle rc., waren sowohl in den Ingredienzien, als im fertigen Punsch nicht nachweisbar. Der Geschmack des Punsches ist ein sehr angenehmer. Auf Grund dieser meiner Untersuchung gebe ich mein sachverständiges Urtheil dahin ab: Daß der von Herrn **Josef Ciani** fabricirte Aracpunsch aus nur guten Materialien hergestellt und von allen gesundheitsschädlichen Bestandtheilen und sehr wohlschmeckend ist. — **Düsseldorf,** den 14. November 1883. **F. Gantermann,** chemisches Laboratorium.

⁓ **Düsseldorfer Punsch- und Liqueur-Fabrik** vormals **Jos. Ciani u. Cie., Düsseldorf,** empfiehlt ihre als vorzüglich anerkannten **Punsche** und **Liqueure.** Letztere sind mindestens so gut, wie die ausländischen Fabrikate. **Man fordere nur Marke Jos. Ciani.** Verkäuflich in allen feineren Geschäften der Branche. — Vertreter für **Dresden: L. Müller,** Töpfergasse 9.

⁓ **Damen** finden höchst diskr. freundl. Aufn. auf kürz. und läng. Zeit bei **A. verw. Götzel, Heb.,** Dresden, Marienstr. 13.

⁓ **Böttcherwaaren** bei **C. Marx, Friesengasse 3**

⁓ **Timpe's lösl. Hafermehl** ist das **Beste** des Handels.

⁓ **Lyoner Seidenwaaren, Sammete, Nouveautés** en gros & en detail **Wilhelm Nanitz,** Altmarkt 25

⁓ **Flügel, Pianinos** und **Harmoniums** verkauft und verleiht sehr billig **G. Weinrich.** Wilsdrufferstraße 3, 1. Et.

⁓ **Echt Münchner Hofbräu.** Alleiniger Ausschank. **F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.**

⁓ **Beerdigungs-Anstalt „Pietät" Am See Nr. 34.** Größte und älteste (Rabe'sche) Sargmagazine Am See 10 und 34. **Trauerwagen-Magazin zur „Pietät",** am See 34.

⁓ **Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann am See 40.**

Wiege, Altar, Grab.

Geboren in D. Ein Sohn: C. H. Schaarschmidt, Kutscher 12. F. O. Hahn, Bäcker 15. F. H. Klügel, städt. Feuerwehrmann 12. E. Schanz, Rechtsanwalt 11. A. Heinze, Handarbeiter 11. E. O. Stenzel, Tischler 11. G. E. Junge, Eisendreher 17. G. A. Kahl, Restaurateur 12. A. H. R. Hecht, Laternenwärter 13. A. F. Baldauf, Handarbeiter 12. K. A. Nitsche, Schuhmacher 14. C. O. Wagner, Eisendreher 14. C. F. Rüder, Müller 11. F. O. Schreber, Kaufmann 14. C. W. Oehme, prakt. Arzt Dr. med. 17. G. H. Schneider, Kesselschmied 16. G. Kaiser, Zeitungsverleger 13. A. A. Brand, Briefträger, Zwillinge 15. F. A. Reißig, Maurer 12. G. A. R. Kügler, Schuhmachermeister 16. P. G. Hochheim, Privatbuchhalter 11. C. R. Hofmann, Maurer 12. L. B. Neumann, Dekorationsmaler 11. G. L. Weber, Schriftsetzer 16. C. F. F. Roitzsch, Schornsteinfeger 12. M. H. Schulze, Schiffer 16. A. C. Rögner, Vergolder 17. F. A. Schindler, Kutscher 17. F. W. Zeller, Hausmeister 17. J. Pasche, Kürschner 12. A. M. Hellwig, Gärtner 14. A. H. Säring, Handarbeiter 10. C. A. Krönert, Fabrikarbeiter 13. A. H. A. Richter, Handarbeiter 16. F. G. Belger, Markthelfer 13. G. A. Xavier, Wagenrangirer 12. C. B. Lange, Viehhändler 16. A. H. Noack, Brenner 15. J. A. Jahn, Gendarm 15. H. G. Büttner, Schneider 17. M. Uhlig, Musiker 15. G. M. Richter, Kutscher 19. A. G. Kießling, Fleischer 16. C. F. G. Klüdig, Handelsmann 17. H. B. Herrmann, Steingutdreher 18. A. O. Baßler, Oberkontroleur der Straßenbahnen 19. F. G. A. Scholze, Schlosser 14. Hierüber: 16 Uneheliche.

Eine Tochter F. W. Hennig, Maurer 13. C. H. Rüdiger, Handarbeiter 8. K. A. Oehme, Handelsgärtner 11. A. F. G. Linke, Kaufmann 12. K. C. Schlaraf, Goldschläger 11. J. A. A. Schramm, Dr. med., Oberarzt 10. O. R. Dubau, Schlosser 12. H. J. Koppe, Handelsmann 13. F. W. Hoppe, Fabrikarbeiter 10. B. Regauer, Produktenhändler 10. B. Zuckschwerdt, Kaufmann 15. B. H. G. Mayer, Handschuhmacher 11. C. Bezoldt, Maschinenfabrikant 28. H. F. Pinkert, Fabrikarbeiter 13. F. C. Ziegenbalg, Lehrer 14. C. C. Bader, Schneider 12. A. R. A. Vielbauer, Schlosser 18. A. Gruber, Schlosser 13. F. W. Linke, Handarbeiter 12. G. C. W. Karunke, Steindrucker 13. C. Peschel, Markthelfer 16. K. R. Lohmann, Markthelfer 13. F. G. Hänsel, Gendarm 19. F. W. Steudner, Graveur 17. B. T. Müller, Schuhmacher 20. A. J. Schneider, Zeichner 18. J. F. E. Scheel, Kutscher 9. F. K. W. Stimmel, Fabrikarbeiter 10. A. H. Hänsel, Schuhmacher 11. K. F. W. Kühne, Wagenwärter, Zwillinge 12. C. H. Bärsch, Eisenbahnschaffner 17. K. E. Pügner, Schneider 17. K. G. Reitsch, Droschkenbesitzer, Zwillinge 19. E. H. Günther, Schlosser 14. O. R. F. Steinert, Dr. jur., Regierungsassessor 27. K. A. E. Weber, Bahnmeister 15. A. W. Lönnitzer, Schneider 10. G. E. Küchler, Fleischermeister 13. K. F. A. Thümmel, Steindrucker 13. K. E. W. Hartmann, Hilfsweichensteller 12. A. H. E. Unverricht, Fabrikarbeiter 12. C. A. Zährig, Postsekretär 16. T. A. Sieber, Kaufmann 11. K. G. Börner, Markthelfer 12. F. M. Paul, Kürschner 14. C. W. Seyffert, Schneider 11. C. O. Mehlig, Markthelfer 14. F. P. Frobberg, Schneider 16. H. H. O. Nitzsche, Hoftheaterfeuermann 12. K. P. E. Werner, Tapezierer 12. F. G. O. Börner, Comptoirist 14. C. O. Heine, Maurer 14. P. F. Bernhard, Handarbeiter 15. G. A. Wenig, Maurer 16. A. F. Curth, Tapetendrucker 17. C. M. Richter, Jalousienfabrikant 16. T. H. Zimmer, Tischlermeister 10. K. F. G. Pähler, Schneider 15. F. G. Pfefferkorn, Maurer 16. B. H. Uhle, Lehrer 13. F. H. Röder, Maschinenschlosser 18. F. A. H. Grafe, Konditor 19. A. P. Wiedemann, Schneider 17. H. A. Beier, Tischler 14. Hierüber: Uneheliche.

Aufgeboten: Strohhutfabrikant C. H. Klopfer m. F. L. M. Müller, Schlossermeisters-T., D. Kaufmann O. B. Schmieder m. M. H. Börnig, Hausbesitzers-T., D.

Eheschließungen: K. H. E. Schulz, Holzbildhauer, m. K. M. A. Apel D. 17. F. K. H. Ziese, Schriftsetzer in Radeberg, m. S. K. E. Weiß D. 20. F. W. Backofen gen. Schindler, Strohhutplätter, m. H. E. verw. Wallenstein geb. Redl D. 20. K. T. Gnauk, Hilfsweichenwärter, m. C. M. Deeg D. 20. K. F. Dietrich, Fuhrwerksbesitzer, m. L. A. M. Zeterlein D. 22. J. T. Häußler, Fabrikant, m. F. H. Simon D. 22. A. E. Elsen, Tischler, m. H. B. Fornig D. 22. K. A. A. Wobkurka, Meubleur, m. A. S. F. geschied. Wenzel geb. Settgast D. 22. J. F. M. Weymann, Buchdrucker, m. L. E. Hunger D. 22. M. H. R. Scharlowsky, Handarbeiter, m. E. F. P. L. Kunze D. 17. C. E. Thieme, Kantor in Freibergsdorf, m. K. A. verw. Kempf geb. Nirtschin D. 18. E. P. Pfeifer, Goldarbeiter, m. K. T. Wolf D. 20. W. O. E. B. Ziegler, Kaufmann in Weißenfels, m. B. verw. Kotthaus geb. Blau D. 20. G. M. Anders, Trompeter, m. A. M. Auerbach D. 20. A. P. E. Bauer, Schlosser, m. M. A. Herrmann D. 20. O. Helmrich, Kaufmann, m. A. B. Tamm D. 20. J. E. G. Sommerlatte, Mechanikus, m. H. S. Laudel D. 22. A. E. Schmidigen, Schuhmacher, m. M. L. Berger D. 22. C. A. R. Tiepold, Maschinenführer, m. J. L. verw. Hesfurt geb. Obst D. 22. A. H. Streit, Schuhmachermeister, m. C. W. Hoppenrath D. 22. C. F. A. Heimberger, Güterbodenarbeiter m. M. Neumann D. 17. G. O. Roßberg, Cigarrenarbeiter m. A. A. F. Leukroth D. 17. F. C. C. Lorenz, Schneider, m. A. E. Uhlemann D. 17. J. G. E. Winkler, Wagenrücker, m. E. H. Bruhn D. 17. C. G. T. Schubert, Gutsbesitzer in Mittelgerlachsheim, m. A. M. F. v. Roisch D. 17. F. E. R. Schlegel, Geschäftsführer, m. T. E. Siebert D. 20. B. E. Kretzschmar, Ingenieur in Leipzig, m. M. R. verw. Böhlaf geb. Geißler D. 20. E. A. B. Geneis, Maschinenschlosser, m. F. O. Döhler D. 22. F. A. Pätzner, Schiffer, m. E. D. L. geschied. Goldhahn geb. Voigt D. 22. F. G. P. Röthing, Handarbeiter, m. M. S. Petzold D. 22.

Gestorben: Handarbeiter A. A. Burge 13. Kaufmann K. F. Schubart 16. Kaufmann K. A. Bien's S. 16. Oberpostmeister K. A. M. v. Wachsmann 17. Tapezierers geschied. Ehefrau M. T. Bause geb. Schmidt 16. Ministerialregistrator F. A. Körner's T. 17. Privatus E. F. Zimmermann 15. Schneider L. A. Kühnast's S. 15. Strohhutnäherin J. F. Seifert 17. Tischler O. H. Bölkel's T. 18. Privatus F. G. Sucher 17. Rittergutsbesitzerswittwe C. W. E. v. Zumpling geb. Hohlfeld 18. Schuhmacher A. H. Schumann's T. 18. Rechtsanwaltsehefrau C. P. Kateloet geb. Keil 18. Dienstmädchen A. M. Suowinski's T. 15. Eisenbahnbeamten K. E. Brandt's S. 19. Privatus F. A. Kaminsky 19. verw. Schänkwirth E. G. Dörfelt 20. Oberlehrer Dr. phil. K. F. M. Klinger 20. Dienstmannsehefrau J. S. Kindeisen geb. Stein 20. Privatus M. W. Rosenlacher 18. Privatus A. M. Weber's S. 20. Dienstmädchen B. P. Lublow's S. 21. Steinmetz K. A. Wagner's S. 20. Kaufmann E. G. Patzig's S. 21. Lohnkellner F. A. Adler's S. 21. Schuhmachersehefrau M. Feind geb. Dude 21. Putzmacherin B. M. Ewe's S. 21. Ober-Telegraphenassistentensehefrau A. W. Blum geb. Balcout 22. Schneidersehefrau M. T. Rudl geb. Müller 21. Schuhmacher K. E. Riedrich's T. 21. Almosenempfängerin J. C. Gute geb. Nitsche 20. Steinbildhauer K. R. T. Neubert's T. 22. Expedient G. P. H. Pritsche's S. 22. Handarbeiterswittwe E. Erich geb. Zennig 15. Oberlehrer A. T. Müller 16. Schuhmacher G. T. Kessler 15. Winzerswittwe E. G. Schneider geb. Hering 16. Kinderfrau M. M. Kiesel 16. Stellmacher K. A. Wölke's todtgeb. T. 16. Zimmermann G. E. Holfert's S. 17. Geh. Regierungs- und Landrath a. D. J. C. v. Boncet 16. Privata F. H. Kuntzmann 17. Fleischermeister W. E. Schulze's T. 16. Handarbeiter A. H. Schneider's S. 18. Kostschweiter im Frauenschutz E. Werner 18. Lackirer C. R. Zocher's T. 18. Maurer F. E. Trobisch 18. Bahnarbeiter G. A. Eisert 18. Hutmachersehefrau A. C. A. Paschke geb. Schmidt 19. Kohlenhändler K. F. Gerhardt's S. 19. Zimmermann M. K. Weinhold 15. Wirthschaftsgehilfin A. A. Knoll's T. 18. Kutscher G. A. Bonitz's S. 20. Plätterin A. S. Knobisch's T. 21. Produktenhändler F. R. Rösiger's T. 21. Stubenheizerswittwe J. C. Hättasch geb. Schumann 21. Oberaufseher im Montirungsdepot F. A. Winter's todtgeb. S. 22. Lackirer A. Heinze's S. 22. Maurerswittwe J. M. Petrich geb. Leuteritz 22. Gaswärtersehefrau A. M. Fiedler geb. Hörig 22. Privatus J. G. Kühne 15. Pastor emer. H. A. Gelpke 15. Näherin C. L. W. verw. Theurich geb. Naschke 15. Handarbeiter A. F. Scholze's T. 16. Kutscher H. Pester's T. 16. Maurerswittwe A. A. Reichmuth geb. Voigt 15. Schaftfabrikant C. H. Melzer's T. 17. Dienstmädchen F. C. A. Fischer's S. 17. Augenheilkünstlerin W. verw. Striegler geb. Händel 16. Bahnarbeiter F. A. Borich's S. 17. Kellner F. M. Rex 16. Mechanikus P. G. E. Ziegenbalg 17. Schuhmacher F. F. O. Weber's S. 16. Privata F. W. K. verw. Erler geb. Riesel 17. Schlosserswittwe C. H. L. Hinkelmann geb. Kobe 17. Diener C. T. Schurig's S. 17. Fabrikarbeiterin C. M. Reißig 17. Verkäuferin K. A. L. Theurich 18. Kutscher C. K. Geißler 17. Uhrmacher F. G. E. Lorenz' S. 16. Handarbeiter K. F. Müller's T. 18. Expedient F. A. Schulze's T. 18. Hilfsweichenstellersehefrau J. C. Küttner geb. Kögel 18. Maurersehefrau F. Wolf geb. Lade 19. Schlosser K. M. Kühnel's S. 18. Privatus F. A. Franke 19. Aufwärterin A. A. geschied. Kruger geb. Lindner's S. 18. Schriftsetzer K. A. Ullrich 19. Güterbodenaufseher G. A. Schenker's todtgeb. S. 19. Eisendreher G. E. Junge's S. 18. Privatus H. W. Dombrowsky 19. Schuhmachermeistersehefrau H. J. Kröger geb. Stohwasser 20. Uhrmacher L. F. Kreisel 19. Former A. Hacker 19. Handarbeiter J. F. A. Lupko's T. 20. Handarbeiter F. W. Kunze's S. 18. Herzogl. Meiningen'scher Hofschauspieler L. G. Denkhausen 20. Näherin P. C. Richter 20. Schuhmacher K. E. Funk's S. 20. Dachdecker W. Tautermann 18. Artistin F. W. Fischer 20. Restaurateursehefrau F. Kunze geb. Lehmann 21. Bahnarbeiter F. A. Borich's S. 20. Bankbeamter W. A. Günther's todtgeb. S. 21. Dienstmädchen A. A. Grundisch's S. 21. Kaufmannsehefrau T. L. M. Neumann geb. Richau 21. Grundstücksbesitzer L. G. Blochwitz 22. Haustochter A. E. Harnapp 21. Maurer G. Scholz's S. 21. Bierverleger K. H. Ludwig's T. 20. Priv. Maurermeister F. K. L. Clemens 21. Dienstmädchen A. K. Schubert's T. 21. Restaurateur F. A. Sachse's S. 21.

Nachdem es dem Herrn gefallen hat, unseren innigstgeliebten Lehrer, Herrn Seminaroberlehrer

Theodor Richard Müller,

mitten aus seinem segensreichen Wirken in der Blüthe seiner Manneskraft abzurufen, so fühlen wir uns gedrungen, ihm, der uns nicht nur ein treuer Lehrer, sondern auch ein väterlicher Freund und Berather war, unseren Dank in die Ewigkeit nachzurufen.

Der Schülercötus des Frh. v. Fletcher'schen Seminars zu Dresden.

Als Verlobte empfehlen sich:

Ernestine Zenner
Julius Hummel
Schaffner.

Netzschkau. Reichenbach.

Die Verlobung ihrer Tochter **Marie** mit Herrn **Otto Brückner,** Lehrer, beehrt sich ergebenst anzuzeigen

C. G. verw. Gemeiner.
Dresden, Weihnachten 1883.

Als Verlobte empfehlen sich:

Jenny Hamann
Johannes Metzner.

Dresden. Liebenau i. B.

Die Verlobung ihrer Tochter **Alma** mit Herrn **Willy Naumann** beehren sich Ihnen hiermit ergebenst anzuzeigen

Dresden, Weihnachten 1883.

Conrad Blanke
und Frau.

Alma Blanke
Willy Naumann
Verlobte.

Dresden. Hamburg.

Die Verlobung meiner jüngsten Tochter **Lucie Richter** mit dem Kaufmann Herrn **Gustav Herkner** in Breslau beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Dresden, den 25. Decbr. 1883.
Henriette verw. Richter.

Lucie Richter,
Gustav Herkner.
Verlobte.

Dresden. Breslau.

Die Verlobung meiner Tochter **Marie** mit dem Kaufmann Herrn **Eduard Gehre** in **Dresden** beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Kötzschenbroda,
Weihnachten 1883.

Friederike verw. Kurz.

Marie Kurz.
Eduard Gehre,
Verlobte.

Ida Papstein
Emil Burkhardt
e. f. a. V.

Dresden, Weihnachten 1883.

Emilie Perthen
Ferdinand Otto
Verlobte.

Hundsgrün, Borstendorf,
Weihnachten 1883.

Sonnabend Abend ½8 Uhr verschied nach kurzen schweren Leiden unser kleiner lieber **Alfred,** was wir nur hierdurch schmerzerfüllt lieben Verwandten und Freunden anzeigen. Das Begräbniß findet Dienstag Mittag 12 Uhr von der Todtenhalle des inneren Neustädter Friedhofs aus statt.

Dresden, den 24. Decbr. 1883.
Oscar Brückner, Lohnkutscher.
Ida Brückner geb. Grundmann.

Sonnabend Abend 10 Uhr erlöste ein sanfter Tod das lange Leiden unserer guten

Laura.

Die Beerdigung findet Dienstag 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Die tiefbetrübte Familie
Oehlschlägel.

Allen Denen,

welche mir bei dem mich betroffenen herben Verlust unserer Tochter ihre Theilnahme bewiesen haben, sage ich hiermit meinen innigen und herzlichen Dank.

C. R. E. Harnapp.

Heute Sonntag d. 23. Dec. verschied nach kurzen, aber schweren Leiden an Diphtheritis unser herziges

Gretchen

im Alter von 4½ Jahren. Um stille Theilnahme bitten

Carl Heumann u. Frau,
geb. Wilsdorf.
Schulgutstraße 19, part.

Heute Morgen ¾3 Uhr entschlief sanft nach 14tägigen Leiden unsere innigstgeliebte Gattin, Tochter und Schwester,

Frau Anna Helene Jentzsch
geb. **Odrich.**

Mit der Bitte um stilles Beileid zeigen dies tiefbetrübt an die trauernden Hinterlassenen.

Dresden, den 22. Decbr. 1883.

Heute früh gegen 3 Uhr entschlief sanft nach schweren Leiden unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, die Frau verw. Gutsauszügler

Emilie Beuchel,
geb. **Pietzsch.**

Dies zeigen tiefbetrübt an
Kaufbach, Pohrsdorf u. Mohorn,
den 24. Dec. 1883.
Die Hinterlassenen.

Dank.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres uns so plötzlich entrissenen herzensguten, lieben **Edmund** sagen wir hierdurch unseren aufrichtigsten Dank.

Dresden, am 24. Decbr. 1883.
Ernst Patzig.
Selma Patzig geb. Stohn.

Dank.

Zurückgekehrt von dem Grabe unseres lieben, unvergeßlichen Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers, Herrn

Friedrich Wilhelm Schuster,

drängt es uns, allen Verwandten, Freunden, Bekannten, Nachbarn und dem Gemeinderath zu Tolkewitz unseren herzlichsten Dank für den reichen Blumenschmuck und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte auszusprechen. Insbesondere sagen wir auch Herrn Pastor Hübnersdorf für die trostreichen Worte, sowie Herrn Kantor Krause für den erhebenden Gesang am Grabe unseren tiefgefühltesten Dank.

Tolkewitz, den 23. Decbr. 1883.
Die trauernden Hinterlassenen.
Familie Schuster.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres so innigstgeliebten und unvergeßlichen Sohnes, Bruders und Schwagers, des Rekruten **Ernst Bruno Stirl,** welcher uns in seinem 21. Lebensjahre so schnell und unerwartet durch den Tod entrissen ward, sagen wir unseren aufrichtigsten Dank für die herrlichen Blumenspenden, welche ihm von Seiten des Herrn Hauptmann v. Schultz, sämmtlichen Vorgesetzten und Kameraden der 6. Komp. des Schützenregiments und die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte zu Theil ward. Dank dem Herrn Pastor für die zu Herzen gehenden und trostreichen Worte am Grabe. Möge Gott Alle vor ähnlichen Schicksalsschlägen bewahren.

Pieschen, den 24. Decbr. 1883.
Die tieftrauernden Familien
Stirl und **Makke.**

Verloren

wurde von der Wilsdruffer- bis Schloßstraße ein Amethyst-Ring (Wappen). Gegen Belohnung abzug. bei **C. Ehrentraut,** Steinstraße 2

Kirchen-Nachrichten.

Am 2. Weihnachtsfeiertage, den 26. Dec. Hof- und Sophienkirche. Vorm. 9 Uhr Hofpred. Dr. Löber. (Motette von Richter: „Benedictus“ aus der Es-dur-Messe.) Mittags ½12 Uhr Diac. Gobler. Nachm. 2 Uhr Pastor Blemm.

Kreuzkirche. Früh 6 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diacon. Dr. Reubert. Vorm. 9 Uhr Diac. Beyer. Vorher ½9 Uhr Beichte u. nach der Predigt Abendmahlsfeier. Abd. 6 Uhr Diac. Meier.

Betsaal in Löbtau. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Diac. Walther.

Betsaal in Dannewitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Diac. Freyberg.

Frauenkirche. Vorm. 9 Uhr Diac. Wedemann. Nachher Beichte und Communion: Archidiac. Lotichius. (Chöre und Soli aus dem Weihnachts-Oratorium mit Orchester von Joh. Seb. Bach.) Abds. 6 Uhr Derselbe.

Johanneskirche. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pastor Dr. Peter. Vorm. 9 Uhr Diacon. Dr. Koppelele. (Musik: „Ehre sei Gott“ für gem. Chor mit Begleitung von Hörnern u. Posaunen, v. Hauptmann.) Mittags ½12 Uhr Stiftsbred. Dammann. (Choralgesang: „Doch thut euch auf, ihr Thore der Welt“ von Gluck.) Abds. 6 Uhr Archidiac. Nicolai.

Kirche zu Neustadt. Früh 6 Uhr Abendmahlsfeier in der Sacristei: Diac. Wolf. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Sulze. Nach der Predigt Einweisung u. Verpflichtung der neugewählten Kirchenvorsteher. Im Anschluß hieran Beichte u. Abendmahlsfeier: Derselbe. (Vor der Predigt: Motette: „Herr, den ich tief im Herzen trage, sei du mit mir“, von Richter.) Mittags ½12 Uhr Konfirmandengottesdienst: Pastor Dr. Sturm. Abds. 6 Uhr Diac. Wolf.

Kirchen-Gemeinde St. Pauli im Betsaale der Schule am Königsbrücker Platz. Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst und Beichte u. Abendmahl: Pastor Dr. Apfelstedt.

Kirchengemeinde St. Petri (im Turnsaale Concordienstraße 44). Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Albert. (Motette für gemischten Chor v. Scheidemann: „Danket dem Herrn“.)

Annenkirche. Früh 8 Uhr Beichte und Communion. Vorm. 9 Uhr Diac. Dr. Bauer. (Choralgesänge: „Uns ist ein Kind geboren“ von Ott-Teichner und „Es ist ein' Ros'“ von M. Prätorius.) Nachm. 4 Uhr Weihnachtsfeier bei Kindergottesdienstes: Konsist.-Rath Pastor Dr. Dibelius. Der Abendgottesdienst fällt aus.

Stiftskirche (Stiftsstr. Nr. 18). Vormitt. 9 Uhr Diacon. Deile. Nach der Predigt Beichte und Communion.

Matthäuskirche. Früh 8 Uhr Beichte und Communion. Vormitt. 9 Uhr Diac. Bauer. (Chorgesang: „Es ist ein' Ros' entsprungen etc.“ von Mich. Prätorius.) Nachm. ½2 Uhr Past. Schulze.

Stadtkrankenhauskapelle in Friedrichstadt. Vorm. 10 Uhr Pred. Schubarth.

Diaconissenanstalt. Vormitt. ½10 Uhr Hilfsprediger Petri.

Erlöserkirche in Striesen. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst und Abendmahlsfeier: Pastor Dr. Weise. (Weihnachtslied für gem. Chor: „Der heil'ge Christ ist kommen“ von G. Rohde.) Nachm. 5 Uhr Kindergottesdienst: Diac. Heile.

Reformirte Kirche. Vorm. ½10 Uhr deutsche Predigt u. Communion: Past. Bamber.

Waisenhauskirche. Erbauungsstunde (Gottesdienst) der deutsch-kathol. Gemeinde Vorm. ½10 Uhr: Prediger Biels.

Separirte evang.-luth. St. Trinitatis-Gemeinde, Kirchsaal: Ecke der gr. Heidergasse 24, II. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Hübener.

Evangelische Gemeinschaft, Kapelle: Neuegasse 22. Vorm. ½10 Uhr u. Nachm. ½5 Uhr Predigt: Prediger Bof.

Texte. Lucas 2, 15—20; Hes. 9, 6 u. 7; 1. Joh. 5, 1.

Wochenamt:

Kirche zu Neustadt-Dresden. An beiden Feiertagen bei in der Parochie Neustadt ½2 Uhr Archidiac. Steinbach, an d. Par. Antonstadt ½3 U. Past. Dr. Sturm die Kirchenmusiken. Im Uebrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks.

Annenkirche. Freitag Vorm. 10 Uhr Vierteljahrs-Wochenkommunion: Pastor Dr. Dibelius.

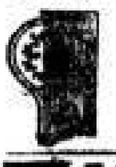
Russ. orthodoxe Kirche. Jeden Sonn- und Festtag Abend-Gottesdienst um 6 Uhr und Liturgie um 11 Uhr. Priester: Jakob Smirnoff.

Gedichte, Gesuche, Toaste, Festlieder: Literat Fleischer, Wilsdrufferstr. 34,2 **Rath und Auskunft!** Sonn- und Feiertags 9—2.

Dichter u. Schreiber für Alle. J. Sommerfeldt, Salzg. 6, p.

F. Katzer's Antiquariat, Poppitz 2. Reiche Auswahl werthvoller Werke, Wörterbücher, Klassiker, Jugendschriften, Bilderbücher zu nur soliden Preisen.

Musikalien billigst 14 Ritterstraße 14, Dresden-Neustadt.



P. Ihle Zitherlehrer Kurfürstenstraße 9.

Zither-Unterricht ertheilt gründlich **Franziska vw. Grotjan,** Altmarkt 5, 3. Etage.

Selten schöne extra große, fette Blue Point-Austern, Dutzend 150 Pfg., empfehlen **Leßmann & Leichsenring. Waisenhausstraße 31.**

Eine eiserne Drehbank mit Support u. sämmtl. Zubehör ist zu verkaufen Zwickauerstr. 48.

Handwagen in Auswahl Papiermühleng. 8.

10jähr. Renommé **Kapuziner-Exportbräu** sensationell schön. **Hagenmoser, Hotel Lingke,** Seestrasse 22.

Augustiner-Exportbräu, unübertrefflich schön a. d. Frh. von Künsberg'schen Exportbier-Brauerei in Weißenbrunn in B. Neu eingeт. Billardzimmer. C. F. Fischer, **Hotel Annenhof,** Annenstraße 23.

Bock vom **Plauenschen Lagerkeller** verzapft heute und folgende Tage **Quosdorf's Restaurant, Struvestrasse 1. Rettige setzt es, Bockmütze beim 5. Glas.**

Restaur. Bayr. Brauhaus, Schäferstraße 22. Zu dem diesjährigen vorzüglichen **Bockbier** ladet die Feiertage ein **C. Oberlein.**

Dresdner Hof, Rosenstrasse 11. Heute Anstich des vorzüglichen **echt Culmbacher Bockes,** wozu ergebenst einladet **E. Reppel.**

Thüringer Hof, Elbberg 17. Heute Anstich vom **Bayr. Brauhaus-Bock.** Musikalische Unterhaltung. **C. Kötzsch.**

Auswanderer befördert gut und billig **C. A. Opelt,** Schulgutstraße 16.

Nach Amerika befördert reell und billigst **Ernst Voigt in Dresden,** Seestraße 20.

Egypten A. Eilender. Import, Auskünfte, Kommission.

Gelegenheitskauf. Großmann'sche Nähmaschine, fast neu, ist sehr billig zu verkaufen **Schützenplatz 17, 2. Et.**

Sicherheits-Schlüsselschild, D. R.-P., Chubbsystem, zu allen Thüren u. Möbeln passend, liefert à Stück 2 Mk. **Th. Fischlin,** Alaunstraße 10.

Zur Ausnützung eines Patentes (Feuerungsanlagen) wird ein im Baufach etwas bewanderter thätiger Mann gesucht. Adressen erbeten unter **O. N. 577** in den **„Invalidendank“ Dresden.**

Ein Beamter, kinderl. Wittw., bem., sucht mit ein. geb. bem. Dame von 35—40 Jahren in Correspondenz z. tr. beh. spät. Ehelichung. Richtanon. Zuschr. mit Photogr. erb. unter **C. V. 029 „Invalidendank“ Dresden** bis 27. December.

Sämmtliche Gummi-Artikel empfiehlt u. versendet stets das Neueste in diesem Fache in In- und ausländ. Specialitäten. Die jetzt schon erschienene neue große Ausgabe meines Katalogs für 1884 enthält viel interessante praktische Artikel. Versende denselben gratis u. franco gegen Beifügung von 20 Pf., den kleinen gegen 10 Pf. für Frankatur im Couvert **C. Kroening, Magdeburg.**

Ein Billard, komplet u. in bestem Stande, ist sehr billig zu verkaufen bei Herrn Tischlermstr. **Kuhn,** Freibergerstraße 5 part. r.

Rapp-Wallach, 9 Jahre, zu verkaufen Tatzberg 4.

Pariser Artikel, beste Waare, Dtzd. 1½—6 M., ff. **Schwämmchen** versendet briefl. **R. Freesleben,** Postplatz 1 (Promenade). Preiscourante gratis u. frco.

Richter & Sohn, Wallstraße 4. Schlittschuhe, Schlittschuhe, Schlittschuhe, Schlittschuhe.

Die Feiertage gehen wir Alle **Schloßstraße 27,** da wirds wieder gemüthlich. Mehrere Gäste.

Von heute an **Bockbier** aus der **Actien-Brauerei zu Plauen im Voigtlande. Bautznerstraße 47. J. Sternitzky.**

Heute und folgende Tage **Bockbier-Fest** in **O. Kießlich's Restaurant, Johannesplatz 15. Rettig gratis.** Beim 6. Glas einen Bockkünstlerhut, beim 10. Glas eine Bockmedaille.

Restaurant Schloßkeller, Schloßstraße 27, empfiehlt echt Culmb. von Angermann, die Perle von Culmbach, Reisewitz-Lagerbier, Einfach, Gose, Stamm. Abends gemüthliche Unterhaltung. Hochachtungsvoll **G. Schultz.**

Restaurant „Zur Bleibe“, 11 Trompeterstraße 11. Heute und folgende Tage **großes Bockbier-Fest.** Bedienung im Kostüm. **Rettig gratis.** Achtungsvoll **E. Vetter,** früher Am See 39.

E. Martin's Restaurant Grosser Garten empfiehlt sich einer geneigten Beachtung.

Henne's Restaurant, Bautznerstraße. Heute der **Saal** und sämmtliche Zimmer meinen verehrten Gästen zu gef. Besuch ergebenst empfohlen.

E. Kotte's Restaurant, Johannesplatz 1 empfiehlt als etwas außergewöhnliches hochfeines **Bayreuther Rheingold,** à Glas nur 20 Pf., à Liter 40 Pf. Lieferschein garantirt die Echtheit. Gesellschaftszimmer u. 2 ff. Billards zur gefälligen Benutzung.

C. Agten's Restaurant, Schössergasse 19, I., verzapft den **vortrefflichen Bock v. Plauenschen Lagerkeller direkt vom Faß! Gute Küche. Freundl. Lokalitäten.**

Münchner Biere sind Diebelen, Diebesten, aber **Rheingold,** dieses **vorzügliche Bayrische Salonbier** aus der **Actien-Brauerei zu Bayreuth,** sucht den Rang streitig zu machen, **à Glas 20 Pf.** in nie geahnter Güte von heute an bei **A. Rolle, 7 Münzgasse 7.** Proben außer dem Hause bei Entnahme von 1 Liter Preisermäßigung.

Gewerbehaus Dresden. Für Familienfestlichkeiten, Hochzeiten etc. halte meine **neuen kleinen Säle** bei entgegenkommendster Bedienung bestens empfohlen. Hochachtungsvoll **Adolph Prätorius.**

Ein süffiges Glas Naumann'schen **Bock! Bock! Bock!** trinkt man Breitestraße Nr. 1.

Colosseum. Heute großes **Gesangs-Concert,** wozu alle seine werthen Gäste und geehrte Nachbarschaft zu einem recht genußreichen Abend höflichst einladet achtungsvoll **C. Fritzsche.**

Heute am 1. Weihnachtsfeiertage **Gesangs-Concert zum Besten armer Konfirmanden der Oppelvorstadt** im Saale zum **Schützenhause.** Anf. Ab. 7 Uhr. Entree 30 Pf.

Heute und folgende Tage **Bockbierfest** in **Weinert's Restaurant,** große Schießgasse 7. Empfehle gleichzeitig **ff. Gallertschüsseln.** Beim 4. Glas eine Bockmütze oder Aepfel, Nüsse und Pfefferkuchen, beim 8. Glas einen brillanten Bockorden gratis. **Rettig gratis.**

Restaurant von **M. Rademacher, 12 Webergasse 12.** Vorzügliche Küche, gute Biere. Für **launige Abend-Unterhaltung** während der Feiertage ist gesorgt.

Heutige Parole heißt Eldorado, wo 3 Theaterstücke gespielt werden, 1) Der Platzregen als Eheprokurator, 2) Der geheimnißvolle Brief, 3) Der schwarze Peter. Billets zu 30 Pf. sind vorher im Eldorado zu haben, an der Kasse 40 Pf. 2. u. 3. Feiertag von 4 Uhr an bei festlicher Beleuchtung öffentliche **Ballmusik** bis Nachts 1 Uhr.

Privatbesprechungen.

K&K Am 2. Weihnachtsfeiertag Abds. 6 Uhr in **Helbig's Etablissement,** Haus Nr. 5 (auch Eingang beim **Rothen Saal**): **Christbaum** mit gegenseitigem Austausch kleiner Geschenke. **C. Moritz. H. Möhring.**

Fachverein **der Klempner.** Zu dem hummer Familienabend mit Tanz Montag den 31. Dec. in Stadt Petersburg sind Kollegen und Freunde hierdurch eingeladen. Den Billetverkauf hat freundl. übernommen Herr **Köbe,** Schleizer Hof, u. i. St. Petersburg.

Militärverein Saxonia I. Unsere **Christ-Bescherung** armer Vereinskinder findet **Sonntag den 30. Decbr. 1883 Nachmittags 6 Uhr** im Saale von **Altona,** Cottaerstraße 3, b. Kam. Knappe statt und werden die geehrten Kameraden mit ihren Angehörigen, sowie Gönner des Vereins und sonst sich hierfür Interessirende freundlichst eingeladen. Die geistliche Rede hat wiederum Herr Consistorialrath Dr. Dibelius bereitwilligst übernommen. **Der Vorstand.**

Verein Unität. 2. Weihnachtsfeiertag den 26. December **2. Familienabend,** Concert, Theater, Ball in **Bach's Etablissement.** Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

1. Dresdner Frauenbildungs-Verein. Koch- und Plättschülerinnen, sowie Pensionärinnen können wieder vom 1. Januar eintreten Reitbahnstraße 30, 3. Et. Sehr billige Bedingungen.

Militär-Verein Saxonia. Donnerstag den 3. Weihnachtsfeiertag im Saale des **Linckeschen Bades grosses Concert** vom Königl. Musikdirector Herrn **Ehrlich** mit seiner Kapelle und darnach **Ball. Billets,** à 25 Pf., sind vorher beim Unterzeichneten und den Vorstandsmitgliedern, ferner bei Herrn **Klähn,** Cigarrenhandlung, Ecke Prießnitz- u. Bautznerstraße und Herrn **Donath,** Cigarrenhandlung, vis-à-vis dem Alberttheater, Albertplatz, zu entnehmen. An der Kasse 30 Pf. Vereinszeichen sind anzulegen. Um zahlreichen Besuch bittet **O. Schreiber,** Vorsteher, Kasernenstraße 15, 2. Et.

Eldorado. Dienstag den 25. December, als den ersten Weihnachtsfeiertag 1883, großes **Concert und Theater,** ausgeführt von der Kapelle des Hauses und den Mitgliedern des Wohlthätigkeits-Vereins **Laurentius** zum Besten armer Konfirmanden. Zur Aufführung kommt **„Der Platzregen als Eheprokurator** oder **Kock und Guste“,** Lustspiel in 2 Akten von E. Raupach. Hierauf **„Der geheimnißvolle Brief“,** Lustspiel in 1 Akt, von C. Wehler. Zum Schluß **„Schwarzer Peter“,** Schwank in 1 Akt, von C. A. Görner. Billets à 30 Pf. sind zu haben bei den Herren **Louis Zimmermann,** Restaurant, Wettinerstr. 47; **Georg Horn,** Kaufmann, Wettinerstraße Nr. 7; **Hiebsch,** Friseur, Am See 4; **Herm. Braun,** Cigarrengeschäft, Amalienstr. 1, Filiale gr. Ziegelstraße 1; **Bruno Töge,** Cigarrengeschäft, gr. Ziegelstr. 3, 5; **Gebr. Pohle,** Kaufmann, gr. Ziegelstr. 15; **Robert Mötschke,** Friseur, gr. Ziegelstr. 55; **C. Paul,** Cigarrengeschäft, Rietschelstraße 1; **Illing,** Cigarrengeschäft, Pillnitzerstr. 55; **Herster,** Schankwirthschaft und Produktengeschäft, Blasewitzerstr. Nr. 11; **Friedrich Möcke,** Friseur, Steinstr. 2; **Morgenstern,** Cigarrengeschäft, Terrassenufer, und im Eldorado. Abends an der Kasse 40 Pf. Einlaß 5½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Zu diesem genußreichen Abend ladet freundlichst ein **der Wohlthätigkeitsverein „Laurentius“.**

K.-U.-Verein **„Centralia.“** Dienstag den 25. Dezember (1. Weihnachtsfeiertag) **Christbescherung** unserer Vereinswaisenkinder, verbunden mit **Theater zum Besten der Unterstützungskasse im Diana-Saal.** Einlaß 3½ Uhr. Anf. 4 Uhr Nachm. Zur Aufführung gelangt: **„Eine tolle Wette.“** Lustspiel in drei Aufzügen.

Programm. 1. Prolog. 2. Bescherung und Entleerung des Lichterbaumes. 3. Abwechselnd Musik- u. Gesangs-Vorträge (von Herren u. Damen). 4. Theater (Anfang punkt 8 Uhr). Programm à 30 Pf. bei sämmtlichen Verw.-Mitgliedern, sowie Herrn Restaurateur Voigtländer, à 40 Pf. an der Kasse zu haben. Um recht zahlreiche Theilnahme der Mitglieder, Vorgesetzten, sowie Gönner u. Freunde des Eisenbahndienstes bittet **der Vorst. Eichler,** Feldschlößchenstr. 1, 3.

1. Weihnachtsfeiertag d. 25. Dez **Lieder-Abend** vom **Männergesangverein Anakreon,** unter Mitwirkung hervorragender Kräfte, im Saale des Schillerschlößchens. Anfang ½7 Uhr. Entree 30 Pf. Billet-Verkaufsstellen bei allen Mitgliedern.

Schuhmacher-Innung. Dienstag den 1. Feiertag Nachm. punkt 5 Uhr **Christbescherung** im Saale des Innungshauses, wozu alle Freunde und Kollegen einladet **Oskar Böcke,** Obermstr.

Döringverein. Freitag, den 28. Dec. 1883. Familienabend. **Theater. Christbescherung** Meinhold's Säle. Einl. 7 Uhr. Anfang präc. 8 Uhr.

Die Christbescherung des **Militär-Vereins Kameradschaft** für arme Vereinskinder und Veteranen findet heute den **1. Weihnachtsfeiertag Nachm. 4 Uhr** im Saale des **Trianon** statt, wozu alle Kameraden und Wohlthäter des Vereins, sowie sonst sich dafür Interessirende **hierdurch** freundlichst eingeladen werden. Unser Ehrenmitglied Herr Konsistorialrath Dr. **Dibelius** hat bereitwilligst die geistliche Rede übernommen. **Der Vorstand.**

Unterstützungs-Verein der Markthelfer. Mittwoch den 26. Dec. **Concert** gegeben v. Gesangverein **Euphrosyne im Trianon.** Nach dem Concert **Ball.** Anfang 4 Uhr. Billets für Mitglieder und deren Angehörige sind d. d. Sammler und alle Verwaltungsmitglieder zu erhalten.

Elementar-Unterricht in **Gabelsberger Stenografie.** Der unterzeichnete Verein eröffnet Anf. Januar 1884 einen **Elementar-Kursus** f. Erwachsene, zu dem Herr Kfm. Beutler, Wallstr. 7, Meldungen bis 3. Jan. annimmt; Honorar für den ganzen Kursus 3 M.; dessen Eröffnung erfolgt durch einen vom unterz. Vorst. Donnerstag, 3. Jan., Ab. 8 U., im Vereinslokale, Zahnsg. 1, I., zu haltenden **Vortrag** über „Stenografie“, wozu Jedermann unentgeltlich Zutritt hat. Zu zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein **Dresdner Gabelsberger Stenografen-Verein** durch Bürgerschuldirektor em. **Fr. Wagner,** 1. Vorsitzender.

Hohl Land Donnerstag, 27. d. M., Ab. 8 U., zur Weihnachtsf., gei. Zusikt. im Ver.-Lok., Christbescherung, sowie ein Tänzchen. Gäste, durch Mitgl. eingeführt, haben Zutritt.

Militär-Verein I. Zu unserer heute am 1. Weihnachtsfeiertag Nachm. 5 Uhr im großen Saale des **Tivoli** stattfindenden **Christbescherung** für 6 Veteranen und 44 Kinder, bei welcher Herr Past. Dr. Sulze die geistliche Rede zu übernehmen die Güte gehabt hat, laden wir die geehrten Kameraden mit ihren Angehörigen, sowie alle geschätzten Gönner und Freunde, welche dieses Unternehmen wohlwollend unterstützten, ergebenst ein. Nach der Bescherung, von Abends 7 Uhr an, findet ebenda **Concert,** ausgeführt von der Kapelle des Herrn Musikdir. **Gärtner** und dem **Vereins-Sängerchor** zum Besten unserer Unterstützungskasse statt. **Der Ges.-Vorstand.**

Confidentia, Kranken- und Sterbekassenverein. Heute Dienstag den 25. Decbr. (1. Weihnachtsfeiertag) **Concert** auf dem **Ballhause,** ausgeführt vom Gesangverein **Confidentia.** Billets für Mitglieder und deren Angehörige sind à Stück 25 Pfg. zu erhalten bei den Herren Heimann, kl. Klostergasse 3, 3. Et.; Schneider, Rosenstraße 6, part.; Hausmann, Kreuzstraße 5 im Restaurant; Rosenlöcher, Scheffelstraße 32, 5. Etg., und Flügel, Mittelgasse 2, 2. Et. Anfang 5 Uhr. **Das Directorium.**

Männergesangverein **„Dresdner Sängerbund.“** Heute **Gesang- u. Zither-Concert im Orpheum.** Anfang 6 Uhr. Billets à 30 Pfg. sind zu entnehmen bei Herrn Restaurateur **Unger** im Orpheum, bei Herrn Kaufmann **Vibrach Nachflg.,** Kamenzerstraße, und durch die Mitglieder. An der Kasse 35 Pfg.

Vom **Wohlthätigkeits-Verein Sächsische Fecht-Schule (Verband Pieschen)** findet den 3. Weihnachtsfeiertag in den Sälen zum **Deutschen Kaiser in Pieschen** ein **Concert** mit humoristischen Vorträgen und **Ball** zum Besten des Vereins-Fonds statt. Alle Gönner dieses Vereins werden hierdurch eingeladen. D. V. F.

Damm's Etablissement. Den 1. Weihnachtsfeiertag Abends 6 Uhr **großes Gesangs-Concert** vom **Bürgerverein der Oppelvorstadt, zum Besten der Christbescherung armer Kinder. Billets,** à 30 Pf., zu entnehmen bei den Herren Kaufmann **Steeger,** Ecke Königsbrückerstr. und Bischofsweg, Kaufm. **Stein,** Königsbrückerplatz, Kaufm. **Wehmeyer,** Ecke Hecht- und Erlenstraße, Fleischermstr. **Reh,** Hermannstraße. Abends an der Kasse 40 Pf. Kinder die Hälfte.

SLUB Wir führen Wissen.

Deutscher Inval.-Verein „König Albert".

2. Weihnachts-Feiertag, Nachm. 4 Uhr Christbescherung im Parterre-Saale zur Tonhalle, nachdem ein Tänzchen. Um recht zahlreiches Erscheinen bittet D. V.

Elysium

Morgen Mittwoch Ab. 6 Uhr Weihnachtsfeier im kl. Saal von St. Petersburg. Gäste, d. Mitgl. eingef., willk. D. V.

Warnung.

Das geehrte kaufende Publikum wird hierdurch aufmerksam gemacht, daß der von uns, sowie von der Redaktion der Dresdner Nachrichten empfohlene Brodhobel ein ganz neu konstruirter, patentirter Brodschneider ist, welcher nicht nur in der Façon, sondern auch im Gebrauch alle bisher gekannten Brodschneide-Maschinen vollständig in den Schatten stellt, trotzdem hat man sich seitens der Konkurrenz nicht gescheut, alte schwerfällige, mitunter fast unbrauchbare Konstruktionen, welche mit dem von uns verkauften, höchst praktischen und eleganten Brodhobel nichts gemein haben als den Namen, als identisch mit dem unsrigen anzupreisen. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß mit unserem Brodhobel Jeder ohne vorherige Anleitung und Uebung, mit Leichtigkeit und Sicherheit auch das weichste Brod in jeder beliebigen Stärke schneiden kann. Der Hobel ist stets in unserem Verkaufslokal im Betrieb zu sehen und übernehmen wir für dauernde Brauchbarkeit vollkommen Garantie.

Hochachtungsvoll

Max Herrfurth & Co.,
Messer-Fabrik und Dampf-Schleiferei,
An der Sophienkirche.

Emil

(aus der Provinz)
Du hast Dich gründlich blamirt,
Denn: Deines Geistes
Hab ich — keinen Hauch verspürt,
Auch kein Talent und — kein [illegible]
[illegible]
O führt Dich, voller Mondenschein,
Zum letzten Mal auf meine [illegible]

[illegible] d. Auguststr. [illegible] und [illegible] Nr. [illegible] Donnerst. [illegible] Mittheilung der Wohnung [illegible]

Otto von Raven

wird gebeten unter N. J. 552 „Invalidendank" Dresden.

Mein hoher Herr!

Ich denke in der Ferne Dein mit Liebe und Sehnsucht und [illegible] Nachricht.

Naika.

Die junge Dame,

[illegible] Sonntag [illegible] d. Co. Undine, [illegible] Loge Nr. 10, wird von dem sie beobachtenden Herrn in Loge Nr. 11 — falls Annäherung erwünscht — höflichst [illegible] Adresse unter [illegible] 105 in die Expedition [illegible] niederzulegen.

[illegible] in die Ferne. Treu [illegible] Tod.

[illegible]

[illegible] Bockbier-Fest [illegible] Restaurant, große [illegible] 7.

Zur **Filz-, Cylinder-,** Stoff- u. Kinderhüte, Mützen [illegible] billige [illegible] Bezugsquelle Hr. [illegible] Hutfabrik. [illegible] 11. [illegible]

[illegible]röcke!

[illegible] Waare [illegible] Altmarkt [illegible]

Belehrende Anschauungs-Bilderbücher und Jugend-Schriften im Lehrmittel-Museum.

Illustrirte Kataloge des Lehrmittel-Museum in Dresden gratis u. franco.

Kalender u. Druckereien im Lehrmittel-Museum.

Nr. 84, 84,

Mannstraße. R. Teistler. Gr. Hut- u. Filzschuhlager.

Fröbel- und Gesellschaftsspiele im Lehrmittel-Museum.

Nervenkranke!

Rückenmark-, Kopf-Leidende, Gicht- u. rheumatisch Kranke finden durch meine in Sachsen einzigen vorzügl. elektr. Special-Apparate bei streng wissenschaftlicher Behandlung schnelle und sichere Hilfe.

G. Leibscher, prakt. Elektrophysiker, Markgrafenstraße 39, 1. Et. Spr. 8—10, 2—4. Behandlung vollständig schmerzlos. Erfolge genügend bekannt. Von Aerzten sehr empfohlen.

Cigarren

zu Weihnachts-Geschenken passend, 25, 50 und 100 Stück in allen Preislagen findet man in eleganter Verpackung bei unveränderter Qualität und ohne Preiserhöhung nur bei H. v. Wehren, Seestraße 20. K.

Herzlicher Dank!

Hab Dank Du lieber Weihnachtsmann,
Weil Du mir reich beschert:
Von Büchner kam ein Filzhut an,
Den längst ich schon begehrt!
Ein Büchner-Schirm, Filzschuhe warm,
Dazu ein Käpplein roth!
Kommt Büchner mir mal in die Arm',
Ich herze ihn halbtodt!
Dann ruf' ich zu der ganzen Welt:
„Zur Badergasse geht!"
Und weiß, daß Büchner Euch gefällt,
Weil er sein Werk versteht!
Der Präsident.

Die seit 12 Jahren in der Altstadt, Marienstraße, bestehende Damenmäntel-Handlung v. Reinhold Ulbricht, bekannt durch strenge Solidität, gute Waare u. saubere Arbeit, befindet sich jetzt einzig und allein nur noch

Marienstraße 24.

Ich mache dies nachträglich bekannt, da i. J. eine Aufgabe meines Dippoldiswaldaer Zweig-Geschäfts sowohl wie auch die Uebergabe meiner hiesigen Neustädter Filiale zu veröffentlichen unterlassen wurde. Reinhold Ulbricht, Confection für Damen, Marienstraße 24, vis-à-vis dem Portikus.

Künstliche

Gebisse,

künstl. Zähne, zu mäßigem Preis. Für genaues Passen vollständige Garantie. Reparaturen u. Umänderung zerbrochener Gebisse. Fritz Hansen, Zahnkünstler, Johannesstraße 4, 1. Etg. Empf. d. Dr. med. Berthelen.

Alle Damen-Winter-Mäntel verkauft von jetzt an Reinhold Ulbricht, Marienstrasse 24, zum Selbstkostenpreise.

Zu Festgeschenken empfehle mein reichhaltiges Lager in Damen- und Kinder-Mänteln, Jaquets und Jacken

R. Besecke, Galeriestr. 19. I.

Während des Weihnachtsmarktes Altmarkt, 4. Reihe, vis-à-vis vom Rathhaus.

Wer

etwas Gutes, wirklich Solides in neuer oder getragener Damen- und Mädchen-Garderobe zu sehr billigen Preisen kaufen will, empfehlen wir das altrenommirte Magazin gr. Schießgasse 14, 1., H. der Fischdig. D. R.

Kinderwagen-Högen

Königsbrückerstraße Nr. 75
Zwingerstraße Nr. 8.

Nur einen Monat

getragene Pariser Winter-Ueberzieher nebst Anzügen, sowie einzelne Hosen, Röcke, weiße Westen, Fracks und neue Hüte werden zu den billigsten Preisen verkauft Dresden, jetzt nur Webergasse Nr. 18, I. Etage, bei H. J. Krawetz. Man bittet, auf Nr. 18 Webergasse, nahe der Wallstraße, zu achten. N.

Schwarze

Cachemire

kauft man sehr billig bei B. Georgi, Wettinerstr. 24, Ecke. M. R.

A I.

sprich: Evon of Yeddo

gegenüber den 3 Raben.
Marienstr. 7. Pillnitzerstr. 13.

Die größte Auswahl von Gratulations-Karten dürfte die Handlung von C. G. Schütze, gr. Meißnerstraße 1, auch in diesem Jahre bieten. Ueberraschend in den einfachsten, sowie feinen Karten ist die enorme Auswahl. G. W.

Mit Recht

kann man das reichhaltige Lager von Neujahrskarten in der Handlung von C. G. Schütze, gr. Meißnerstraße 1, aus voller Ueberzeugung empfehlen. R. F.

Schürzenfabrik J. Kühnel,
am See, Ecke d. Margarethengasse

Nur eine Stimme herrscht in der Damenwelt, wer Schürzen aus bestem Material, sauberster Arbeit und in den modernsten, gutsitzenden, kleidsamen Façons kaufen will, findet solche in wahrhaft überraschender Auswahl in dem Spezial-Geschäft von Alexander v. Campen, Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

Wenn eine Dame

Garderobe anderswo als in dem wegen seiner überraschend großen Auswahl in fast neuer herrschaftl. Damen-Garderobe und für billige Preise rühmlichst bekannten Geschäft, Badergasse Nr. 6, 2. Etage, im Bäckerhaus kauft, kommt sie stets nach Badergasse 6 zurück, da dieses Geschäft bezügl. günstigen Renommees alle derartigen übertrifft. D. R.

Das

Herren- und Knaben-Garderoben-Magazin

von Robert Eger, Galeriestraße 12, hat einen großen Posten Winter-Paletots, Hosen, Sacos, Joppen, Kaisermäntel ec. zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen zum Ausverkauf gestellt und wird diese Gelegenheit zum Einkauf eines praktischen Weihnachts-Geschenks empfohlen. D. R.

Wichtig für Handwerker

jeden Berufs. Streichschalen, französische u. deutsche, Riemenauswahl bei Max Herrfurth & Co., Dampfschleiferei und Messerfabrik, an der Sophienkirche. D. N.

Wo bekommt man das neue Berloque: Kreuz, Bomben und Granaten? Nur bei

Carl Horn, Frauenstraße 12.

Auf das

Uhren-Geschäft

von P. Stuckart, Uhrmachermeister, Güntzplatz 1 (Wagenplatz) wird aufmerksam gemacht.

Wer vorzügliche Genfer Uhren sehr billig kaufen will, bemühe sich zu C. Kleiner, Uhrmacher, Hauptstraße 27 (Café Pollender). Preise im Schaufenster. N. v. B.

Solinger Tischmesser

und Gabeln, Britanniasilber- und Argentan-Speise-, Kaffee- und Kinderlöffel bei Max Herrfurth & Co., Messerfabrik und Dampfschleiferei, an der Sophienkirche. C. W.

Das beliebteste Parfüm

High-life

à Flacon 1 Mark, sowie gegen 70 andere Gerüche findet man nur echt bei O. Kellner und Sohn, Wilsdrufferstraße 46. D. R.

Elegante

Winterpaletots, kompl. Anzüge, Jaquets, Beinkleider, Joppen ec., höchst solid gefertigt, müssen wegen Geschäftsveränderung zu und unter dem Kostenpreise vollständig ausverkauft werden bei J. M. Hörnlein, Postplatz im Stadtwaldschlößchen.

Damen-Mäntel.

Reinhold Ulbricht,
Nr. 24 Marienstraße Nr. 24.

A I.

sprich: Evon of Yeddo

gegenüber den 3 Raben.
Marienstr. 7. Pillnitzerstr. 13

Filz-, Stepp-, Velour-, Warp- u. Sommerröcke kauft man gut und sehr billig bei Alexander v. Campen, Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

Filzröcke

kauft man gut und sehr billig bei Alexander v. Campen, Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

Bitte gefälligst anzusehen! Das Weihnachtslager von

Puppen

7, I. Marienstrasse 7, I. wurde soeben durch einige Prachtstücke vergrößert, die, da kurz vor dem Feste, sehr billig verkauft werden. L. J.

Achtung! Filzschuhe!

Die seit 22 Jahren am See Nr. 23a, Ecke d. kl. Plauenschengasse, gelegene Filz- und Tuchschuhwaaren-Fabrikniederlage bietet auch jetzt die reichste Auswahl von gewalkten Filzschuhen, Pantoffeln, Stiefeln, Schuhen mit Besatz und Ledersohlen in allen Größen und Dessins, en gros und en detail. Außerdem mehrere Gattungen Filzstiefel für leidende Füße, Gicht u. s. w., welche schon vielseitig von den Herren Aerzten empfohlen worden sind. D. N.

Wer Schürzen kaufen will, sehe sich zuerst die Schaufenster des Spezialgeschäftes für Damen- u. Kinderschürzen an von Alex. v. Campen, Altmarkt, Ecke Schreiberg.

Der weltberühmte
Karlsbader Kaffee.

Schultornister,

Schultaschen, Mappen ec. gut gearbeitet, findet man preiswerth bei C. Heinze, Breitestraße Nr. 11, vis-à-vis dem Ritterhofe. D. R.

Als solider und billiger

Uhrmacher

sei beim Einkauf wie zu jeder Repar. C. Kleiner, Hauptstr. 27 (Café Pollender), bestens aus eig. Erfahr. empfohlen. M. Fischer.

Billig und gut

kauft man Cigaretten, 100 Stück von 1 M. an, echt türkischen Tabak, das Pfund von 2 M. an, nur in der Spezial-Niederlage Firma Maison d'Orient, Pragerstrasse Nr. 39, Eingang im Hause.
Mehrere Cigarettenkenner.

Für Frauen und Kinder

wird Frau Weidemann, große Brüdergasse 1, 3., zum Magnetisiren für in und außer dem Hause empfohlen. A.

Jeder

sucht seinen Vortheil u. findet ihn bei Einkauf von Flanell und Lama im Lama-Magazin Hofmann, Altmarkt 14, Ecke große Frohngasse. Diese Bezugsquelle ist aufs Beste zu empfehlen. J. K.

Filzschuhe,

Filzpantoffel, Kinder-Filzschuhe, Filzstiefel für Herren u. Damen, anerkannt beste Waare zu billigsten Preisen kauft man in der Hut- und Filzwaarenfabrik von Rich. Schubert, Annenstr., vis-à-vis der neuen Post.

Schlittschuhe,

Küchenwaagen, Töpfe, Kohlenkästen, Haus- u. Küchengeräthe findet man in großer Auswahl bei Johs. Schmeisser & Lesser, Webergasse 13.

Neuheiten

in Geraer Kleiderstoffen, sowie schwarze und couleurte Cachemires kauft man zu wirklich billigen Fabrikpreisen im Schnitt- und Wollwaarengeschäft von A. E. Röber, Annenstraße 13, im Hause des Hrn. Aug. Richter, tr. Stadt Plauen.

1000 Blumen-

Gerüche, darunter Hyacinthe, Victoria regia u. s. w. in reizende Fläschchen gebannt, für Damen ein immer gern gesehenes Geschenk, nebst feinen Seifen, Bürsten u. s. w. findet man kaum geschmackvoller als in dem Friseur- und Parfümerie-Geschäft von Carl Hagedorn, Annenstraße 12, schrägüber der neuen Post, welches wir hiermit angelegentlichst empfehlen. D. N.

Puppenwagen,

Papierkörbe, Nähtische und alle Korbwaaren kauft man billigst Schössergasse 20 bei Merz.

Neue Gesangbücher,

schönste Weihnachtsgeschenk, kauft man in größter Auswahl billiger wie im Laden in R. Stiefler's Buchb., Weberg. 26, 2. Et. R. S.

Will Jemand

Herren- u. Knabengarderobe wirklich solid u. billig kaufen, so können wir nur als eines der ersten u. bestrenommirtesten Geschäfte Dresdens dasjenige von Immanuel Jacob, Badergasse 6, im Bäckerhause, Privaten, sowie zu Weihnachtseinkäufen auch Vereinen u. Wohlthätigkeitsanstalten, welch' letzteren noch besondere Vortheile gewährt werden, bestens empfehlen. Von den zum Ausverkauf gestellten „zurückgesetzten" Ueberziehern und Jaquets ist noch Einiges vorhanden, auch bietet das Separat-Lager von Monatssachen eine große Auswahl eleganter Paletots, Anzüge, Hosen ec., sowie Knabensachen. D. V.

Man achte genau auf Nr. 6 im Bäckerhause.

Auf die Dresdner

Filzschuh-Fabrik

Freibergerstraße 8 wird besonders aufmerksam gemacht.

Auf die Dresdner

Schürzenfabrik,

am See, Ecke der Margarethengasse, wird aufmerksam gemacht. Dort kauft man gut und billigst.

Wer seiner Frau

etwas Nützliches schenken will, kaufe bei Peschel, Annenstraße Nr. 37, einen Brodhobel.

Haus-Schulbänke im Lehrmittel-Museum.

Auf das wirklich billige und reelle

Pelzwaaren-Lager

von A. Hempel, Schützengasse 30, wird ganz besonders aufmerksam gemacht. M. S.

Messer, Gabeln, Löffel

findet man in größter Auswahl bei Johs. Schmeisser u. Lesser, 13 Webergasse 13.

Lama und Flanelle,

Robert Böhme jr., nur Gewandhausstraße im Café français, Eckhaus der Waisenhausstraße am Georgplatz, hält fortwährend ein großes, gut sortirtes Lager von Lama und Flanell und kann sich Jedermann bei Bedarf in diesen Artikeln vertrauensvoll an diese Firma wenden, welche durch ihr langjähriges Renommée für die Güte ihrer Waaren bürgt. W.

Schlafröcke

jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 1858 im besten Renommee stehenden Schlafrock-Fabrik von C. Werm, Rampeschestr. 25

Den Liebhabern eines angenehm molligen Bettes kann nicht genug die früher Annenstraße befindliche

Bettfedern- u. Daunen-

Handlung des Herrn Clemens Grossmann, Scheffelstraße 26, nahe der Wallstraße, und Hauptstraße 17, empfohlen werden, da man dort die billigsten Preise mit solidester Bedienung verbunden findet. Auch findet man dort Bettwäsche u. s. w. in größter Auswahl. N. O.

Auf Abzahlung

in wöchentlichen und monatlichen Raten erhält man Taschenberg 1, 1. Etage, Ecke der Schloßstraße, in größter Auswahl elegante Herren-Anzüge, Sommer- u. Winter-Ueberzieher, Damen-Winter-Paletots, Regenmäntel ec. fert. u. nach Maß, Regulateure, silberne und 14kar. goldene Herren- und Damenuhren, Ketten, Ringe, Medaillons, Ohrringe, Oeldruckbilder, Spiegel u. s. w.

NB. Alle Uhren gut abgezog. u. 2 Jahre Garantie. D. K.

Photographie-Album,

verschiedene Größen in Leder und Plüsch, hochelegant, als passendes Weihnachts-Geschenk preiswerth zu kaufen bei C. Heinze, Lederwaaren-Fabrik, Breitestraße 11, gegenüber dem Ritterhof. K.

Brautschleier

findet man stets in größter Auswahl am billigsten bei Frau Gruner, Scheffelstraße 12, 2.

Ich kaufte

vor Kurzem eine gold. Damen-Uhr in dem allbekannten Uhrengeschäft von Fr. Lorenz, Badergasse 29 (früher Altmarkt, Uhrmacherbude) und kann das Geschäft Jedem bestens empfehlen. Man findet daselbst Regulateure, goldene und silberne Damen- und Herren-Uhren, sowie alle Arten Wand-Uhren in großartigster Auswahl in nur guter Qualität zu äußerst billigen Preisen. A. G.

Geraer Kleiderstoffe

in allen Neuheiten, gut tragbare Stoffe, kauft man am billigsten, weil keine Ladenmiethe, große Plauenschestraße 7, Hinterhaus, part. H. A.

Wer

von den Beamten billige und warme Mäntel, auch Waffenröcke, Ueberröcke, Winterüberzieher und Stiefelhosen haben will, empfehle ich das Geschäft Bürgerwiese 2, 2, l. H. R.

Reißzeuge

zu den denkbar niedrigsten Preisen, Reißzeug-Schleifen und Poliren bei Max Herrfurth & Co., Dampfschleiferei und Messerfabrik, a. d. Sophienkirche.

Werkzeugkästen,

Laubsägekästen, Laubsägen findet man in großer Auswahl bei Johs. Schmeisser & Lesser, Webergasse 13.

Theater, Concerte, 25. Dec.

Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank" Seestraße 20, I.

K. Hoftheater. Altstadt.

Mittel-Preise.

Undine.

Romantische Zauberoper in 4 Akten. Nach Fouqué's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.

Bertalda	Frau Schuster
Ritter Hugo v. Ringstetten	Hr. Erl
Kühleborn, Wasserfürst	Hr. Hulß
Tobias, alter Fischer	Hr. Eichberger
Martha, sein Weib	Frl. Nanitz
Undine, ihre Pflegetochter	Frau Schuch
Pater Heilmann	Hr. Fischer
Veit, Hugo's Schildknappe	Hr. Riese
Hans, Kellermeister	Hr. Decarli
Der herzogl. Kanzler	Hr. Speiz

Ballet-Arrangement von Hrn. Balletmstr. Köller, ausgeführt von Frls. Carch, Calori, Herrn Köller, Voth u. dem Corps de ballet.
Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Mittwoch: Das Käthchen von Heilbronn. Schauspiel.
Donnerstag: Tannhäuser. Oper.

(In der Neustadt.)

Mittel-Preise.

Ultimo.

Lustspiel in 5 Akten von G. von Moser.

Lebrecht Schlegel, Commerzienrath	Hr. Schubert
Caroline, seine Frau	Frau Bauer
Therese, deren Tochter	Frl. Tullinger
Reinhard Schlegel, Prof.	Hr. Jaffé
Pauline, seine Frau	Frl. Guinand
Hedwig, deren Tochter	Frl. Plössel
Lange, Onkel d. beid. Töchter	Hr. Erdmann
Herr vom Haus	Hr. Bauer
Bruno Berndt, Arzt	Hr. Michelsen
Georg Winter	Hr. v. d. Osten
Bernhardi, Buchhalter	Hr. Herbold
Schönemann, Factotum	Hr. Löber
August, Diener	Hr. Uhrich
Emma, Kammermädchen	Frl. Quanter
Frau Balder, Vermietherin	Frau Wolff

Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.
Mittwoch: Flick und Flock. Zauberposse.
Donnerstag: Der neue Stiftsarzt. Lustsp.

Residenz-Theater.

(Fernsprechstelle 185.)

Nachmittags zu ermäßigten Preisen:

Dornröschen und Der Prinz vom Goldland.

Phantastische Weihnachts-Comödie nach dem Volksmärchen „Dornröschen" mit Gesang und großem Ballet in 5 Bildern von O. Köhler. Musik vom Kapellmeister Pohl.

König Habakuk X.	Hr. Hanno
Die Königin, s. Gemahlin	Frl. Conbach
Prinzessin Rosa	Frl. Wittschau
Prinz vom Goldland	Frau Rose
Prinz Federich, d. Goldland	Frl. Geldner
Fee Rosa	Frl. Londeur
[illegible]	Hr. Searle
[illegible]	Hr. Holm
Fee [illegible]	Frau Richter
Ein Diener	Hr. Zahn
Der Küchenmeister	Hr. Rolo
Der Küchenjunge	Hr. Werner
Ein Affe	Hr. Caspar

Großes Ballet-Divertissement, ausgeführt vom gesammten Damenpersonal, Eleven und Kindern.
Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr.

Abends:

Ein gemachter Mann.

Posse mit Gesang in 3 Akten (5 Bildern) von Heinr. Jacobson.

Baron Erich v. Sternheim	Hr. Hanno
Baron Kurt, sein Neffe	Hr. Gros-Klinkwort
[illegible]	Hr. Wilhelmi
Friederike, seine Frau	Frl. Conbach
Otti, deren Tochter	Frl. Wittschau
Toni, Lamb. ev. Gesellschaft.	Frl. Hampa
Theodor Aug	Hr. Krimers
Wehberg, Randow — Maler	Frl. Richter
Albert	Hr. Holm
Gottlieb, Bildhauer	Hr. Schwarz
Laura Jungblut, Wittwe	Frl. Londeur
Dörthe, Dienstmädchen	Frau Richter
[illegible]	Hr. Searle
[illegible]	Hr. Rolo

Anfang ½8 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Morgen: Dieselben Vorstellungen.

Victoria-Salon
Waisenhausstraße Nr. 25.
Anfang 4 und ½8 Uhr.

CONCERTE.

Terrasse (Trenkler) Anfang 4 u. ½8 Uhr.
Gewerbehaus (Mannsfeldt) 4 u. ½8 Uhr.
Lindesches Bad (Ehrlich) Anfang 4 Uhr.
Bergkeller (Weil) Anfang 4 Uhr.
Reinhold's Etabl. (Weil) Anf. ½8 Uhr.

Fahrplan der Dresdner Straßenbahnen.

Blasewitz-Böhmischer Bahnhof. Abzeichen gelbe Stirn- und Seitenschilder, Abends weiße Laternen. Ab Blasewitz: früh [illegible], 7 dann alle 15 Minuten bis Vormittags 10 Uhr, hierauf alle 10 Minuten bis 2 Uhr Nachmittags, dann alle [illegible] Minuten bis [illegible] Abends, hierauf bis 9 Uhr alle 10 Minuten, später wieder bis 10 Uhr alle 15 Minuten. — Ab Böhmischer Bahnhof: [illegible] dann alle 15 Minuten bis [illegible], hierauf alle 10 Minuten bis [illegible] Nachmittags, dann alle [illegible] Minuten bis [illegible] Abends, später alle 10 Minuten bis [illegible], dann [illegible] und 11 Uhr.

Böhmischer Bahnhof-Tannenstraße-Arsenal. Abzeichen grüne runde Scheibe, Abends grünes Licht. Ab Tannenstraße: früh 7, [illegible], 8, [illegible], 9, [illegible], dann alle 10 Minuten bis Abends [illegible], hierauf zur vollen Viertelstunde bis [illegible]. — Ab Böhmischer Bahnhof: früh [illegible], 8, [illegible], 9, [illegible], dann alle 10 Minuten bis Abends 9, hierauf zur vollen Viertelstunde bis 11 Uhr Abends. Direkte Wagen vom Böhmischen Bahnhof nach dem Arsenal früh [illegible], bis Abends [illegible], stets zur vollen und halben Stunde. — Die direkten Wagen tragen ein großes weißes A in der grünen Scheibe und haben Aufschrift „Arsenal."

Georgplatz-Leipziger und Schlesischer Bahnhof. Abzeichen: viereckige Scheibe mit rothen und weißen Feldern auf der Decke, Abends rothes Licht. Ab Georgplatz: früh [illegible], 8, [illegible] immer zur vollen Viertelstunde bis Abends [illegible]. — Vom Leipziger Bahnhof: Von früh [illegible] alle Viertelstunden bis [illegible] Abends, unter Berücksichtigung der ankommenden Züge.

Postplatz-Pieschen. Abzeichen: rothe Stirn- und Seitenschilder mit weißer Schrift, Abends halb weißes und halb rothes Licht. Ab Postplatz: früh [illegible] immer 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde bis [illegible] Abends. — Ab Pieschen: früh [illegible] immer 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde. Montags und Donnerstags schon früh [illegible], vom Postplatz bis Schlachthof und [illegible] von Pieschen.

Postplatz-Waldschlößchen. Abzeichen: weiße runde Scheibe, Abends weißes Licht. Ab Waldschlößchen: früh 7, [illegible], 8, [illegible], 9, [illegible] u. s. w. alle 10 Minuten bis Abends [illegible], dann [illegible] immer zur vollen Viertelstunde bis [illegible] Abends. — Ab Postplatz: früh 7, [illegible], 8, [illegible], 9, [illegible] u. s. w. alle 10 Minuten bis Abends [illegible], dann [illegible] immer zur vollen Viertelstunde bis 11 Uhr Abends.

Postplatz-Plauen. Abzeichen: rothe Stirn- und Seitenschilder, Abends weißer senkrechter Streifen im rothen Licht. — Ab Postplatz: früh [illegible] u. s. w. alle 15 Minuten, stets 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde bis [illegible] Abends, dann [illegible] und 11 Uhr. — Ab Plauen: früh [illegible] u. s. w. zu den vollen Viertelstunden bis [illegible], dann [illegible] Uhr.

Postplatz-Löbtau. Abzeichen: gelbe Stirn- und Seitenschilder, Abends weißes Licht. Ab Postplatz: früh 7, [illegible], 8 stets zur vollen Viertelstunde bis [illegible] Abends. — Ab Löbtau: früh [illegible] u. s. w. zu den vollen Viertelstunden bis Abends 11 Uhr.

Neumarkt via Zoologischer Garten-Strehlen. Abzeichen, Wagen nach Strehlen weiße, viereckige Scheibe, Abends weiße Laterne; die Wagen bis zum Zoolog. Garten keine Scheibe, Abends grün und weiße Laternen. Vom Neumarkt nach Strehlen: früh [illegible], 8, u. s. w. alle halben Stunden bis 9 Uhr Abends, dann [illegible] und [illegible]. — Ab Strehlen: früh [illegible] u. s. w. alle halben Stunden bis 9 Uhr Abends, dann [illegible]. An Sonn- und Feiertagen zwischen Neumarkt-Strehlen von 2 bis 9 Uhr Nachmittags alle 15 Minuten, ferner an Wochentagen bei schönem Wetter von 2 bis 6 Uhr zwischen Neumarkt und Zoologischen Garten 15 Minuten-Fahrten.

Sannerstraße-Albertbrücke-Georgplatz-Reichsstraße. Abzeichen: orangegelbe Seitenschilder, Abends ebensolches Licht. Ab Sannerstraße: früh [illegible] alle vollen Viertelstunden bis Nachmittags 3 Uhr, dann alle 10 Minuten bis [illegible], hierauf [illegible] immer zur vollen Viertelstunde bis 10 Uhr Abends. — Ab Reichsstraße: [illegible] u. s. w. immer 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde bis [illegible] hierauf alle 10 Minuten bis [illegible], dann wieder viertelstündlich, immer 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde bis [illegible] Abends.

Schäferstraße-Striesen (Fürstenplatz). Abzeichen: grüne Stirn- und Seitenschilder, grüne Scheibe mit S auf der Decke, Abends grünes Licht. Ab Schäferstraße: früh 7, [illegible] immer zur vollen Viertelstunde bis Abends 10 Uhr. — Vom Fürstenplatz: früh [illegible], 8 immer zur vollen Viertelstunde bis [illegible] Uhr Abends.

Pferdebahn-Linie. **Stadt Bremen.** Pferdebahn-Linie.

Vorstadt Neudorf.

Heute den 1. Weihnachtsfeiertag

Großes Militär-Concert

von der Kapelle des K. S. 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12, unter Direction des Stabstrompeter Herrn

W. Baum.

Anfang ½8 Uhr. Entree **30** Pf.

Dem Feste entsprechendes Programm. Den 2. und 3. Feiertag starkbesetzte Ballmusik. Hochachtungsvoll **R. Haubold.**

---

1. Weihnachtsfeiertag Abends ½8 Uhr

Brauns Hotel

Grosses Instrumental- und Vocal-Concert

von dem Männergesangverein

„Liedergruss",

unter Leitung seines Dirigenten Herrn **Robert Schirmer** vom Königl. Konservatorium und unter Mitwirkung der Herren **Bruno Ahner** (Violine) und **Aurel von Czerwenka** (Violoncello) vom Königl. Konservatorium.

Billets zu 40 Pf. in sämmtlichen Cigarrenhandlungen von **L. Wolf** und **Brauns Hotel** und an der Kasse 50 Pf.

Gasthof zu Possendorf.

Nächsten Donnerstag (als den 3. Weihnachtsfeiertag)

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des K. S. 2. Gren.-Reg. Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen, unter Direktion des Königl. Musikdirektors Hrn.

A. Trenkler.

Anfang ½8 Uhr. Entree **50** Pf.

Nach dem Concert grosser Ball.

NB. Zum Schluß kommt zum Vortrag **„Der Kapellmeister von Venedig"**, große musikalische Humoreske v. M. Eilenberg.

Hochachtungsvoll **O. Starke.**

Gasthof zum Kronprinz, Hosterwitz.

Den 2. Feiertag **Ballmusik.**

Am Neujahrstag: grosses Militär-Concert

vom neuerrichteten Trompeterchor des Kgl. Trainbataillons Nr 12, unter Leitung seines Stabstrompeters Herrn **C. Berger.**

Anfang 6 Uhr. Nach dem Concert **Ball.** Entree 30 Pf.

Billets à 25 Pfge. sind beim Unterzeichneten zu haben. Es ladet freundlichst ein **A. Lehmann.**

Restaurant Brabanter Hof,

Schäferstraße 21.

Heute zum 1. Feiertag **grosses Bockbierfest. Rettig gratis.** Außerdem **ff. Kaffee.** Küche vorzüglich. Es ladet ergebenst ein **L. Hennig.**

Etablissement Felsenkeller

(Plauenscher Grund).

Den 3. Feiertag

Ballmusik.

Achtungsvoll **E. Weichelt.**

Vier Jahreszeiten, Radebeul.

Den 2. Feiertag

starkbesetzte Ballmusik.

M. Hirrschoff.

Gasthof zu Niederpoyritz.

Am 2. Weihnachtsfeiertag

Ballmusik.

Sonntag den 30. d. M. **Concert vom Mildenthaler Männer-Quartett aus Rosswein.** Nach dem Concert **Ball.** Es ladet freundlichst ein **C. Jeremias.**

Tivoli.

Heute am 1. Weihnachtsfeiertage findet im grossen Saale

Instrumental- u. Vocalconcert

ausgeführt von der Kapelle des Musikdirektor **Gärtner** und dem **Singechor des Militär-Vereins I.** statt.

Anfang **7** Uhr. Entree **30** Pf.

Gasthof zu Kaditz.

Den 2. Weihnachtsfeiertag **Tanzmusik,**

wozu einladet **Schumann.**

Gambrinus-Brauereirestaurant

Heute den 1. Feiertag

Grosses Extra-Concert

von Herrn Musikdirektor **Helm** mit Kapelle. Anfang 7 Uhr. Ohne Entree. Gut gewähltes Programm. Heute Anstich des **Gambrinus-Bock,** hochfeiner Stoff. Rettig gratis. Sämmtliche Biere jetzt vorzüglich. Ergebenst **E. Möser.**

Schiller-Garten

Blasewitz.

Halte mein Etablissement während der Feiertage bestens empfohlen, Küche u. Keller vorzüglich.

Mit Hochachtung **Louis Köhler.**

Hotel Lingke

Für den Feiertags-Bedarf habe ich von meinen **beliebten Bieren**

Vorzugs-Qualitäten

jeder Spezialität seitens der Brauereien erwirkt, worauf ich ergebenst aufmerksam zu machen nicht unterlassen will.

Meine renomm. Bierforten sind:

***Tucherisches,**
Kapuzinerbräu,
Culmbacher I. Actien,
****Radeberger Böhmisch.**

Hochachtungsvoll **F. Hagenmoser, Seestraße 22.**

* Bar. v. Tucher ist auf der Amsterdamer Ausstellung für die Vorzüglichkeit seiner Biere mit der goldenen Medaille und niederländischen Orden dekorirt.

** San. Br.

Restauration zur Post „Langebrück".

Einem hochverehrten Publikum erlaubt sich hierdurch die

Eröffnung seiner Restaurations-Lokalitäten

mit der Bitte um recht zahlreichen Besuch ganz ergebenst anzuzeigen.

M. Claus.

Restaurant z. Tonkunst

50 Marschallstrasse 50.

Am 1., 2. und 3. Weihnachtsfeiertag **grosses Solisten-Concert,** ausgeführt vom Besitzer des Lokals. Entree frei. Anfang täglich 5 Uhr. Hochachtungsvoll **Otto Major.**

Nr. 18 Seestraße Nr. 18.

Pfund's Echt. Bayr. Bierstube

empfiehlt ihr hochfeines, anerkannt nur reines ff. echt Culmbacher **direkt vom Faß ohne Apparat.** Anstich einer neuen Doppel-Lowry Bier. Ausschank erfolgt in ½ **Liter-Gläsern** zu 20 Pf

Stamm ersten Feiertag **Hirschbraten,** zweiten Feiertag **Gänsebraten.** Zu zahlreichem Zuspruch ladet ergebenst ein **d. O.**

Heute grosses Militär-Frei-Concert

Laube's Restaurant,

früher Felsner, 14 Altmarkt 14.

Biere hochfein, Küche billig und gut. Gesellschafts-, Vereins- und Konferenzzimmer stehen zur Verfügung. **C. Laube.**

Restaur. A. Hirrschoff

46 Pirnaischestraße 46.

Heute und morgen ff. Moc-Tourtle-Soup.

Hochfeine Biere in ⅟₁₀ Liter-Gläsern. Appetits-Port. à 25 Pf., Herings-Salat 15 Pf. Achtungsvollst **A. Hirrschoff,** Koch u. Rest.

Von heute an Bock-Bier vom Plauenschen Lagerkeller.

Restaurant G. Ranisch, **Christianstr. Nr. 20, Ecke Sidonienstr.**

Bock! Bock!

Von heute an gr. Bockfest. Bock v. **Plauenschen Lagerkeller.**

C. Schlegel, Holbeinstraße Nr. 75.

G.-V. „Liederhalle".

Heute zum 1. Weihnachtsfeiertag

Concert in der Tonhalle.

Einlaß 5 Uhr, Anfang 6 Uhr. Billet-Verkauf à 30 Pf. haben übernommen die Herren: Donath (Eig.-Geich.), Albertpl.; Weinert, gr. Schießgasse 7; Börnert, Weinlighr. 5. An der Kasse 40 Pf.

Zum Markgraf, Görlitzerstr. 47.

Den 2. und 3. Feiertag **Ballmusik.** Anfang 4 Uhr. Entree 5 Pf. Achtungsvoll **O. Böhme.**

Mein neuer illustrirter

Haupt-Katalog

über **Luxus- und Trauer-Binderei,** sowie **Blumen-Dekorations-Gegenstände** und **Blumen-Arrangements aller Art** ist erschienen und steht auf Wunsch gratis und franko zu Diensten. **Ernst Günther, Bürgerwiese 1.**

Magnetiseur Hofrichter,

Struvestrasse 16,

empfiehlt Gesunden und Kranken die Jedermann gratis zusendende Broschüre: **„Der Lebensmagnetismus als Heilmittel".** 2. Auflage.

Adoptiv-Kind gesucht.

Ein luth. jung. Ehepaar a. d. ersten Kreisen einer d. gr. Städte Nordd. wünscht ein **kl. Mädchen** unter 9 Monaten zu adoptiren. Dasselbe muß von gesunden, feinen Eltern stammen. Ungetaufte Waise mit blauen Augen, blonden Haaren bevorzugt, selbst wenn unehelich. Anerbieten bis 15. Januar 1884 unter **He. 07592** zur Weiterbeförderung an die Annoncen-Exped. von **Haasenstein u. Vogler** in **Hamburg** erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, 26 Jahre alt, Besitzer eines Hauses u. rentablen, lebenden Geschäfts im Werthe von 14,000 Thlrn., wünscht die Bekanntschaft eines liebenswürdigen, mit häuslichem Sinn gutentwickelten Wesens mit entsprechendem Vermögen, welches auf Wunsch sichergestellt wird. Geehrte Damen, denen an einem glücklichen Heim gel., werden geb., ihre Adr. nebst Photographie u. Angabe d. näh. Verhältnisse bis spätestens 1. Februar 1884 unter **G. K. 574 „Invalidendank" Dresden,** Seestraße, vertrauensvoll niederzulegen. Discretion Ehrensache.

Reelles Heiraths-Gesuch.

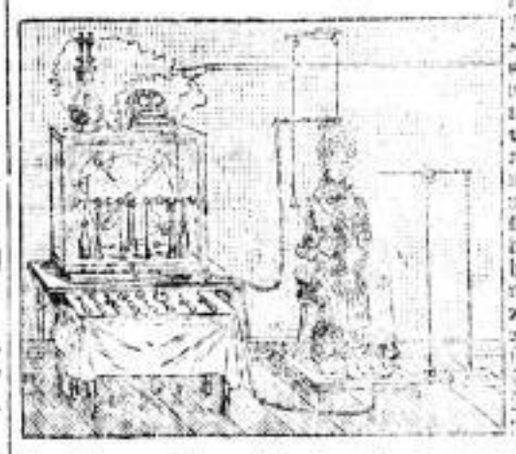
Ein Kaufmann, 28 J., Norddeutscher, gebildet, solid, brav, von angenehmem Aeußern, wünscht sich baldigst mit einer vermögenden Dame zu verheirathen. Erste Offerten möglichst mit Photographie unter **A. B. 7** postlag. Auzig a. d. E. erbeten. Vermittler nicht berücksichtigt.

Violine!

Eine sehr alte ausgezeichnete (angebl. Stradivari) **Geige** für 150 M. Umständehalber zu verk. **Ammonstraße 82, 1. links.**

Die Elektrizität.

Diese mächtigste Naturkraft



bringt bei richtiger Anwendung die **schnellste** und **sicherste** Hilfe bei **Gicht, Rheumatisch-Nerven-, Rückenmarkkranken** u. **Gelähmten** und ist eine **elektrische Kur** bei obigen Krankheiten allen anderen vorzuziehen. **Vorzügliche Spezial-Apparate** sind nun aber ein Haupt-Erforderniß. Meine Spezial-Apparate **electro-technischen** Einrichtungen sind **unübertroffen in ganz Sachsen** und ermöglichen eine höchst wirksame Behandlung. Für an **Kopfdruck, Schlaflosigkeit, Migräne,** überhaupt alle Kopfleidende sind meine

electro-technischen Luftbäder

jedenfalls einzig in fast ganz Deutschland, das vorzüglichste Heilmittel. Für die gewissenhafteste und streng wissenschaftliche Behandlung bürgen zahlreiche Atteste und Dankschreiben meiner seit vorigem Jahre über das Doppelte gestiegenen Patienten, sowie die Thatsache, daß mir allwöchentlich Patienten von hiesigen und auswärtigen Herren Aerzten zugeführt werden. Die Besichtigung meiner Anstalt ist kostenfrei und die Behandlungsmethode **vollständig schmerzfrei.**

G. Leibscher, prakt. Electrophysiker,
Markgrafenstraße 39, 1. Etage. Sprechst. 8—10, 2—4.

Zeugniss.

Am 1. August 1883, früh 2 Uhr, verfiel mein Sohn, der Uhrmacher-Gehilfe Curt Rehm hier, 25 Jahre alt, in epileptische Krämpfe, die so heftig auftraten, daß ein Schlaganfall mit Lähmung des rechten Armes und Beines eintrat, eine Arterie der rechten Lungenspitze sprangen, die ganze obere rechte Brustseite, die mit Blut unterlaufen, abgestorben und mein Sohn dem Tode nahe war. — Ich ließ Herrn **H. Brenckel,** hier, Ammonstraße Nr. 80, rufen, welchem es wunderbar gelungen ist, durch seine nicht hoch genug zu schätzende Naturheilmethode, sowie durch seine gewissenhafte und liebevolle Behandlung des Schwerkranken, diesen, wenn nicht vom Tode, so doch von der statt gehabten Lähmung der rechten Körperseite, die eine lebenslängliche Erwerbsunfähigkeit zur Folge haben mußte, zu retten. Schon nach Verlauf von 3 Wochen konnte mein Sohn Arm und Bein wieder sehr gut bewegen, es kam wieder Leben in den rechten Lungenflügel und nach 5 Wochen war es meinem Sohne möglich, seinen Berufe obzuliegen und ist heute wieder frisch und gesund. — Nächst Gott danke ich, sowie mein Sohn Herrn **Brenckel,** welcher an meinem Sohne ein Meisterwerk in seiner Praxis vollbracht hat, von ganzem Herzen, denn es lag bei meinem Sohne ein Krankheitsfall vor, der unter Tausenden von Fällen kaum einmal wieder vorkommen dürfte. — Gott erhalte Herrn **Brenckel** zum Segen der leidenden Menschheit noch recht, recht lange!

Emil Rehm, Rathsregistrator a. D., **Curt Rehm,** Uhrmacher, **Dresden,** Bartholomäistraße 4, vorderre.

Casa Italiana

A. Marchi & Comp.

Pragerstrasse 34.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehlen wir unsere vorzüglichen **Tessert- und Tischweine, niedliche Florentiner Quartett,** sowie unser **reichhaltiges Sortiment** von **Frucht-Körben, höchstfeinen Liqueurs** u. s. w. Billige Preise.

1000 kieferne Bauräume,
600 fichtene Bauräume,
2000 kief. und ficht. Klötzer

sind **aus freier Hand** zu verkaufen, desgleichen eine größere Quantität

erlenes und birkenes Nutzholz.

Forst-Revierverwaltung Grüngräbchen.

C. Schumann.

Grüngräbchen b. Schwepnitz, den 25. Decbr. 1883.

---

ff. Neujahrskarten für jedes Haus,

elegant, neu, in alle Salons pass., 1 Probe-Dtzd. hochfeine zu 4 u. 3 M., mittelfein zu 2½, 2, 1½ u. 1 M. sendet geg. Marken postwendend franco O. Meischner in Dresden, Circusstraße 8.

Getragene herrsch. Garderobe, Betten u. s. w. **kauft Bertha Hartung,** Rosenstr. 9 p.

Pianinos

von vorzüglicher Güte, schönem kräftigen Ton und leichter Spielart, stehen billig zu verkaufen Dresden, Töpferstraße 12.

Kalte Wasserumschläge, sowie Abreibungen werden zuverlässig besorgt. Offerten unter **N. P. 15** in die Fil.-Exped. d. Bl., große Klostergasse 5.

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.

Heute zum ersten Weihnachtsfeiertage

Zwei Concerte

von der Kapelle des K. S. 2. Gren.-Reg. Nr. 101, „Kaiser Wilhelm König von Preußen", unter Direction des Kgl. Musikdirectors Herrn

A. Trenkler.

1. Concert Anfang 4 Uhr. } Entree 50 Pf.
2. Concert Anfang ½8 Uhr. }

Abonnement-Billets haben Giltigkeit.

Gewerbehaus.

Dienstag den 25. December 1883

Zwei Concerte

von Herrn Kapellmeister **H. Mannsfeldt** mit seiner Kapelle.

PROGRAMM (Anfang 4 Uhr).

1. Ball-Ouverture [illegible] 2. Fest-Marsch [illegible] „Das Nachtlager" v. [illegible] 3. [illegible] 4. Concert für Violine v. Paganini [illegible] Concertmeister Rolff. [illegible] 6. [illegible] „Die Hugenotten" v. Meyerbeer. 7. Fantasie über den Sehnsuchtswalzer für Horn v. [illegible] 8. [illegible] 9. [illegible] 10. [illegible] „Schwanda" v. Weinberger. 11. [illegible] 12. Trot de cavallerie (neue Reminiscenzen).

PROGRAMM (Anfang 7½ Uhr).

1. [illegible] 2. [illegible] 3. [illegible] 4. Fantasie für Cornet à piston v. [illegible] Werner. 5. [illegible] „Freischütz" für Harfe v. [illegible] Schuecker. 7. [illegible] 8. Rhapsodie Nr. 1 v. Liszt. 9. [illegible] 10. [illegible] 11. [illegible] 12. George Boulet, Serenade-Walzer v. Wieniawski.

Entree 75 Pfg.

Abonnement-Billets, 6 Stück zu 3 Mk., sind an den bekannten Verkaufsstellen und Abends an der Kasse zu haben.

Linke'sches Bad.

Heute Dienstag
den 1. Weihnachtsfeiertag

Grosses Concert

von der Kapelle des 1. K. S. Leib-Gren.-Reg. Nr. 100 unter Direktion des K. Musikdir. Herrn

A. Ehrlich.

Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pf. Ende gegen 9 Uhr.
Abonnement-Billets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse zu haben.

J. Linke.

Morgen den 2. Weihnachtsfeiertag grosses Concert von obiger Kapelle. Anfang 4 Uhr.

Rohleder's
Etablissement in Löbtau.

Heute Dienstag
den 1. Weihnachtsfeiertag:

Zwei grosse Concerte

von der Kapelle der K. S. Pionniere unter Direction des Musikdirector Hrn.

A. Schubert.

1. Concert Anfang 4 Uhr.
PROGRAMM.

1. Aufzugsmarsch a. d. Op. „Eine Nacht in Venedig" v. Strauß. 2. Vorspiel zum Bühnenweihfestspiel „Parsifal" v. Wagner. 3. In der Christnacht, Charakterstück v. Hanekamm. 4. Lagunen-Walzer a. d. Op. „Eine Nacht in Venedig" v. Strauß. 5. Weihnachtsglocken, großes Potpourri v. Kadel. 6. Ouverture z. Op. „Tannhäuser" v. Wagner. 7. Adagio a. d. Symfonie Nr. 6 v. Haydn. 8. Reminiscenzen a. d. Op. „Der Bettelstudent" v. Millöcker. 9. Walzer (Ah Queen) v. Coote. 10. Eine Reise um die Welt in 15 Minuten, großes Potpourri v. Saurbier.

2. Concert Anfang 7½ Uhr.
PROGRAMM.

1. Hochzeitsmarsch a. d. „Sommernachtstraum" v. Mendelssohn. 2. Ouverture z. Op. „Der Freischütz" v. Weber. 3. In der Christnacht, Charakterstück v. Hanekamm. 4. Lagunen-Walzer a. d. Op. „Eine Nacht in Venedig" v. Strauß. 5. Immergrün, großes Potpourri v. A. Schubert. 6. Ouverture z. Op. „Tell" v. Rossini. 7. Großes Potpourri a. d. Op. „Der lustige Krieg" v. Strauß. 8. Großes Concert für Flöte über das Lied: „Gute Nacht, du mein herziges Kind" v. Pepp (vorgetragen v. Hrn. Heinert). 9. Walzer (Ah Queen) v. Coote. 10. Weihnachtsbilder, großes Potpourri v. Kadel.

Entree 30 Pf.

Billets à 25 Pf. bei Hrn. Kfm. Naumann, Freibergerstr. 3, Hrn. Kfm. Tauscher Nachf., Löbtau, u. 4 Stück 1 M. a. d. Kasse.
NB. Die Abonnements-Billets rother Farbe verlieren mit dem 31. December cr. ihre Giltigkeit.

Den 2. und 3. Feiertag von 4 Uhr ab
großes Concert mit darauffolgendem Ball.

Achtungsvoll **A. Rohleder.**

Bergkeller.

Heute zum 1. Weihnachtsfeiertag

Grosses Concert

von der Kapelle des K. S. Schützen-Reg. Prinz Georg Nr. 108 unter Leitung des Dirigenten Herrn

G. Keil.

Anfang 4 Uhr. Ende nach 8 Uhr. Entree 50 Pf.
Familienbillets 4 St. 1 Mark an der Kasse.
Morgen den 2. Feiertag

Concert und Ball.

Donnerstag d. 3. Feiertag ☞ von 6 Uhr an **Ball.** ☜
NB. Am 10. Januar 1884 gr. öffentlicher Maskenball.

Mittwoch den 2. Januar 1884, Abends 7 Uhr,
im Saale des Hotel de Saxe

Concert
von
Aglaja Orgeni
und
Margarethe Stern.

Numerirte Billets à 4 und 2½ Mark, sowie Stehplätze à 1½ Mark sind in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** im Kaufhause zu haben.

Freitag den 4. Januar 1884
im Saale von

Braun's Hotel
Erste (von dreien)

Soirée für Kammermusik
von

E. Rappoldi,
Kgl. Concertmeister,
F. Sachse. J. Ackermann
Kenigl. Kammermusiker,
und
Rob. Hausmann,
Lehrer an der Königl. Hochschule für Musik in **Berlin,**
unter Mitwirkung von Frau
Laura Rappoldi,
Kgl. Sächs. **Kammervirtuosin.**

PROGRAMM.

1. Quartett in D-dur Nr. 46 der Peters'schen Ausgabe v. **Haydn.**
2. Trio in B-moll op. 5 von **Rob. Volkmann.** Zum Andenken an den verstorbenen Componisten.
3. Trio in B-dur op. 99 von **Schubert.**

Der Concertflügel aus der Hofpianofabrik von **J. L. Duysen** in **Berlin** ist aus dem Depôt von **H. Wolfframm.**

Billets zu allen drei Soiréen à 9 und 6 Mark (numerirt), 3 Mark (Stehplatz), sowie zu einzelnen à 4, 2½ und 1½ Mark sind in der Musikalienhandlung von **Georg Naumann,** Marienstrasse 2, zu haben.

Residenz-Theater.

☞ **Feiertags-Repertoir:** ☜
Heute Dienstag Nachm. 4 Uhr (ermäßigte Preise: „**Dornröschen und der Prinz vom Goldland**", Phantast. Weihnachtsmärchen mit Gesang u. großem Ballet. Abends 7½ Uhr (gewöhnliche Preise) zum 1. Mal: „**Ein gemachter Mann**". Gesangsposse in 5 Bildern von Ed. Jacobson. **Neus giltig.**
Mittwoch und Donnerstag: **Dieselben Vorstellungen.**

Meinholds Säle

Heute zum 1. Weihnachtsfeiertag

Gr. Abend-Concert

von der Kapelle des K. S. Schützen-Reg. Prinz Georg Nr. 108, unter Leitung des Dirigenten Herrn

G. Keil.

Anfang ½8 Uhr. Entree 50 Pf. F. Rothe.
Familienbillets 4 Stück 1 Mark 20 Pf. an der Kasse.
Morgen 2. Feiertag grosses Abendconcert.

Helbig's Etablissement
an der Elbe.

Heute zum 1. Weihnachtsfeiertag

1 gr. Nachmittagsvorstellung,

ausgeführt von der

National- u. Concertsängergesellschaft
Ludwig Rainer
aus Achensee.

Einlaß 3 Uhr. Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf.
Morgen Mittwoch zum 2. Weihnachtsfeiertag

2 große Vorstellungen und Concerte
von obiger
National- und Concertgesellschaft.

Achtungsvoll **Nahke.**

Skating Rink.

Von 4—10½ Uhr Militärconcert
in den Glashallen. Entree 10 Pf.

„Zephyr-Dresden".
I. Weihnachtsfeiertag

Vokal- und Zither-Concert

im Saale des Colosseum.
Anfang 6 Uhr. Entree 30 Pf.
wozu ergebenst einladet der Vorstand.

Heute am I. Weihnachtsfeiertag, Abends 6 Uhr,
in Bach's Etablissement:

Lieder-Abend
vom
Ges.-Verein „Phönix"

(Direction: Herr Musikdirector **Moritz Uhle**)
unter gütiger Mitwirkung
der Concertsängerin Fräulein **Elise Paull.**

Billets à 50 Pf. sind vorher zu haben in Altstadt im Cig.-Geschäft von Herrn **L. Wolf** (Stadtwaldschlösschen), sowie in Neustadt bei Herren **Gebrüder Pohle,** Hauptstrasse Nr. 7.
Entree an der Kasse 60 Pf. Einlass 5 Uhr.

Gebrüder Hollack's
Eiskeller-Etablissement,
Nr. 94 Königsbrücker-Strasse Nr. 94.
Neuer Concert-Saal.

☞ **Heute zum 1. Weihnachtsfeiertage** ☜

Grosses Nachmittags-Concert

(dem Feste entsprechendes Programm)
von der Kapelle des K. S. 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12, unter Direktion des Stabstrompeters Herrn

W. Baum.

Grosses Abend-Concert

unter Direktion des Herrn Musikdirektor

E. Oelschlägel.

1. Concert Anfang 4 Uhr. } Entree 30 Pfennige.
2. Concert Anfang ½8 Uhr. }

Münchener Hof

Heute 2 Concerte
☞ **im Winter-Garten.** ☜

Anf. des 1. 4 Uhr, des 2. 7½ Uhr. Entree 10 Pf. Achtungsv. D. Seifert
Für Hochzeiten, Vereine und Gesellschaften empfehle meinen Saal zur gefälligen Benutzung. D. O.

Trianon.

Ersten Weihnachtsfeiertag Abends 7 Uhr

Wohlthätigkeits-Vorstellung

vom dramatischen Verein „Artisticia".

Das bemooste Haupt,

Schauspiel in 4 Akten von R. Benedix.

Victoria Salon
2 Vorstellungen.

1. Auftreten
der Miss Eleonora Dassi,
die Taubenkönigin auf dem Drahtseil.
Auftreten der Soubrette Fräulein Carina.
Auftreten des **Gesangskomikers** Hrn. **Karl Maxstadt.**
Auftreten der **Solotänzerinnen Geschwister Monti.**
Nur noch wenige Tage Auftreten
der Akrobaten Brothers Kollino,
des Kärntner Damen-Quartetts Alpenveilchen
und der großartigen Luftgymnastiker
Miss Lolo, Lola und Mr. Sylvester.

Anfang der 1. Vorstellung 4 Uhr. Kleine Preise.
Anfang der 2. Vorstellung ½8 Uhr. Gewöhnl. Preise. **A. Thieme.**
Morgen 2 Vorstellungen.

Loschwitz.
Gasthof Demnitz.

Den 1. Weihnachtsfeiertag

2 grosse Concerte

von der Kapelle des Königl. Sächs. Gardereiter-Regiments, unter Direction des Stabstrompeters Herrn **Albin Franz.**

Anfang des 1. Concertes 4 Uhr Nachmittags.
„ „ 2. „ ½8 „ Abends.
Entree für 1 Concert 30 Pf. die Person.

Gustav Demnitz.

Berthold's Gasthof zu Kesselsdorf.

Freitag den 28. December
☞ **Grosses Militär-Concert** ☜
von Herrn Musikdirector **Trenkler.** Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pf.
Um zahlreichen Besuch bittet **C. Berthold.**

Uhlmann's Gasthof, Löbtau.

Heute Dienstag den 1. Feiertag
☞ **Abschieds-Concert** ☜
der I. steyrischen Sänger-Gesellschaft
Die Mürzthaler in Nationaltracht.
Anfang 7½ Uhr. Entree 30 Pf.

Weitere Vergnügungsanzeigen siehe Seite 7 u. 12.

Redacteur für Politisches: Dr. Emil Bierey. — Für's Feuilleton: Bernh. Seuberlich. — Verantw. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden. Sprechz. Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- u. Fremdenblatt 16 Seiten.

SLUB
Wir führen Wissen.

H. Mende, Bankgeschäft, Schloss-Strasse 7, I.
Auszahlung aller am 2. Januar 1884 fälligen Coupons. — An- und Verkauf aller Arten Effekten.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 24. Dezember. Wenn auch in Anbetracht der bevorstehenden Festtage von einem nennenswerthen Geschäft nicht die Rede sein kann, so lassen doch die von auswärts eingegangenen Berichte eine recht zuversichtliche Stimmung erkennen. Kredit notirte 496,50—497. An hiesiger Börse gestaltete sich der Verkehr auf dem Industrieaktiengebiete ziemlich lebhaft. Umfangreichen gingen Papierfabriken um, von denen sich namentlich Weißenborner, Weniger und Schreiber auszeichneten. Auch Wiede waren animirt, die mit 74 gehandelt und nachbörslich lebhaft gesucht blieben. Unter Brauereien waren wiederum Pl. Lagerkeller bevorzugt und 1 Prozent höher, Reisewitzer ebenfalls steigend. Feldschlößchen-Stamm-Prioritäten beachtet. Belangreiche Umsätze fanden noch in Neue, Wächtig, Weißthaler und Wurzener Teppiche statt, sämmtliche bis auf letztere höher. Sächs. Fonds hatten nur etwas Bewegung in 5-proz. Renten und 4-proz. Anleihen. Unter ausl. Fonds entwickelte sich wenig Geschäft, nur 6-proz. Rumänier und neue Russen (90,50) weisen bezahlte Notizen auf. Von österr. Prioritäten gingen Buschtiehrader Gold-Prioritäten mit 101,70 um. Banken ohne Leben, Dresdner 125,25 und 121 bezahlt. Kredit 497. Oesterr. Noten 168,90.

Dresden, 24. Dec. Geld*) % [illegible]

4	Reichs-Anl. a 5, 2 u. 1 Mille	102,	Russ. Orientanl.	Rud.-G. 1869
4	do. a 500 u. 200 M.	102,25	do. Gold	Lemb.-Czern.
	K. S. Staatspap.			
3	Renten à Mille	81,60		
3	do. a 3 Mille	81,50		
3	do. a 1 Mille	81,50		
3	do. a 500 M.	81,65		
4	von 1847	101,50		
4	1869 gr.	101,70		
4	von 1869 gr.	101,70		
4	Alberth.-Pr.	—		
4	Lpz.-Dresd. Pr.	101,50		
4	Landescult.-R.	101,70		
4	Dr. Stadt-Sch.	101,50		
4	Chemn. Anl.	101,15		
4	Freiberg. Stadtanl.	—		
4	Lombd. b. L. Sachs.	101,10		
4	Lausitz. Pfandbr.	101,75		
4	Erbl. Pfdb. verlsb.	100,10		
4	Preuß. cons. A.	101,85		
4	Oestr. Silb.-R.	66,90		
4	do. Gold-R.	83,60		
5	Ung. Goldrente	101,30		
6	Rumän. Rente	102,25		
5	Russ. Anl. 1877	—		

%	Div. Vorj.	Div. lfd. J.	Baugesellschaften	Geld*
4	1	1	Dr. Bauges.	46,
4	1	6	do. St.-Pr.-A.	98,
4	1	0	Dr. Weißend	—,
			Industrie-Aktien. Papier-Fabriken.	
4	7	8½	Chemnitz.	123,25
4		8½	do. St.-Pr.	132,
4	16	16	Crossitzer	—,
4	7	7½	Dresdn.	142,50
4	20	20	Kriebsteiner Papier	170,
4	10	10	Liebericht.	203,50
4	7	6	Penig. Pat.	104,50
4	8½	11	Schreiber	163,75
4	7	9	Thode	168,
4	10	9½	Ver. Bautz.	168,
4	1	5½	Weißend.	121,
			Maschinen-Fabriken.	
4	7	0	Hamm.	93,75
4	0	0	Chem. Anl.	41,75
4	7	1½	D. Spinn.	71,
4	0	0	T. Werke	39,50
4	4½	5	Germania	88,
4	4½	4½	Sächs. Webst.	77,50
4	0	2	Lauchh.	42,25
4	0	2	do. conv.	56,25
4	0	—	Laußher	15,50
4	14	11½	Wie. Koch	152,
4	7	4	Seiler-Kahm. Mühr.	102,50
4	10	6	Sächs.	133,
			Brauereien.	
4	10	0	Bair.	21,
4	10	0	do. Pr.-St.-A.	47,
4	10	2	Feldschl.	—,
4	1	9	Böhm. Brauh.	139,
4	10	8½	Brauhaus	164,
4	10	10	1. Culmb. Exp.	202,

*) Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in Dresden 4½%, Lombardzinsfuß 5½%. Leipzig 4%, Lombardzinsfuß 5%. Berlin 4%, Lombardzinsfuß 5%. Amsterdam 3%. Brüssel 4½%. London 3%. Paris 3½%. Petersburg 6%. Wien 4%.

Der Einlösungscours der österr. Silbercoupons hat sich um 0,22 Mark erhöht und werden daher für 100 fl. 168,50 Mark gezahlt.

Dividendenschätzungen. Dortmund-Gronau-Enscheder Eisenbahn 2½ Prozent. Bank für Handel und Industrie in Darmstadt 8¼ Prozent wie im Vorjahre. Breslauer Waggonfabrik Gebr. Hofmann & Co. 10 Prozent wie im Vorjahre.

Ein Original-Ulmer Dombau-Loos, verkäuflich bei Herrn Henri Wolf, Wallstraße 16 hier, kostet nicht, wie irrthümlich am Sonnabend angegeben, 3 Mark 50 Pfg., sondern nur 3 Mark 25 Pfg.

Den sächs. Staatseisenbahnen steht ein neuer Frachtartikel in Aussicht, welcher bisher in unserem Bahnbereiche nur vereinzelt vorkam. Es ist dies der Transport von Zuckerrüben. In Döbeln wird bereits eine große Zuckerfabrik errichtet und auch in anderen Gegenden unseres engeren Vaterlandes plant man die Herstellung derartiger Etablissements. Der Anbau der Zuckerrübe beginnt sich deshalb überall da, wo es die Bodenverhältnisse gestatten, immer mehr auszubreiten und verspricht der Transport dieses Artikels ganz beträchtliche Dimensionen anzunehmen. Für die neue schmalspurige Sekundärbahn Döbeln-Mügeln-Oschatz werden bereits eine Anzahl Wagen, welche eigens zum Transport von Zuckerrüben bestimmt sind, hergestellt.

Aus Prag schreibt man der „B. B.-Ztg.", daß am 20. d. Mts. bei der Prag-Duxer Bahn eine Verwaltungsrathssitzung stattgefunden hat, an welcher Direktor Bauer vom Wiener Bankverein und der Direktor der Dux-Bodenbacher Bahn theilnahmen. Es handelte sich in dieser Verwaltungsrathssitzung hauptsächlich darum, die beiden Aktionäre Turecky und Neumann, welche in der letzten Generalversammlung behufs Abänderung der Statuten der Prag-Duxer Bahn zum Zwecke der Fusion mit der Dux-Bodenbacher Bahn einen Protest vorgelegt hatten, zu veranlassen, daß dieselben diesen Protest zurückziehen. Die Generalversammlung muß nämlich einstimmig eine Statutenänderung beschließen, und wenn dagegen Protest erhoben wird, so kann die Vereinskommission dieselbe nicht genehmigen. Die beiden das Ministerium des Innern die Statutenänderung nicht genehmigen. Die beiden der Verwaltungsrathssitzung beigezogenen Aktionäre sind auch ersucht worden. Der Aktionär Turecky erklärt, zuwohnen, und nach einer langen Verhandlung hat der Aktionär Turecky erklärt, daß er für seine Person den Protest zurückziehen wolle, während der Aktionär Neumann seinen Protest noch aufrecht erhält.

The Tramways Company of Germany, Ld. Die Betriebs-Einnahmen in der mit dem 22. d. M. zu Ende gegangenen Woche betragen in Dresden M. 20,880, in Hannover M. 8175,40, zusammen M. 29,050,40. Seit dem 1. Juli 1883 wurden in Dresden M. 588,852,50, in Hannover M. 245,611,20, zusammen M. 834,463,70 vereinnahmt.

Sächsische Dampfschiffs- und Maschinenbauanstalt (Aktienges.) in Dresden. Die Direktion äußert sich in dem soeben ausgegebenen Geschäftsbericht für 1882—83 folgendermaßen: Trotz eines gegen das Vorjahr nicht unerheblich geringeren Umsatzes ist es uns auch in dem abgelaufenen Geschäftsjahre gelungen, einen recht günstigen Betriebsgewinn zu erzielen und unseren Aktionären nach Vornahme der ordentlichen und namhafter außerordentlicher Abschreibungen eine gute Dividende in Vorschlag bringen zu können. Es waren sämmtliche Werkstätten das ganze Jahr hindurch beschäftigt und hat auch die Gießereibranche wenn auch ruhigeren Periode gut beschäftigt und hat auch die mit recht mäßigen Preisen einen weiteren günstigen Aufschwung noch immer bei recht mäßigen Verlusten sind wir auch in diesem Geschäftsjahre verschont geblieben. Von irgend namhaften Verlusten sind wir auch in diesem Geschäftsjahre verschont geblieben. Die bei Aufnahme der Inventur am 1. October auf Lager befindlich gewesenen Materialien sind zu den niedrigen Tagespreisen, die kleineren fertigen und halbfertigen Arbeiten meist nur zum Kostenpreise, die größeren Schiffsbauten zuzüglich des pro rata vertheilten Brutto-Gewinnes eingestellt worden. Das am 1. October begonnene neue Geschäftsjahr berechtigt bis jetzt zu guten Hoffnungen. Das zu Anfang October d. J. bezogene neue Verwaltungsgebäude bewährt sich in jeder Beziehung gut. Namentlich entspringen für die Verwaltung große Vortheile daraus, daß die bisher weit auseinander gelegen gewesenen Bureaus der Gesellschaft nunmehr in einem Gebäude vereinigt sind und dadurch eine größere Uebersichtlichkeit des Betriebes erzielt worden ist. Auch ist durch den Neubau die beruhigende Möglichkeit geschaffen worden, die werthvollen Zeichnungen und das sonstige Archivmaterial der Gesellschaft in einem feuerfesten Raume unterzubringen. Der von den Verwaltungsorganen gestellte Antrag auf Erhöhung des Aktienkapitals um 337,500 M. entspricht der von der Verwaltung auf eine Anregung aus der Mitte der Aktionäre bis in der vorigen Generalversammlung gemachten Zusage. Die Nothwendigkeit, das eigene Betriebskapital der Gesellschaft zu erhöhen, ergiebt sich von selbst aus der im Verhältnisse zu dem gegenwärtigen Aktienkapital nicht länger zu rechtfertigenden Höhe der Creditoren. Wenn die Generalversammlung die vorgeschlagene Erhöhung des Aktienkapitals beschließt, wird sie sich zugleich über die Modalität der Begebung schlüssig zu machen haben. Von der Verwaltung werden hierzu entsprechende Vorschläge an der Hand bereits eingegangener und eventuell noch eingehender Offerten in der Generalversammlung gemacht werden; dieselbe findet am 29. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr Leipzigerstraße 13 statt. Dankbar und erfreut gedenkt der Bericht noch der hohen Auszeichnung, welche der Anstalt durch den am 15. Februar d. J. erfolgten allerhöchsten Besuch Sr. Majestät des Königs zu Theil geworden ist. Als Reingewinn ergiebt sich die Summe von 51,698 M., die in folgender Weise zur Vertheilung in Vorschlag gebracht wird: 3proz. Dividende auf 1118 St. Neu-Aktien à 15 M. = 16,770 M., 3½proz. Dividende auf 14 St. alte Aktien à 7½ M. = 105 M., Tantieme an den Aufsichtsrath 7800 M., Tantieme an die Beamten 2760 M., Unfall- u. Unterstützungsfond-Conto 1000 M., 3proz. Superdividende auf 1118 St. Neu-Aktien à 21 M. = 23,478 M., 3½proz. Superdividende auf 14 St. alte Aktien à 10½ M. = 147 M., Vortrag auf neue Rechnung 188 M.

National-Aktien-Bierbrauerei Braunschweig. Der Bierabsatz stellt sich in dem am 30. September c. abgelaufenen 11. Betriebsjahre nach dem Geschäftsbericht auf 46,859 Hektoliter gegen 44,319 Hektoliter im Vorjahre. Der Reingewinn beziffert sich auf 157,290 M. Hiervon erhalten die Aktionäre 9 Proz. Dividende auf 780,000 M. Aktienkapital mit 70,200 M.; die Abschreibungen haben zu den Sätzen des Vorjahres incl. Abschreibung auf Grundstück und Gebäude mit 49,919 M. stattgefunden, dem Reservefonds wurden 6905 M. überwiesen und auf Extra-Reserve-Conto 5000 M. vorgetragen. Der Reservefonds stellt sich mit der diesjährigen Zuwendung auf 55,419 M., d. i. mit den als Extra-Reservefond verbuchten 11,000 M. auf circa 12½ Proc. des Aktienkapitals. Auf neue Rechnung werden 876 M. vorgetragen. Der Rest vertheilt sich auf kontraktliche und statutengemäße Tantiemen. Der Geschäftsgang im neuen Jahre ist ein durchaus befriedigender, trotz der schweren Konkurrenz.

Oelsnitzer Bergbaugesellschaft in Liqu. Der öffentliche Verkauf des gesammten beweglichen und unbeweglichen Besitzthums der Oelsnitzer Bergbaugesellschaft in Liquidation, bestehend insbesondere aus dem Abbaurechte der unter ihrem Kohlenfelde lagernden Steinkohlen und anderen Fossilien, den beiden Schächten Herwigschacht und Friedrichschacht nebst Zubehör, sowie dem sogenannten Lößschacht, dem vorhandenen gesammten Inventar, den Maschinen, Tagegebäuden, Arbeiterhäusern &c. wie Alles steht und liegt, soll am 29. Dezember d. J. in Oelsnitz auf dem Bureau der genannten Gesellschaft im Wege der Versteigerung stattfinden.

Konkursverfahren. Gebrüder Dietrich, Leipzig. Franz Hermann Häßel, Schneider, Leipzig. Ludwig Theodor Ellrich, Kaufmann, Annaberg. — Aufgehoben. Anton Adolf Schimke, Restaurateur, Leipzig. Ludwig Otto Blankmeister, Kaufmann, Plauen.

Berlin-Hamburg. Die Verhandlungen Preußens mit Hamburg bez. Mecklenburg über die Erwerbung der „Berlin-Hamburger Bahn" sind nach der „Nat. Ztg." durch Preußen zu Ende geführt und die bezüglichen Verträge, vorbehaltlich der Genehmigung des preußischen Landtages bez. der Hamburger Staatsfaktoren, abgeschlossen worden. Die mecklenburgischen Kommissare haben erst im letzten Stadium der Verhandlungen sich an denselben wieder betheiligt. Preußen kauft die Strecke Hamburg-Bergedorf und pachtet die Verbindungsbahn nach Altona von dem hamburgischen Staat. Mecklenburg erhält eine einmalige Entschädigung für die Abgaben, welche die Berlin-Hamburger Eisenbahngesellschaft bisher dem mecklenburgischen Staat zu entrichten hatte.

Meiningen. Zu Koburg mehren sich die Klagen über die zahlreichen Konkurse, nach welchen die gegenwärtigen Zustände der dortigen Geschäftswelt bedenklich erscheinen. Da der Verdienst aus der Handarbeit den Aufwand für die gesteigerten Ansprüche der Gegenwart nicht mehr decke, werfe sich ein Jeder auf den Handel, und in Folge der hierdurch entstehenden Konkurrenz erdrücke Einer den Anderen. Umsonst setzen die Fabriken ihre Preise auf ein Minimum herab; sie gingen an der Ueberproduktion meist selbst zu Grunde, wenn die Händler wegen mangelnden Absatzes nicht mehr in der Lage seien, für die empfangenen Waaren Zahlung zu leisten. Selbst ganz solide Geschäftsleute blickten mit Bangen in die Zukunft. Bittere Klagen werden dabei insbesondere über die Wanderlager und die Wirkungen der Zuchthausarbeit laut.

Die 12 Kilometer lange **Berliner Stadtbahn** mit ihren vier Bahnhöfen und fünf Haltestellen geht allem Anscheine nach einer Entwicklung entgegen, die die Hoffnungen übersteigt, die man bei der Eröffnung derselben hegte. Schon jetzt werden besonders an Sonn- und Festtagen ganz bedeutende Massen von Passagieren befördert und wird sich ihre Frequenz für alle Tage um so mehr steigern, je mehr die Vortheile, die diese Schienenverbindung der Großstadt bietet, zur Kenntniß und zum Verständniß des großen Publikums, also auch der ärmeren Bevölkerungsklassen gekommen sein wird. Als Hauptvortheil für die Bewohner Berlins ist die Möglichkeit zu bezeichnen, billigere und gesündere Wohnungen in den Vororten auch den unbemittelten Einwohnern zugänglich zu machen. Es wird selbst der Arbeiter außerhalb der Stadt angenehm wohnen und doch billig, rasch und sicher eine Arbeitsstelle erreichen können. Die viergleisig angelegte Stadtbahn ist Staatsbahn und wurden von den Privateisenbahn-Gesellschaften 9 Millionen, vom Senate selbst 7 Millionen, in Summa 16 Millionen Thaler oder 48 Millionen Mark zu ihrer Ausführung aufgewendet. Die auf ihr verkehrenden Züge zerfallen in zwei Hauptabtheilungen, und zwar in Züge für den Stadtverkehr und in Züge für den Fernverkehr. Die letztgenannten vermitteln hauptsächlich die Verbindung zwischen den einzelnen Bahnhöfen, dienen also dem Durchgangsverkehre und außerdem ermöglichen sie es den Bewohnern, bei größeren Reisen die betreffenden Züge schon auf einem nahegelegenen Innenbahnhofe zu erreichen. Die Züge für den Stadtverkehr sind Omnibuszüge, führen nur 2. und 3. Wagenklasse und folgen sich in so kurzen Intervallen (bis zu fünf Minuten), daß dadurch eine größere Ansammlung von Passagieren auf den einzelnen Bahnhöfen vermieden wird. Die Handhabung des Dienstes ist möglichst vereinfacht worden, der Passagier öffnet sich selbst und ist Billetkontrole nur beim Verlassen des Perrons. Auf den Hauptbahnhöfen Friedrichstraße und Alexanderplatz befinden sich größere Warteräume und ermöglichen 10—12 Schalter, für die verschiedenen Richtungen [illegible] bezeichnet, ein ähnlich rasches Expediren beim Billetverkauf. — Das Reisegepäck für die Fernzüge wird pneumatisch von dem hochliegenden Bahnniveau gehoben. Natürlich ist mit Eröffnung der Stadtbahn für den Verkehr der Berlin passirenden und von dort nach allen Richtungen hin abgehenden Züge eine gewaltige Umwälzung eingetreten, an die sich Einheimische wie Fremde erst gewöhnen müssen, man hat aber dadurch für das Publikum bedeutende Vortheile erreicht und viele sonst unvermeidliche Unbequemlichkeiten und Plackereien ihm erspart. Zur Verhinderung von Rauch und Funkenflug werden die Maschinen der Züge für den Stadtverkehr mit Coaks geheizt, bei den Fernzügen, wo gewöhnliche Lokomotiven verwendet werden müssen, sucht man durch Beaufsichtigung Rauch und Funkenflug wenigstens thunlichst zu vermindern. Eine Rentabilität der Bahn ist allerdings erst dann zu erwarten, wenn die eine vollständige Veränderung des sozialen Lebens der Großstadt herbeiführende Einrichtung mit den sich ergebenden Vortheilen vom gesammten Publikum ganz und gar anerkannt sein wird.

Nach den statistischen Ermittelungen des Vereins deutscher **Eisen- und Stahlindustrieller** betief sich die Roheisenproduktion des deutschen Reichs (einschließlich Luxemburgs) im Monat November 1883 auf 282,019 Tonnen, darunter 176,000 Tonnen Puddelroheisen, 7880 Tonnen Spiegeleisen, 35,454 Tonnen Bessemerroheisen, 31,000 Tonnen Thomasroheisen und 29,301 Gießereieisen. Die Produktion im November 1882 betrug 270,761 Tonnen. Vom 1. Januar bis 30. November 1883 wurden produzirt 3,098,620 Tonnen gegen 2,887,120 Tonnen im Vorjahr.

Aus dem Erzgebirge. Das Erzgebirge hatte sehr großes Interesse am Zustandekommen des deutsch-spanischen Handelsvertrages und es hat wohl auch die Ungewißheit vor dem Abschlusse des Vertrages am fühlbarsten empfunden, da die spanische Kundschaft entweder gar nichts bestellt oder wenigstens nur unter der Bedingung, daß der Lieferant den etwa höheren Zoll bezahlen müsse. Als die Bedingungen des Handelsvertrags bekannt waren, da gingen auch wieder größere Aufträge ein; namentlich wurden die baumwollenen Strumpfwaaren, welche hier geschickt und gearbeitet werden und für die baskischen Frauen bestimmt sind, wieder lebhaft begehrt. Man scheint es, als ob der Besuch unseres deutschen Kronprinzen nicht ohne Einfluß auf den deutsch-spanischen Verkehr geblieben wäre, denn ein Fabrikant theilt dem „Leipz. Tagebl." mit, daß in Folge der deutsch-freundlichen Stimmung in Spanien die dortigen Geschäftsleute größere Bestellungen gemacht hätten.

Kartenbriefe. Das Publikum bedient sich seit einiger Zeit einer in Deutschland neuen, aus Belgien stammenden und dort von der Post offiziell eingeführten Briefform, der sog. Kartenbriefe. Der Kartenbrief ist ähnlich der „Postkarte mit Antwort" und etwa 18 Centimeter lang und 12 Centimeter breit. Die beiden zusammenhängenden Blätter von starkem Papiere sind an den drei freien Rändern gummirt und etwas von den Rändern ab perforirt (durchlöchert), wie bei den Briefmarken. Die inneren Seiten der Blätter sind zu den brieflichen Mittheilungen bestimmt; auf eine der äußeren Seiten wird die Adresse geschrieben. Man verschließt den Kartenbrief durch Zusammenkleben der gummirten Ränder und öffnet ihn durch Abreißen des Randes an der durchlöcherten Linie. Der Kartenbrief kann auch zur Aufnahme von zu versendenden Einlagen (Photographien &c.) dienen. Die Kartenbriefe sind für kurze Mittheilungen ähnlich der Postkarte zu benutzen, für welche das Schreiben eines förmlichen Briefes zu umständlich ist, welche man aber doch nicht offen auf einer Postkarte absenden will. — Die Deutsche Reichspost wird aber wohl von der Herstellung eines besonderen Formulares (mit Werthstempel) absehen und die Anfertigung derselben der Privatindustrie überlassen. In Belgien werden dagegen die Kartenbriefe auf Rechnung der Post angefertigt und von derselben verkauft.

Der Postdampfer „Fulda", Kapitän C. Undutsch, vom Nordd. Lloyd in Bremen, am 12. Dec. von Bremen abgegangen, ist am 23. Dec. wohlbehalten in New-York angekommen. (Bericht von Ernst Voigt, Dresden.)

Dresdner Fischmarkt. (Bericht der Fischwaarenhandlung Kühnel.) Das Geschäft in voriger Woche, als der letzten vor Weihnachten, war wie alljährlich das größte im ganzen Jahr. Caviar wurde sehr viel gekauft und hat sich derselbe namentlich für die jetzt sehr beliebten und schmackhaften Mittelsorten auch bei den weniger bemittelten Leuten einen gar nicht zu unterschätzenden Eingang verschafft. Nach ungefährer Schätzung können voriger Woche gegen 1000 Pfund Caviar am hiesigen Platz verkauft worden sein. Ebenso wurden sehr viel Bricken (Neunaugen) in Fäßchen, von denen die echten Elbinger den Vorzug haben, ausgesetzt. Auch fand größeres Geschäft in Oel-Sardinen, Appetit-Silds, Ostsee-Heringen, Anchovis-Caviar, marinirten Aal, Hummer, Lachs statt. Im geräucherten Waaren fanden starke Exemplare von 2—3 Pfund viele Abnehmer. Nordsee-Sprotten, die Anfang der Woche fehlten, kamen letzter Tage etwas an, die sich aber geringen Fanges wegen etwas höher hielten, als in den vorigen Wochen. Speck-Bücklinge und Flundern waren in mäßigen Quantitäten am Markt, während kleinere Sprotten-Bücklinge in größeren Sendungen eintrafen. Die Notirungen waren ungefähr folgende: Caviar 2, 2,50, 2,80 Mark, 6—7 Mark, Bricken per ein halb Schock-Faß 3—4,50 Mark, ein Viertel Schock-Faß 2 Mark, Ostsee-Fettheringe der ganze Dose 4,50 Mark, halbe Dose 2,50 Mark, Anchovis-Paste Dose 75 Pfg., geräucherter Aal 160—180 Pfg. per Pfund, Nordsee-Sprotten per kleinere Kistel 1,80—2 Mark, Pfund 60 Pfg., kleine Sprotten-Bücklinge per große Kiste 240—250 Pfg.

Dresdner Fischmarkt. (Bericht der Fischhandlung Linke.) Nur Schellfische erzielten vergangene Woche größeren Umsatz, das Geschäft in den anderen Artikeln war äußerst still. Die auf den Markt kommenden Langusten wurden gleich in größeren Partien verkauft. Die eingegangenen größeren Bestellungen hatten ein Weihnachtsgeschäft zur Folge und traten dementsprechend auch bedeutende Quantitäten der feineren Sorten ein: Steinbutt und Seezungen zu höheren Preisen, da in Folge Seekurtiens der Fang sehr gering ist; auch ist die Nachfrage groß. Lachs wird den eigenen Preis der vergangenen Woche behalten, ebenso Zander. Wie alljährlich wird das Karpfengeschäft den größten Theil in Anspruch nehmen. Die Preise per Pfund in Pfennigen stellen sich wie folgt: fr. Rheinlachs (ausgeschnitten) 400—450, fr. großer Silberlachs (ausgeschnitten) 200—225, fr. kleine Silberlachse in ganzen Fischen 180, fr. große Zander 90—120, fr. mittl. Zander 70—100, fr. Hechte 70—80, fr. Steinbutt 180—210, fr. Seezungen 170—210, fr. Schellfische 40, fr. Dorsch 30, leb. Aale 170—180, leb. Hechte 100, leb. Karpfen 80 Pf., leb. Schleien 120, leb. Hummer 170—180, leb. Langousten 250, fr. große Pfahlmuscheln 225—250 per 100 Stück.

Berlin, 24. Dec. G.

Schluß-Course.		Oest. Creditact.	496,50		
Reichsanleihe	101,55	Ungar. Credit	—,		
4% Sächs. Rente	81,10				
Oest. Pap.-Rente	66,70				
Oest. Silberrente	66,90				
Oest. Goldrente	83,30				
Ung. Goldrente	101,40				
Russ. Anl. v. 1877	91,60				
Italien. Rente	90,20				
Rumänier	101,70				
Reichsbank	148,25				
Disc.-Comm.	192,90				
Deutsche Bank	148,60				
Dresdner Bank	125,30				
Chemn. Bankver.	81,70				

Nachbörse. Kredit 497, Staatsbahn 545, Lombarden 242,50, Laurahütte 114,25.

Paris, Anfangs. 3% Rente 76,60.

Leipzig, 24. Dec. G.

K. S. Staatspapiere.		Landrentenbr.	96,70	Sächs. Bank	133,70
3% Sächs. Rente	81,60	Dresd. Anl. 4%	100,	Dresdner Bank	124,70
				Weimar. Bank	89,
				Oest. Banknoten	168,90

Wechsel. Amsterdam 168,90, London kurz 20,38, Paris 81, Wien k. S. 168,40, do. 2 Monat 167.

Wien, 24. December. Schluß-Course der officiellen Börse.

Papierrente	79,00	Creditactien	294,00	Dukaten	5,71
Silberrente	79,50			Silbercoupons	100,
Goldrente	99,50	Galizier	296,	20-Markstücke	59,35
Ungar. Goldr.	98,70	Anglo-Austr.	110,75	Nordwestbahn	165,25
1860er Loose	136,20			Unionbank	100,00
Lombarden	143,25	Napoleonsd'or	9,55	Nordbahn	

Frankfurt a. M., 24. December. (Officielle Schlußcourse.) Oesterreich. Creditactien 247⅞. Staatsb. 271. Lombarden 120⅞. Silberrente 66,71. 1860er Loose 118⅝. Dresdner Bank 125. Galizier 247⅛. Darmstädter Bank 156⅛. Goldrente 83⅝. Wechsel auf London 20,355. Wechsel auf Wien 168,60. Still.

Dresden (Produktenbörse), 24. December. Wetter: Trocken. Stimmung ruhig. Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, inland. weiß 190—200 M. bz., do. gelb 185—192 M. bz., inland. neu — M. bz., fremder, weiß 200—210 M. bz., do. gelb 190—208, engl. 180—185 M. bz. Roggen, inländ. 155—165 M. bz., neuer — M. bz., galizischer 145—150 M. bz., russischer 155—165 M. bz., fremder 165—175 M. bz. Gerste, inländische 150—160 M. bez., böhm. und mährische 170—200 M. bz. Futtergerste 130—140 M. bz., neue inländ. — M. bz. Hafer, inl. u. fremdländ. 140—148 M., neuer — M. bz. Mais, Cinquantine 160—164 M. bz., rumän. alt 145—150 M., amerikanischer 141—146 M. bz., rumän. neu 140—145 M. bz. Erbsen, Futter- — M. bz. Futter-Wicken 165—175 M. bz. Bohnen bz. Oelsaaten, Rübsen, inländischer und mährischer 241—248 M. bz. Delsaaten, Winterraps, trocken 235—245 M. bz. Winterrübsen, inland., feuchter —. Leinsaat, feine 210—250 M. bz. Rüböl, raffinirtes 71,00 M. bz. Rapskuchen, lange 15,50 M., runde 15,00 M. Mais 22—26 M. Weizenmehle: Kaiserauszug 33,00 M., Grießler-Auszug 35,00 M., Semmelmehl 30,00 M., Bäckermundmehl 28,00 M., Grießlermundmehl 24,00 M., Pohlmehl 18,00 M. Roggenmehl Nr. 0 20,00 M., Nr. 0/1 25,00 M., Nr. 1 24,00 M., Nr. 2 21,00 M., Nr. 3 18,00 M. Futtermehl 11,50 M. Weizenkleie, 11,60 M., feine — M. Roggenkleie 12,00 M. Spiritus 47,50 G.

Berlin (Produktenbörse), 24. December. (Schluß.) Wetter: Schön. Weizen loco M. 160—211. December M. —, April-Mai M. 183,25, Mai-Juni M. 186,75, 1000 gek., still. Roggen loco 150,00, December-Januar M. 150,20, April-Mai M. 150,75, Mai-Juni M. 150,75. Still. Spiritus loco M. 47,80, December M. 48,50, April-Mai M. 49,90, Juni-Juli M. 50,80, 70,000 gek., fest. Rüböl loco M. 64,50, December M. 64,0, April-Mai M. 65,20, still. Hafer loco M. —, December M. 127,00, April-Mai 131,50, still.

(Fortsetzung der neuesten Course Seite 1.)

Elbhöhe in Dresden, 24. December, Mittags: 22 Cent. unter 0.

Witterung vom 24. December. Barometer nach Oskar Bölott, Wallstraße 12 (Mgs.): 772 Mm., 12 gestiegen. Thermometrograph nach Reaumur: Temperatur 3,0° W., höchste Temperatur 7° W., niedrigste 3,0° W. Südwest-Wind. Bewölkt.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Vornehm: Suppe mit Markklößchen. Karpfen blau mit Meerrettig. Rindsrippe mit saurem Rahm mit Bratkartoffeln. Nuß-Eis. — Einfach: Suppe mit Fadennudeln. Hammelcarré mit Teltower Rübchen.

Renommirtes Speise-Etablissement von O. R. Renz, Marienstraße 9, part. und **erste Etage**, früher Webergasse, **Mittagstisch** von 12—3 Uhr, im Abonnement 20 Proc. Rabatt. **Vorzügliche österr. Küche**, f. Weine, hochfeine Biere, angenehme Lokalitäten. Prompte Bedienung.

Tagespreis von Wild u. Geflügel bei A. Prée, Trompeterstraße 5. Hasen (gespickt) v. M. 2 an, im Fell von M. 3 an Rehkeulen v. M. 3.50 an, Rücken M. 5 an, Gänse, à Pfund 65 Pf. Gänselebern à Pfd. 2.25. Truten, à Pfd. 80 Pf., Poularden und Kapaunen, à Pfd. M. 1.25, Koch- u. Brathühner je nach Größe. Fasanen von 3 Mk. an. Krammetsvögel à 35 Pf.

Punsch-Essenzen von Otto Jannasch in Bernburg, vielfach preisgekrönt, empfehlen besonders die hiesigen wie auswärtigen **Delikateß-, Kolonialwaaren- u. Droguengeschäfte.**

Feinste Punsch- u. Grog-Essenzen, echten **Rum, Arac u. Cognac, Dresdner Getreide-Kümmel** u. Dresdner **Bitter-Liqueur** empfiehlt die Liqueur-Fabrik von **Schilling u. Körner**, Dresden-A., Marggasse 6, Eing. Güntzplatz

Reiner guter Aepfelwein eigener Kelterei, à Liter 45 Pf., in Gebinden von 20 Liter an billiger, empfiehlt **C. H. Kühn**, Dresden-Neustadt, **Böhmischestrasse 1.**

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden:

Annaberg: 5,0* 6,0 12,5 3,0 7,15 — Ank. 10,0* 11,37 2,19 7,14 10,0* 10,50.
Bergahnbahnhof: 8,0 2,10 6,50 — Ank. 10,1 1,51 3,50.
Berlin [illegible] 11,45 4,** 6,12 10,50.
Berlin [illegible] 12,37.
Breslau: [illegible] 12,40* — Ank. 3,29* 7,50 2,6 3,30* 5,41 10,16.
Bodenbach (Mitt.): 4,0* 6,0 7,30* (6,5 bis Pirna) 9,20 (12,0 bis Pirna) 12,50 [illegible] bis Schandau) 4,20 6,30 (9,20 bis Pirna) (11,15 bis Schandau) — Ank. 3,29* [illegible] (7,32 von Schandau) 10,1 12,30 1,54 (2,45 von Pirna) (6,25 von Schandau) 6,55 8,0* (8,30 von Pirna) 10,13.
Chemnitz (via Freiberg): 5,0* 9,0 12,0 3,0 4,30* 7,15 9,9 — Ank. 7,57 10,0* 11,37 2,19 4,25 7,14 10,0* 10,50.
Cottbus: 9,45 2,25 6,20* — Ank. (6,36 von Ruhland) 11,24* 6,23 12,20*.
Dippoldiswalde: Hainsberg 7,45 1,20 7,15 — Ank. 7,57 2,19 7,31.
Eger (via Reichenbach): 5,0* 6,0 9,0 12,0 4,30* — Ank. 4,25 7,14 10,0* 10,50.
Freiberg: 5,0* 6,0 9,0 12,0 3,0 4,30* 7,15 9,0 (11,10 [illegible]) — Ank. [illegible] 7,57 10,0* 11,37 2,19 4,25 7,14 10,0* 10,50.
Görlitz [illegible] 12,40* — Ank. 3,29 [illegible] 7,30 11,0 2,6 3,5* 5,41 7,30 10,18.
Großenhain [illegible] 6,15 8,25 9,30* 9,45 11,20 2,20 2,25 6,30* 6,20* 7,20 7,40 10,50 — Ank. 6,48, 10,54 11,24 11,8* 1,30 2,24 4,40 6,25 10,27 12,30*.
Hainichen: 6,0 12,0 3,0 7,15 — Ank. 11,37 2,19 7,14 10,50.
Hof: 5,0* 6,0 9,0 12,0 3,0 4,30* (7,15 bis Zwickau) 9,0 — Ank. 7,57, 10,0* 11,37 (2,19 von Zwickau) 4,25 7,14 10,0* 10,50.
Kamenz: 6,0 8,30 12,10 3,55 8,35 — Ank. 7,50, 11,5 2,6 5,41 9,41.
Karlsbad (via Zwickau): 4,0* 6,0 7,30* 9,20 12,30 — Ank. 3,29* 1,51 6,55.
Leipzig (via Döbeln): 7,25 11,45 2,0 5,5 (8,0 bis Leisnig) — Ank. (8,0 v. Leisnig) 11,59 4,20 6,55 9,51.
Leipzig (via Riesa): 4,20* 6,15 8,25 11,20 2,25 6,30* 7,40 10,50 — Ank. 7,30 von Riesa 8,34 11,24 11,54* 2,24 6,25 8,15* 10,27 12,30*.
Lommatzsch: 4,30* 11,20 2,25 7,40 — Ank. 6,34 2,24 10,27 12,20*.
Meißen: 7,25 8,45 10,25 11,45 (12,25 bis Kötzschenbroda) 2,0 2,10 5,5 6,45 8,0 (9,10 bis Kötzschenbroda) 10,55 — Ank. 6,36 8,0 10,15 11,50 (1,45 von Kötzschenbroda) 2,50 4,20 6,36 7,45 8,40 9,51 (10,15 von Kötzschenbroda) (11,4 Sonntags und St. Feiertag).
München (via Hof-Bamberg): 5,0* 9,0 4,30* 9,0 — Ank. 7,57, 10,0* 10,0*.
München (via Hof-Regensburg): 5,0* 9,0 — Ank. 7,57 10,0*.
München (via Eger): 5,0* — Ank. 10,0*.
Sebnitz (via Schandau): 6,0 9,20 4,20 8,45* — Ank. 7,32 12,30 5,55 10,15.
Stolpen, Neustadt (via Pirna): 6,0 9,20 2,10 6,50 — Ank. 7,32 12,30 5,55.
Teplitz (via Aussig): 4,0* 6,0 7,30* 12,30 4,20 — Ank. 3,29* 1,51 1,54 6,55 8,0* 10,15.
Teplitz (via Dux-Bodenbacher Bahn): 4,0* 9,20 4,20 — Ank. 3,29* 12,30 6,55.
Tharandt: 6,0 7,40 9,0 10,40 12,0 1,20 3,0 4,0 7,15 9,0 11,10 — Ank. 6,43 7,57 9,20 11,37 12,33 2,19 4,25 6,34 7,14 9,8 10,50.
Wien (via Tetschen): 4,0* 12,30 8,45* — Ank. 3,29* 7,09* 1,51.
Wien (via Bodenbach-Prag): 4,0* 6,0 7,30* 12,30 (4,20 bis Prag) — Ank. 3,29* 1,51 (6,25 von Prag) 8,0*.
Zittau, Reichenberg (via Bischofswerda): 6,0 6,30 9,5 (8,35 bis Zittau) — Ank. 11,6 2,6 7,30 10,18.
Zittau (via Herrnhut): 12,40* 6,0 10,25* 12,10 5,0 — Ank. 3,29* 11,8 2,6 5,41 10,18.
Omnibuszüge von Dresden bis Radebeul: 5,0 6,35 8,0 12,25 2,10 5,37 6,10; von dort Ank. 6,11 7,01 10,0 1,39 4,00 6,45 10,1.
Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist **fett gedruckt**.
Die Kourier- und Eilzüge sind mit * bezeichnet.

Verbindungsbahn. Vom Böhm. Bahnhof nach dem Leipziger Bahnhof: 5,37 7,19 7,42 8,1 10,35 12,30 1,45 1,57 2,25 5,48 7,2 7,48 10,55; vom Böhm. Bahnhof nach dem Schles. Bahnhof: 5,0 8,25 10,25 11,15 2,30 [illegible] 8,10 10,35 12,20; vom Leipz. Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 12,30 12,42 6,42 8,42 11,16 11,7 12,00 1,55 2,10 6,35 7,2 8,30 9,57 10,35; vom Schles. Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 4,0* 5,10 [illegible] 11,20 2,21 4,0* 5,55 7,4 10,25. Vom Böhm. Bahnhof nach dem Berliner Bahnhof: 8* 2,27 7,19; vom Berliner Bahnhof nach dem Böhm. Bahnhof: 11,47 4,7* 6,15.

Verloren
wurde am Sonnabend Abend ein **schwarzseid. Damen-Regenschirm** im Futteral auf dem Wege Böhm. Bahnhof, Löbtauerstraße, Naußlitz. Es wird gebeten, denselben gegen 3 M. Belohnung bei Herrn F. Emil Türcke, Freibergerstr. 2, abzugeben.

Am 23. d. Mts. ist in der Leipzigerstr. in Pieschen, gegenüber dem Steinbruchsbesitzer Herrn A. R. M. Karsch, ein

goldener Ring

(roth. Stein, weiß. Platte, Namenszug A. K., inwendig der Name Franz) verloren gegangen. Der ehrl. Finder wird gebeten, denselben in der Fil.-Exped. d. Bl. gegen 3 M. Belohnung abzugeben.

Gefunden am Sonntag Nachmittag ein Portemonnaie mit wenigem Inhalt. Abzuholen in der Expedition d. Bl.

Verdedecke wurde verloren, gezeichnet **W. Thomas.** Gegen Belohnung abzug. Bismarckplatz 8 bei **Richter.**

Verloren ein **Herren-Pelzkragen** von Pillnitzerstraße bis an die Mauer. Gegen gute Belohn. abzug. Lortzingstr. 33, 1.

Entlaufen

ist am 22. Decemb. ein brauner, langhaariger Hühnerhund, auf den Namen „**Lord**" hörend. Ich warne vor Ankauf u. bitte, wenn derselbe irgendwo zugelaufen ist, gegen Zusicherung einer Belohnung Hellerstraße 3 abzugeben. **Der Besitzer.**

Zugelaufen ein schwarzer **Hund,** Steuer-Nr. **1444** Plauen. Reisewitzer Tunnel.

Zugelaufen

ein **Jagdhund,** jung, braun, weiß getupft.
Thierschutzbureau Dresden, Augustusstraße 4, 1. Etage.

Ein gr. gelber Hund, St.-Nr. 1287, entlaufen. Gegen Belohn. abzug. Georgplatz 4, pt.

Lehrlinge gesucht.

Ein Lehrling findet in meinem **technischen Bureau,** ein Lehrling in meinem **Contor** Anstellung. Denselben darf es an ordentlichen Eltern und guter Schulbildung nicht fehlen.
Johann Hampel, Maschinenfabrik in Dresden.

Suche einen tüchtigen

Ober-Justirer

für Singer-Nähmaschinen. Gesuche sind mit Angabe von Zeugnissen und Gehalt einzusenden an **L. O. Dietrich,** Näh-Maschinen-Fabrik, **Altenburg i. S.**

Geübte Dreher, Kesselschmiede, Former

finden **dauernde** Stellung.
Johann Hampel, Eisengießerei, Maschinen- und Kesselfabrik, Dresden.

Holzbildhauer

sucht die Fabrik Rosenstraße Nr. 101.

Tüchtige

Maschinen-Monteure,

aber nur solche, sucht
H. A. Hülsenberg, Maschinenfabrik in Freiberg in Sachsen.

Für [illegible]-, Waffen- und Maschinenguß [illegible] oder später **gesucht,** nach auswärts ein

selbstständiger Metallformer und Gießer.

Wochenlohn 9—10 Thlr. Offerten Exped. d. Bl. unter **N. S. 672.**

2 durchaus gewandte

Emaillirer

für Blechwaaren, die auch das Marmoriren verstehen, werden gesucht. Adr. unter **C. R. 1556** in der Expedition d. Bl.

Für mein Möbel- und Decorations-Geschäft suche pr. 1. Januar 1884 einen mit den nöthigen Schulkenntnissen und guter Handschrift versehenen jungen Mann als Lehrling. Persönliche Vorstellung erwünscht. H. Hiesecke in Neubrandenburg.

Ein Mädchen

vom Lande, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird als **Hausmädchen** gesucht beim Bäckermstr. **Wendisch,** Pillnitz.

Stelle-Gesuch.

Drei tüchtige **Stallschweizer** suchen für 1. Jan. 1884 dauernde Stellung. Dieselben sind von den Herrschaften bestens empfohlen. Gefäll. Adr. unter **F. K. 189** postlag. **Guttau bei Bautzen.**

Fremde dienstsuchende Mädchen erh. [illegible] 3. St. d. Fr. **Schindler's** Compt. Hauptstr. 11, p., **Dresden-N.**

Ein Knabe,

der Ostern die Schule verläßt und **Silberarbeiter** werden will, kann sich melden **Johannesstr. 9,** bei **Th. Marpé.**

Für ein Manufakturwaaren-Engros-Geschäft wird zum baldigen Antritt ein mit guten Zeugnissen **versehener** junger Mann als

Comptoirist

gesucht. Adressen unter **Rg. 3** in die Expedition d. Bl. erbeten.

2 Korbmacher

auf französische Arbeit finden dauernd Beschäftigung bei
Aug. verw. Hartwig, Görlitzerstraße 15, parterre.

Ein Verwalter wird sofort gesucht auf ein Rittergut, Geh. b. 400 M. Zeugnißabschr. sind unter **L.** postlag. Dresden 1 erbeten.

Zwei **Oecon.-Inspectoren,** viele **Verwalter, Scholaren, Wirthschafterinnen, Brenner, Vögte, Kutscher** f. gute Stellen bald gesucht.
R. Procksch, Wettinerstraße 19.

1 lediger Inspector, 8 Verwalter, 4 Scholaren, 3 Wirthschafterinnen gesucht a. Ritterg. d. Dec.-Anw. A. Claus Güterbahnhofstr. 23, 2.

Verwalter-Stelle-Gesuch.

Ein **praktisch** erfahrener, zuverlässiger Verwalter, Ant. 30er J., sucht zum 1. Febr. 1884, oder auch **früher anderweit Stellung** als **erster oder alleiniger Verwalter.** Auf Wunsch **pers.** Vorstellung. Gefäll. Offerten **wolle** man unter **R. B. 4210** an die Exp. d. Bl. zur Weiterbeförd. einl.

On cherche

une francaise

d'une bonne famille de bonne education, de manières gaiements, avec de facultés de musique et de bonnes temoignages pour une fille dans l'agée de deux années. S'adresser **Photographie** st joint à Mr. **M. Jacker, Prag,** Krakauergasse 11.

Gesucht

sofort oder Neujahr zur Führung eines einf. bürg. Haushaltes und Abwartung eines 5 Wochen alten Kindes eine zuverlässige Frau oder älteres Mädchen.
Tharandt. M. Walther.

Commisstelle gesucht.

Ein junger Kaufmann, der seine vierjährige Lehrzeit in einer Chemnitzer Kolonialwaarenhandlung beendet, die Handelsschule gleichzeitig besuchte und von seinem Principal gut empfohlen wird, sucht unter bescheidenen Ansprüchen **Stellung.** Antritt könnte von Neujahr ab **erfolgen.** Geneigte Nachfragen unter **M. 5** postlagernd Siegmar erbeten.

Ein

Forstgehilfe,

womöglich Unterförster-Kandidat, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Oberförster **Vost** in **Grillenburg** bei Klingenberg.

Ein geb. j. Mädchen, w. mehr. Jahre in Engl. als Stubenmädchen in Stell. w., sucht, gestützt auf gute Zeugn., in e. f. Hause, womögl. in engl. Familie, bald. Stell., würde a. wieder mit i. Ausl. reisen. Off. **O. P. 579** „**Invalidendank**" **Dresden.**

Reiseposten

für größere Touren sucht ein gewandter Kaufmann, welcher Sachsen, Schlesien mit Erfolg bereist und Kundschaft hat. Adr. Prießnitzstraße 37, part. links.

Stelle-Gesuch.

Ein Conditorgehilfe sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst Stelle. Da selbiger in kleineren Conditoreien theils selbstständig gearbeitet hat, würde ähnliche Stelle sehr erwünscht sein. Gefäll. Adr. **P. P. 21** postlag. Mügeln bei Pirna erbeten.

Geld auf Hypothek

zu 4—4½ Proc. in j. Posten u. bei **hoher** Beleihung, auch **Amortisationsgelder** zu 4½ Procent, welche sich selbst abzahlen, weist nach **E. Uhlrich in Grimma.**

5- bis 6000 Mark

sind von mir sofort gegen gute Hypothek bei einer Verzinsung zu 4½% auszuleihen.
Justizrath Bernh. Ströbel, Antonstraße 17, 2. Etage.

Geld jeder Betragshöhe gewährt auf gute Pfandobjekte
O. C. Petermann, Gr. Schießgasse Nr. 11, 1.

1800 Mark Hypothek werden auf e. neuerbautes Hausgrundstück gesucht. Selbstdarleiher wollen Adr. **O. T. N. Nr. 35 Exped. d. Bl. niederlegen.**

Allen, welche mit Neujahr in ein neues Journal-Abonnement einzutreten wünschen, sei hiermit als **größte, reichste** und **billigste** Unterhaltungswochenschrift die Allgemeine Illustrirte Zeitung

Ueber Land & Meer

empfohlen. Fünfundzwanzig Jahre eines glänzenden Bestandes haben diesem großen und schönen Familienblatte einen Weltruf verschafft. Die **Fülle seines gediegenen und vielseitigen Inhaltes,** der vor Allem und in Allem unterhaltend ist und auch die **Gegenwart** durch Wort und Bild schildert, ebenso wie **brillante Illustration,** verbunden mit **beispielloser Billigkeit,** machten „**Ueber Land und Meer**" zum Lieblingsblatt der deutschen Familie. Das **Quartal** mit 13 Nummern von zus. 82 Bogen oder 260 Seiten größtes Folio kostet **nur 3 Mark** (bei der Post M. 3.50), das **Heft** von 5 Bogen größtes Folio = 10 Bogen hoch 4° **nur 50 Pfennig.** Man abonnire auf „**Ueber Land und Meer**" bei der **nächsten Buchhandlung** oder dem **nächsten Postamt.**

36,000 Mark

als 1. Hypothek zu 4½ Procent, wenigstens 10 Jahre unkündbar, auf ein neues elegantes Geschäftshaus **gesucht.** Selbstdarleiher werden gebeten, Offerten an die Exp. d. Bl. unter **R. Q. 4376** zu richten.

3000 Mark

Kautions-Hypothek u. Wechsel **sofort** auf kurze Zeit gesucht. Adr. von Selbstdarleihern unter Chiffre **Z. H. 10840 d. Rud. Mosse,** Altmarkt 4, abzugeben.

Per Neujahr gesucht:

15,000 Mark

gegen vorzügl. Hypothek auf eine feine Besitzung aus Privathand unter Gewährung von

600 Mk. Bonifikation

bei längerer Unkündbarkeit. Gef. Offerten erb. unter **N. H. 351** „**Invalidendank**" **Dresden.**

31,500 Mark

werden auf ein Rittergut in Schlesien gegen sichere Hypothek per Neujahr 1884 zu leihen gesucht. Offerten an Rechtsanwalt Dr. **Hegewald** in Dresden, Pillnitzerstraße 7b.

400 Mark werden von einem Geschäftsmann zu 7—8 Proc. geg. Wechsel oder Verpfändung seines Mobiliars auf ½ J. zu leihen gesucht. Offerten unter **M. 100** Exp. d. Bl. erbeten.

Herzliche Bitte.

Eine Wittwe, Inhaberin eines offenen Geschäfts, welches in Gefahr, und nur durch Fleiß und Thätigkeit deren Unterhalt und den ihrer 4 unmündigen Kinder ermöglicht, bittet edeldenkende Menschen um sofortige Hilfe durch ein Darlehn von 50 Mark, welche sie bis Freitag früh schaffen muß. Näheres Holbeinstraße 51 durch Frau Krüge.

Ein junger Geschäftsmann sucht auf ein Jahr **150 Mark** gegen genügende Sicherheit zu leihen. Adr. erb. „**Invalidendank**" **Dresden** unter **O. S. 581.**

8000 Mark

zur 2. Stelle noch innerhalb der Brandkasse vom Selbstdarleiher auf ein hiesiges Grundstück gesucht. Werthe Adr. bitte unter **I. L. 028** „**Invalidendank**" in **Dresden** niederzulegen.

Sofort

zu vermiethen

7 Waisenhausstrasse 7
Johannes-Allee
1 Wohnung in der II. Et., 4 Zimmer und Zubehör.
Näheres daselbst 3. Etage links.

Schöne Läden u. Geschäftsräume,

passend für **Filialen** und **Commanditen** größerer Geschäfte, sind in

Zittau am Rathhausplatz zu vermiethen.

Osw. Fritsche, Maurermeister, **Zittau.**

Miethfreie Wohnungen

u. s. w. aus allen Stadttheilen enthält der **Dresdner Wohnungs-Anzeiger** (à 2 Pf.) herausgegeben v. **Hausbesitzer-Verein, Kreuzstraße 5.**

Stallung zu vermiethen.

Eine **feine herrschaftliche Stallung** für 2 oder 4 Pferde mit Kutscher-Wohnung u. Wagen-Remise ist sofort zu beziehen Bankstraße 14, 2. Hof.

Ein Laden,
worin seit 10 Jahren Fleischerei betrieben worden, ist Umstände halber anderweit an einen tüchtigen Fleischer zu vermiethen und kann mit sämmtlicher Laden-Einrichtung vom Wirth aus sofort oder später übernommen werden. Näheres bei **H. Bähr,** Güterbahnhofstraße 16, parterre.

Damen finden unter Discretion freundl. Aufnahme bei Frau **Benner, Heb.,** Scheffelstr. 26, 2.

Logis

in Löbtau, Wilsdrufferstr. 9, für jährlich 165 M. sofort oder f. 1. Januar zu vermiethen. Rechtsanwalt **Schütze,** Dresden, Georgplatz Nr. 11.

Ein kl. Lokal,

wo Bier und Branntwein geschänkt werden kann, bei billiger Miethe u. guter Lage bald gesucht. Off. mit Preis unter **O. H. 572 Invalidendank Dresden** erb.

Ein Logis ist zu vermiethen, St., K., Vorhaus, Pr. 150 M. und 1. Jan. zu beziehen. Näheres Brühlschegasse 6, 2. Etage.

Adoption od. Pflege.

Wer nimmt ein 2½jähriges Mädchen, discreter Geburt, gegen einmalige oder alljährliche Entschädigung in Pflege? Offerten mit Angabe der Forderung und der Verhältn. unter **O. E. 569** „**Invalidendank**" **Dresden.**

Pensionaire

(mos.)
finden freundl. Aufnahme, gute Verpfl., gef. Wohnung u. Nachhilfe in den Schularbeiten. Gef. Off. unter **Dr. M. 25** lag. Hauptpostamt.

Gutemps. Pension für junge Mädch., geist. u. wirthschaftl. Ausbild., für Küche, Kleidermach., alle Handarbeit., sehr mäß. Preis. Adr. unter **H. 2** i. d. Exp. d. Bl.

Knaben-Pension.

Gr. ges. Wohn., i. g. L. — höh. Schul. nah. — liebev. Pflege u. sorgf. Erz. u. gründl. Ueberwach. d. Schularb. — beste Empf. —.
Fr. Wolf, Lehrer, **Leipzig.** Zeb. Bachstraße 23. Vom 1. Jan. 84 ab Bleichstr. 12.

Diskret. od. Auf. f. ein solid. Mädchen Wallstraße 9, II. Hebamme **Stein,** Dresden.

Damen finden bill. u. freundl. Aufnahme bei **Marie Just,** Hebamme, Rampeschestraße 10.

Verkaufe mein

Grundstück,

in welchem ich seit 25 J. Schankwirthschaft und Schlächterei flott betrieben habe, m. 5—6000 Thlr. Anz. Agenten verbet. Off. unter **F. T. 027** erbitte an den „**Invalidendank**" **Dresden.**

Ein Landgut

mit hübschen Gebäuden wird zu kaufen gesucht, wenn eine schuldenfreie Villa im Preise von 8000 Thlr. außer 5—7000 Thlr. baar mit in Anzahlung genommen wird. Offerten mit genauen Angaben erbitten **Friedrich Rich[illegible] & Co.,** Dresden, Victoriastr. 20.

Mühlen-Verkauf.

Eine ganz neugebaute **Mühle** und **Bäckerei,** mitten in einer Stadt von 4000 Einwohnern gelegen, 2 französische Mahlgänge, einem Riffelwalzenstuhl zum Schroten, ein Quetschwalzenstuhl, eine Reinigungsmaschine und Cylinder und Elevator soll bei 6000 M. Anzahlung billigst verkauft werden. Offerten unter **D. V. 118** i. d. Exped. d. Bl.

Grundstücks-Verkauf

in Altmas für 10,200 Thlr. mit Hofraum u. Materialwaarengesch. Miethertrag 600 Thlr. Agenten verb. Offerten unter **T. S. 026** „**Invalidendank**" **Dresden.**

In der Stadt oder Blasewitz wird eine

Villa

mittlerer Größe zu miethen gesucht, womöglich mit Stallung. Adr. mit genauer Preisangabe sind niederzul. unter **O. L. 575** „**Invalidendank**" **Dresden.**

Mühlen-Verkauf.

Eine Mühle mit 11 Ellen Gefälle, 2 Franzosen, 1 Spitzgang, Bäckerei u. Stampfwerk, mit neuen Gebäuden, 10 Minuten vom Bahnhof, mit 10 Scheffel Feld, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres beim Besitzer **B. Meissner, Demitz.**

Eine Restauration

ist wegen Umständen sehr billig zu verkaufen. Gute Lage, billige Miethe. Näh. Wettinerstraße 21, 3. Et. bei **Rödiger.**

Heinrich Jonas,

Bankgeschäft,

Dresden, Ferdinandstr. 20, an der Pragerstr.,

effektuirt **alle** in das **Bankfach** einschlagenden Geschäfte **promptest** bei **billigster Provisionsberechnung.**

Sächsische Bankgesellschaft.
Dresden: Altstadt: **Waisenhausstrasse 4, I.** Neustadt: **Am Markt,** gr. Klosterg. 13, prt.
Leipzig: **Markt 14.**

Zu

Weihnachts-Geschenken

empfiehlt die **Fabrik** von

H. Grossmann

DRESDEN

Nr. 40 Am See Nr. 40

ihre vorzüglichen

Familien-Nähmaschinen

zu soliden Preisen.

Zu kaufen gesucht ein

kleines Gut

nahe Dresden, mit 8000 M. Anzahlung, ohne Agenten. Offerten erbeten unter **O. G. 571** in den „**Invalidendank**" **Dresden.**

Verkauf oder Verpachtung.
Ein solides Zinshaus mit flott gehendem Restaurant, Billard, Gesellschaftszimmer, Garten und Kegelbahn u. vollständigem Mobilier ist wegen ganz besonderen Umständen zu verkaufen oder zu verpachten. Preis 68,000 Mark, Einbringen 4600 Mark, Brandkasse 61,500 Mark, Anzahlung b. 15,000 Mark. Fr.-Offerten unter **M. F. 731** an **Haasenstein u. Vogler, Leipzig.** Agenten verbeten.

Fabrik-Grundstück

verkäuflich um 45,000 M. Es können 27,000 M. auf 1. Hyp. stehen bleiben. Besagtes Grundstück, in schöner u. belebt. Mittelstadt Schlesiens, hat günstige Verkehrslage, Bahnhof ganz nahe, grenzt an einen Fluß, sowie Mühlgraben und eignet sich zu verschiedenen industriellen Unternehmungen. Nähere Auskunft unter **M. N.** in **Leipzig, Albertstraße 15, 2. Etage links.**

Auf

Weißer Hirsch

wird eine **kleine Villa** mit hübschem Garten zu kaufen gesucht, wenn dafür ein schönes Häuschen nahe dem Alberttheater im Preise von 37,000 M. angenommen wird. Reflektanten erfahren Näheres bei **Ernst Lippmann,** Victoriastr. 29.

Eine feine Villa

ist wegen Abreise des Besitzers baldigst zu verkaufen. Selbige liegt in Neustadt. Adr. sind abzugeben unter **O. M. 576** an „**Invalidendank**" **Dresden.**

Ein neugebautes **Grundstück** in Leipzig, worin eine schwunghafte Fleischerei betrieben wird, soll für 95,000 Mark **verkauft** werden. **Anzahlung ca. 8000 M.** Rest kann mit 4½% bei der Besitzerin, einer auswärtigen Sparkasse, stehen bleiben. Brandkasse 58,000 M., Steuereinheit 1400 M. Genaue Auskunft ertheilt **Aug. Kindler** in **Lindenau** bei Leipzig.

Flottes Produktengeschäft

ist wegen Stellungs-Antritt sofort für d. halben Preis zu verkaufen. Alles Nähere Alaunstraße 13, pt.

Milchkuranstalt- und Molkereiverkauf.

Eine in bester Lage Dresdens befindliche Molkerei mit bedeutender Kundschaft, schönen Wirthschaftsräumen und gutem Viehbestand, wird wegen Uebernahme eines größeren Geschäfts verkauft, bietet sichere Existenz und kann bei einem Kapital von 4600 M. sofort übernommen werden. Adr. erbeten unter **Kl. 85** an die Expedition dieses Blattes.

Für Jagdliebhaber.

Auf die Jagdverpachtung in Strießen bei Priestewitz, 5 Min. vom Bahnhofe entfernt, gegen 500 Acker enthaltend, welche am 27. December Nachmittags 2 Uhr im dasigen Gasthofe stattfindet, wird besond. aufmerksam gemacht.

Für

Productenhändler

Ein **Haus** in der Oppellvorstadt, mit Einfahrt, gr. Hof mit Trockenplatz, Waschhaus, schönem hellen Keller, was 6% Zinsen trägt und namentlich zum

Produkten- und Kohlenhandel

sich eignet, ist mit 10—15,000 M. Anzahlung zu einem billigen Preis, weil Besitzer auswärts wohnt, zu verkaufen. Belastet nur mit einer Hypothek von ca. 6200 Thlr. Nach dem Kaufpreise kostet die Steuer-Einheit 16 Thlr., ein Spottpreis. Offerten werden nur von Selbst-Reflektanten beachtet und beantwortet unter **O. D. 558** „**Invalidendank**" **Dresden,** Seestraße 20.

1 Putz-Geschäft,

sowie **1 Putz- u. Posamentgeschäft,** beide in schöner Lage, sind auch ohne Waarenlager sofort zu verkaufen. Offerten unter **O. B. 567** „**Invalidendank**" **Dresden.**

Krankheitshalber

soll ein Fabrikationsgeschäft in Schlesien verkauft werden und wollen Reflektanten ihre Adressen unter Chiffre Q. V. 297 Exp. d. Bl. abg.

Materialwaaren-Geschäft,
möglichst mit Spirituosenhandel, auf dem Lande od. kleinerer Stadt gesucht. Adr. unter **K. 10779** an **Rud. Mosse, Dresden.**

Oeffentliche Anerkennung.

Sehr geehrter Herr Professor **Hofrichter!**

Die vollständige Heilung meiner Migräne veranlaßt mich, Ihnen, geehrter Herr Professor, meinen aufrichtigsten Dank für Ihre Bemühungen auszusprechen. **Seit vielen Jahren litt ich an diesem Uebel,** kein Arzt konnte mir Linderung verschaffen, die Heilquellen von Pyrmont, Ragaz, Augustusbad hatte ich ohne Erfolg gebraucht und erst durch Sie, geehrter Herr Professor, **durch die Anwendung des Lebensmagnetismus habe ich nach kaum zweimonatlicher Kur meine Gesundheit wieder erlangt.** Schon nach den ersten Magnetisirungen trat eine erhöhte Lebensthätigkeit ein; ich wurde **kräftiger, der Appetit besserte** sich und jetzt fühle ich mich so wohl wie nie zuvor, **Kopfschmerz und Uebelkeit sind vollständig verschwunden.** Ich muß sagen, daß ich über den Erfolg der Kur selbst erstaunt bin, denn ich gestehe offen, daß ich zuerst nur aus Neugierde zu Ihnen gekommen bin, ich hatte wohl schon viel von Ihren ausgezeichneten Kuren gehört, doch aufrichtig gesagt, nie recht daran geglaubt; **ich wollte mich selbst überzeugen, was an der Sache sei, da ich nur das für wahr halte, was ich selbst gesehen und geprüft habe.** Was ich aber in dieser kurzen Zeit bei Ihnen erlebt, hat mich nicht allein überrascht, sondern ich bin vollständig bekehrt und jetzt zur begeisterten Anhängerin des Magnetismus geworden. Nun weiß ich, **der Magnetismus ist eine Thatsache,** über allen Widerspruch erhaben. Wenn ich mich nicht **selbst überzeugt** hätte, ich würde es nicht geglaubt haben, **dass Kranke durch Auflegen der Hände,** ohne alle Medikamente **gesund werden könnten;** mehr noch würde ich gezweifelt haben, wie es möglich sein kann, daß Sie durch die Kraft und den Willen bei den verschiedensten Personen so hochinteressante Experimente hervorzubringen im Stande sind, wie das Herbeiführen des magn. Schlafes, der kataleptischen Zustände, Zeichnen mit verbundenen Augen u. s. w., hätte ich mich nicht wiederholt **selbst überzeugt und die Beweise davon in den Händen. Ich denke mir, es liegt in Ihnen eine verborgene Kraft, welche ich mit einem Mineralmagnet vergleichen möchte, durch diese Kraft, welche durch Sie auf den Kranken übertragen wird, werden in den Funktionen des Nervensystems Veränderungen herbeigeführt und dadurch die Heilungen der Krankheit bewirkt,** anders kann ich es mir nicht vorstellen; doch ich will mir durchaus kein Urtheil erlauben, das mit Ihren Ansichten vielleicht nicht übereinstimmt; hoffentlich habe ich bald einmal Gelegenheit, mich mit Ihnen darüber auszusprechen. **Der Zweck meines heutigen Schreibens war so nur der, Ihnen meinen innigsten Dank für die wohlgelungene magnetische Kur auszudrücken.** Mit vorzüglicher Hochachtung

Dresden, 25. Dec. 1883. **Mary Neuschild,** Pillnitzerstraße 34, p.

„Das Kleine Journal"

welches während seines mehr als fünfjährigen Bestehens eine der beliebtesten Zeitungen der Deutschen Kaiserstadt geworden ist und sich auch in der Provinz eines sehr großen Leserkreises erfreut, weil es sich durch geschickte Behandlung der Tagesereignisse auszeichnet und Alles bringt, was man heute von einem großen täglich erscheinenden Blatte, sei es auf dem Gebiete der Politik, der lokalen Ereignisse, des Theaters, der Literatur, des Handels und der Börse, der Belletristik (spannende Romane und Novellen), ꝛc. ꝛc. fordern kann, bringt von Neujahr ab seinen Lesern eine neue und zwar **illustrirte Gratis-Beilage,** betitelt:

„Das Kleine Sonntags-Journal"

mit vorwiegend **humoristischem** Inhalt und allwöchentlich dem

Portrait einer hervorragenden Persönlichkeit,

welche im Vordergrunde der Tagesereignisse steht.

Die beiden bisherigen Beilagen des **„Kleinen Journal"** und zwar das beliebte

„Kleine Damen-Journal"

sowie das für die Börsen- und die Handelswelt interessante, das Halten von Börsenblättern überflüssig machende

„Kleine Börsen- und Handels-Journal"

bleiben noch wie vor bestehen.

Durch die neue Sonntags-Beilage erhalten die Abonnenten des **„Kleinen Journal"** im Jahre **gratis** mehr als

50 zeitgeschichtlich u. gesellschaftlich interessante Portraits.

Die künstlerische Ausführung der Portraits ist ersten Kräften anvertraut und werden die Zeichnungen, auf farbigem Untergrund erscheinend, sich durch besondere Originalität auszeichnen.

Indem das **„Kleine Journal"** hiermit seinen Abonnenten eine neue Gabe bietet, bleibt der billige Abonnements-Preis **unverändert** derselbe, nämlich

4 Mark 50 Pf. pro Quartal

in Berlin unter freier Zustellung ins Haus.

Abonnements nehmen für auswärts alle Postanstalten, für Berlin alle Zeitungs-Spediteure an.

Die neuen Abonnenten erhalten gegen Einsendung der Abonements-Quittung vom Tage des Abonnements die bis 1. Januar erscheinenden Nummern, sammt den Probe-Nummern des **„Kleinen Sonntags-Journals"** gratis nachgeliefert.

Die Expedition des „Kleinen Journal",

Berlin, Friedrichstraße 214.

Friedrichshaller

natürliches Bitterwasser, unersetzlich wegen seines Gehalts an Chloriden, von den ersten ärztlichen Autoritäten als mild erödnendes und kräftig auflösendes **Heilmittel** empfohlen, verdient namentlich bei längerem Gebrauch den Vorzug. Besonders bewährt bei: **Verstopfung, Trägheit der Verdauung, Verschleimung, Hämorrhoiden, Magen- und Darmkatarrh, Frauenkrankheiten, Verstimmung, Leberleiden, Fettsucht, Gicht, Blutwallungen ꝛc.**

Friedrichshall bei Hildburghausen. **Brunnen-Direktion.**

Schwarz Satin merveilleux

(ganz Seide) **Mk. 1. 90 Pf. per Meter** bis Mk. 14. 65 Pf. (in 16 verschied. Qual.), versendet in einzelnen Roben und ganzen Stücken zollfrei ins Haus das Seiden-Fabrik-Depot von **G. Henneberg** (Kgl. Hoflieferant) in **Zürich.** Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto nach der Schweiz.

Hotel Stadt Wien, Reichenberg (Böhmen).

in der **Nähe des neuen Theaters,** empfiehlt den geehrten P. T. Reisenden seine **neueingebauten,** mit **größtem Comfort** hergestellten, mit **vorzüglichen** Betten versehenen **Zimmer,** sehr besuchtem Restaurant. — Omnibus am Bahnhofe, Equipage im Hause. Hochachtungsvoll **Emil Sieber.**

Neujahrskarten

in anerkannt größter Auswahl.

C. G. Schütze, Gr. Meissnerstrasse 1.

Schenkelstraße 19, 1. Etage. **Gold- u. Silberwaaren** Scheffelstraße 19, 1. Etage

empfiehlt zu soliden Preisen

Herren- u. Damenketten, Armbänder, Brochen, Ohrringe, Medaillons, Ringe ꝛc. **Trauringe,** à Paar zu 10, 12, 15 u. 20 M. **Haaruhrkettenbeschläge** von 3—15 M. Goldene gutgehende **Damenuhren** von 30 M. an. Vergolden, Versilbern, Reparaturen gut und billig. Altes Gold und Silber zu hohen Preisen gekauft.

Bemerke, daß ich auf Verlangen einen Schein ausstelle, daß ich für massives gutes Gold Garantie leiste.

Guth, Goldarbeiter,

Dresden. Scheffelstrasse 19, I., Ecke der Wallstraße.

Ein Wittwer, Mitte der Jahre, Professionist und Vater nur eines Knaben von 12 Jahren, wünscht sich wieder **zu verheirathen** mit einem einfachen Mädchen oder Wittwe mit häuslichem Sinn von 30 bis 50 Jahren. Etwas Vermögen wäre erwünscht. Werthe Adressen bis 31. d. Mts. unter Chiffre **S. S** bittet man in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Für einen soliden, stattlichen, jungen Mann, 28 Jahre, mit einem Jahreseinkommen von 5000 Mark, wird eine lebensgefährtin mit etwas Vermögen gesucht. Junge Damen oder Eltern, welche eine Annäherung wünschen, werden höflichst gebeten, Adressen unter **T. B. 013** im **„Invalidendank" Dresden** vertrauensvoll niederzulegen.

Tafelleim.

Für Dresden wird ein in der Kundschaft eingeführter

Agent

von einer leistungsfähigen Firma **gesucht.** Offerten mit Referenzen befördern unter **G. V. 360 Haasenstein und Vogler** in **Magdeburg.**

Salon-Öl.

Nicht explodirendes Petroleum, vollständig wasserhell, geruch- u. gefahrlos,

übertrifft an Ungefährlichkeit alle anderen Sorten, auch das **Kaiser-Oel,** denn dieses entzündet sich bei 38—40 Grad C., während Salon-Oel erst bei 45—46 Grad C. entflammt. Die Leuchtkraft ist brillant, es verbrennt viel sparsamer als **Kaiser-Oel,** prima white c., ist also

wesentlich besser als Kaiser-Oel.

Preis 20 Pfennige per Pfund.

Zu beziehen durch:

Dresden-Altstadt:

Louis Böhme, Nachf., Lüttichaustraße.
H. Borkmann, Rückertstraße.
G. Devantier, Ferdinandstraße.
Emil Gemeinhardt, Webergasse.
Moritz Hennig & Co., Ostra-Allee.
Julius Hennig, Webergasse.
Julius Herrmann, Elbberg.
Robert Herrmann, Pragerstraße.
Reinh. Jeremias Nchf., Humboldtstraße.
Carl Jäckel, Pillnitzerstraße.
C. G. König, Pillnitzerstraße.
Otto Keibel, Bismarckplatz.
Paul Lehmann, Bürgerwiese.
Victor Neubert, An der Kreuzkirche.
Gustav Nendel, Rosenstraße.
Paul Ruffani, Georgplatz.
Hermann Roch, Altmarkt.
Albert Seeliger, Rampeschestraße.
Paul Stade, Elisenstraße.
Th. Schmidt, Frauenstraße.
Carl Tiedemann, Marienstr. u. Amalienstr.

Dresden-Neustadt:

Carl Bemme, Markgrafenstraße.
A. Huth, Bautznerstr. u. Strehlen: Albertplatz.
Cl. Kreissig, Forststraße.
Alfred Klemm, Kurfürstenstr. u. Sachsenallee.
C. Philipp, Glacisstraße.
Eduard Schippan, Hauptstraße.
F. Weisecke, Bautznerstraße.
Carl Tiedemann, Heinrichstraße.
Deuben: Rich. Berndt.
Dippoldiswalde: Wilh. Dressler.
Döbeln: Osw. Burkhardt.
Frauenstein: Rich. Schindler.
Lommatzsch: Eugen Klingleben.
Meißen: Kiersch & Zehl.
Oberlößnitz: Otto Ziller.
Pirna: Ernst Schmore.
Potschappel: H. Rossberg.
Radeberg: Alfred Hoeck.
Sebnitz: Rich. Riehme.
Wilsdruff: Th. Ritthausen.

Für Leidende!

Lampert's Gesundheitsporter-Malzextract*)

als das wirksamste **nerven- und magenstärkende** Gesundheitsbier für **Magenleidende, Blutarme, Nervenschwache, Reconvalescenten ꝛc. ꝛc.**

*) Nur **allein echt** zu beziehen bei **M. Th. Schilling, 17 Schreibergasse 17.**

Aelteste und bestrenommirte

Tanzlehr-Anstalt

Landhausstrasse Nr. 7. 1. Etage.

Montag den 7. Jan. beginnt ein neuer Kursus. **Privatstunden** in und außer dem Hause. Anmeldungen nehmen wir entgegen **Landhausstraße Nr. 7.**

Bertha & Julius Schreiber.

Spiegellager von Eduard Wetzlich, Am See 8,

empfiehlt große Auswahl von **Pfeiler-, Sopha- und Toilettespiegeln, Spiegelglas, Goldleisten ꝛc.** Sendungen nach auswärts gehen unter sicherer Verpackung.

Sämmtliche Gläubiger der

Mth. Lissauer'schen Konkursmasse,

früher Inh. des **Elsässer Schuhbazar, Dresden, Pillnitzerstraße, Ecke der Circusstraße,**

werden behufs einer wichtigen Mittheilung ersucht, ihre Adressen unter **W. C. 82** bei **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** niederzulegen.

Bekanntmachung.

Am 12. Januar 1884

sollen in der **Debus'schen Restauration zu Freiberg** von Vormittags 11 Uhr an die im Jahre 1884 zur Abgabe gelangenden Holzschläge an ca. 14,000 Festmeter meist stärkere Nutzhölzer von Fichten, Tannen und theilweise Kiefern in größtentheils noch stehendem Zustande, und zwar:

auf **Raundorfer Revier** ca. 2000 Festmeter, die Abtheilung 32 in 1 Parzelle, Abtheilung 35 in 2 Parzellen, Abtheilung 42 in 2 Parzellen,
auf **Spechtshäuser Revier** ca. 1300 Festmeter, die Abtheilung 11 in 5 Parzellen, Abtheilung 27 in 2 Parzellen,
auf **Grillenburger Revier** ca. 2000 Festmeter, die Abtheilung 1 in 2 Parzellen, Abtheilung 2 in 6 Parzellen, Abtheilung 21 in 1 Parzelle,
auf **Höckendorfer Revier** ca. 800 Festmeter, die Abtheilung 32 in 4 Parzellen, Abtheilung 45 in 2 Parzellen,
auf **Wendischcarsdorfer Revier** ca. 1100 Festmeter, die Abtheilung 37 in 3 Parzellen, Abtheilung 41 in 3 Parzellen,
auf **Lohnitzer Revier** ca. 1300 Festmeter, die Abtheilung 20 in mehreren Parzellen, Abtheilung 62 in mehreren Parzellen,
auf **Reichenbacher Revier** ca. 2000 Festmeter, die Abtheilung 37 in 5 Parzellen,
auf **Marbacher Revier** ca. 3500 Festmeter, die Abtheilung 70 in 2 Parzellen, Abtheilung 71 in 6 Parzellen, Abtheilung 80 in 1 Parzelle, Abtheilung 81 in 2 Parzellen,

unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Bei der Auction wird die obige Reihenfolge beobachtet werden, so daß die Reviere Reichenbach und Marbach nicht vor 12 Uhr an die Reihe kommen.

Die Aufbereitung erfolgt durch die Forstverwaltung, größtentheils in Stämmen und wird von ihr bestritten.

Nur die dabei ausfallenden Nadelholzstämme und Klöher sind Gegenstand der Auction.

Bei dem Zuschlag ist von denjenigen Käufern, welche einen fortlaufenden Holzkaufgelder-Kredit beim mitunterzeichneten Forstrentamte nicht haben, eine Anzahlung von 10 Procent des muthmaßlichen Werthes zu leisten.

Die Gebote haben pro Festmeter zu erfolgen.

Grillenburg und **Tharandt,** am 20. December 1883.

Kgl. Oberforstmeisterei. Frhr. von Berlepsch. **Kgl. Forstrentamt.** R. von Schroeter.

Zwei große Farbekessel

werden zu kaufen gesucht. Adressen unter **H. E. L. 25** in die Filial-Expedition d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Damen finden Monate lang diskrete Aufn. und gewissenhafte Pflege bei **Johanne Eckardt,** Striesen b. Dr., Str. F Nr. 11, p.

Agent für leistungsf. Berliner Engros- und Fabrikhaus in Wachstuch, Rouleaux u. Teppich für Dresden resp. Sachsen gesucht. Adressen mit Referenzen unter **J. P. 1086** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** erbeten.

Glacéhandschuhe all. Farb v. 40 Pf. an Sachsenstr. 14, 1.

empfing und empfiehlt in nur frischen Qualitäten:

Holländer Austern,
Caviar, Astrachaner,
Aral- und Hamburger,
Sardines à l'huile,
ger. Rheinlachs,
Spick-Aale,
Aal in Gelee,
Kieler Bücklinge,
do. Sprotten.

Vertreter gesucht!

Solche, die hauptsächlich in **Fabriken eingeführt** sind, gegen hohe Provision. Offerten unter **A. 2312** an **Rudolf Mosse** in **Stuttgart.**

Neue Federn

von grauen Gänsen, geschlissen, so lange der Vorrath reicht, ein Pfund nur 1 M., weiße Daunenfedern, staubfrei, ein Pfund nur 2 Mark, versendet nach allen Orten gegen Postnachnahme. **J. Kräsa,** Bettfederhandlung, Smichow Nr. 3 b. Prag (Böhmen).

Originell

und dabei besser und wesentlich vortheilhafter als leier Thee ist Weber's echt chinesischer Thee **in Portionsstücken.** Derselbe ist außergewöhnlich ausgiebig, von vorzüglichem Geschmack und äußerst sparsam in der Verwendung. Ein Carton dieses Thees, für ca. 40 Tassen, kostet je nach Qualität 20, 30 und 40 Pfennige und ist in Kolonialwaaren-Handlungen zu haben.

Prachtv. Pianino,

kreuzsaitig, neu, Verh. h. g. Haar v. verk. Herzogin Garten 3, pt. lks.

Schwere Steyermarker- und Ardenner Arbeitspferde, mehrere Paare ostpreuß. Zucker, Hunderte große und kleine russische u. galizische Pferde, worunter sich 2 elegante Traberhengste befinden, stehen zum Verkauf beim bei **S. Neuberg, Berlin,** Lehrterstraße 12.

Die

General-Agentur einer alten Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft für Dresden

soll besetzt werden. Personen, welche nachweislich schon Tüchtiges in der Lebensversicherungsbranche geleistet haben und sich eine selbstständige Stellung erwerben wollen, belieben ihre Adressen unter **J. Z. 7883** an **Rud. Mosse, Berlin SW.** zu senden.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Mittheilung, dass ich mit heutigem Tage

Bautznerstrasse 76 parterre und I. Etage,

Ecke der Kurfürstenstrasse,

eine **feine Conditorei** unter dem Namen

Café Parsifal

eröffnet habe, und gestatte ich mir, meine der Neuzeit entsprechenden Lokalitäten als: **Damen-, Lese-, Rauch-, Billard-** und **Spielzimmer** zur gefälligen Benutzung zu empfehlen.

Grösste Auswahl der gelesensten Zeitungen.

Hochachtungsvoll

Theodor Letzsch.

Georg Wobsa,

Älteste Bayrische Bierstube,

gr. Brüdergasse Nr. 28 u. 29,

empfiehlt frische Sendung

hochfeines Culmbacher

Salon-Bier, ½ Liter 17 Pf.,

Export-Bier, ½ Liter 20 Pf.

Meine Biere sind garantirt **echt** und findet der Ausschank nur in **neuen geeichten** ½ **Ltr.-Gläsern** statt.

Helbig's

Schönster Aufenthalt in der Residenz.

Mittagstisch à la carte und Converts von 1 Mark aufwärts.

Theater-Restauration mit grosser **Abendkarte.**

Um wohlwollenden Besuch bittet

L. Nahke.

a. d. Elbe.

Bock! Bock!

Bazar-Tunnel.

Fortsetzung des Bockbierfestes.

Dieser Stoff ist unübertrefflich. Täglich Concert ohne Entree. **C. Müller.** Ecke Biergasse u. Kirchgasse.

Bock! Bock!

Zum Markgraf,

47 Görlitzerstrasse 47.

Zum 1. Weihnachtsfeiertag **grosses Bockbierfest** mit **Freiconcert** von Herr. Musikdir. **Lange** im gut dekorirten Saale. ff. Bockwürstchen. Rettig gratis. **Anfang 6 Uhr.** Um zahlreichen Besuch bittet **H. Böhme.**

Wiener Restaurant

Schloss-Strasse 29.

Sämmtliche Lokalitäten sind in einen ☞ **echt Münchener Bierkeller mit Talg- und anderer alten Beleuchtung dekorativ umgewandelt.** Dazu urdeutsche Musik **umsonst.** Bedienung u. alles Andere bekannt. aus dem ff. **W. Svitzbarth.**

Richter's Restaurant. Maternistrasse 3.

Bockbierfest.

Interessante Bockbierbilder. Hochachtungsvoll **R. R.**

Grosses Bocktest

in den **festlich dekorirten Räumen** des

Restaurant zum Rautenkranz,

vis-à-vis dem Residenztheater, Circusstrasse 6. reichhaltige Speisenkarte. ff. Lager, Bockwürstchen, ff. Bayrisch, wozu ergebenst einladet

achtungsvoll **M. Zimmermann.**

Welt-Restaurant „Société"

29 Waisenhausstrasse 29.

Menukarte für heute den 1. Weihnachts-Feiertag,

von 12 bis 4 Uhr.

Menu à 150 Pfennige.
Suppe à la reine.
Ragout fin en coquilles.
Rehrücken.
Compot oder Salat.
Dessert Nußtorte m. Schlagsahne.

Menu à 100 Pfennige.
Suppe à la reine.
Rehkeulenbraten m. Spargelgemüse.
Hasenbraten.
Compot oder Salat.
Dessert Nußtorte m. Schlagsahne.

Menu à 75 Pfennige.
Suppe à la reine.
Kalbsroulade mit Gemüse.
Rinderbraten.
Compot oder Salat.

Menu à 50 Pfennige.
Suppe à la reine.
Kalbsroulade oder Rinderbraten.

Hochachtungsvoll **Carl Thamm.**

Brandenburger Hof,

Berlinerstrasse 33.

empfiehlt seine **direkt bezogenen Biere: Münchner Bürgerbräu, Culmbacher (Simon Hering), Lager (Felsenkeller), Einfach (Zillich),** sowie seine anerkannt gute **Küche.**

Achtungsvoll **Louis Wenzel.**

Otto Petsch' Altdeutscher Keller,

Pilsdrufferstraße 9, neben Hotel de France.

Aepfel-Most	20 Pf. pr. Glas.
Aepfel-Wein	20 Pf. pr. Glas.
Aepfel-Punsch	30 Pf. pr. Glas.
Aepfelwein-Champagner	Flasche 1 M. 50 Pf.
Johannesbeer-Wein	„ 1 M. 50 Pf.
Stachelbeer-Wein	„ 1 M. 50 Pf.

Bestellungen nach auswärts prompt.

Avis.

Hiermit beehre ich mich, die Eröffnung meiner

Wein- und Delikatessen-Handlung und Weinstube

53 Pillnitzerstraße 53

ergebenst anzuzeigen.

Neben einer großen Auswahl von **Rhein-, Mosel-, Pfalz-, Bordeaux-, Burgunder** u. **Ungarweinen** führe ich als

Spezialität:

Südliche Weine,

namentlich:

Madeira, Capwein, Portwein, Sherry, Marsala

von M. 1. 75 Pf. per Flasche incl. an

und im Ausschank in der Weinstube

à Glas zu ¹/₁₀ Liter 25 Pfennige.

Ferner einen **griechischen Rothwein:**

Cap Matapan,

ausgezeichnet durch seine **Milde, Fülle** und **hohen Tanningehalt,** welcher denselben für Kinder, Reconvalescenten u. Blutarme besonders geeignet zur Kur empfiehlt,

im Ausschank in meiner Weinstube

à Flasche M. 2.,

bei Bestellungen Preisermäßigung. Um geneigten Zuspruch bittet

B. Ziegler,

53 Pillnitzerstrasse 53.

Restaurant A. Rolle,

Münzgasse, Hotel Laube.

empfiehlt seine ganz vorzüglichen **Bayreuther, Hainspacher** und **Plauenschen Bierkeller** einer gütigen Beachtung.

Welt-Restaurant Société,

29 Waisenhausstrasse 29.

Heute von Vorm. 11 Uhr im blauen Saal mit separ. Eingang,

Ausstellung des mechanischen Kunstwerkes

„Die Welt im Kleinen".

Heute Entree 50 Pf., Militär und Kinder 20 Pf.

Panorama,

Pragerstrasse 20.

Tägl. geöffnet früh 8 Uhr bis zur Dämmerung. Sonntags von 11 Uhr.

Entree 1,00, Donnerstags 2,00.

Militär-Personen und Kinder die Hälfte.

Panopticum,

Seestrasse 2, I.,

Weihnachts-Ausstellung.

Entree **50** Pf. Kinder und Militär **20** Pf.

Geöffnet von 9—9.

Café Zwinger-Schlösschen

am Kgl. Zwingerteich.

Ein geehrtes Publikum hierdurch freundlichst einladend, empfehle ich

ff. Kaffee, Thee, versch. Weine u. echt Bayrische Biere

zur geneigten Beachtung. Hochachtungsvoll **G. Röder.**

Chr. Selk's Gasthaus,

9 kleine Brüderg. 9.

Das grosse Fass muss leer!

1. und 2. Weihnachtsfeiertag, sowie folgende Tage **grosses**

Bockbier-Fest

mit allerlei Ueberraschungen in den festlich dekorirten Lokalitäten parterre u. Saal 1. Etge. Bei 5 Glas eine Auszeichnung, bei 10 Glas 1 Glas gratis. Rettig gratis. ff. Bockwürstchen mit Meerrettig 18 Pf. **ff. Speisen** à la carte.

Das grosse Fass muss leer!

Hierzu lädet ergebenst ein **Chr. Selk.**

Neu! Neu!

Höchst originell und einzig in seiner Art.

Alt-Oberbayrische Gebirgs-Schänke

„Im Krug zum grünen Kranze",

originell ausgestattete echt Bayrische Bierstube im **Tunnel** des **Wiener Garten-Restaurants (Kaiserhof).**

Ausschank des berühmten

Münchner Spatenbräu

und des

I. Culmbacher Actienbieres,

beide grossartig schön.

Bedienung in National-Tracht.

Zugleich halte meine übrigen Lokalitäten (Salon vom Eingang rechts) in denen auch ein

ff. Reisewitzer Lagerbier

verschänkt wird, angelegentlichst empfohlen.

Reiche Frühstücks- und Abendkarte zu kleinen Preisen. **Mittagstisch** von **1 Mark** (im Abonnement 75 Pf.) an. **E. Canzler.**

Jeden, dem es erwünscht ist, auf ein sicheres, gut rentables und sehr steigerungsfähiges Anlagepapier aufmerksam gemacht zu werden, verweise ich hierdurch auf die Actien der **Königsberger Pferdebahn.** Die Erträgnisse dieses Unternehmens waren bis jetzt stets sehr günstig, auch ist in der Zeit vom 1. Januar bis 31. November 1883 gegen den entsprechenden Zeitraum des Jahres 1882 wieder eine Mehreinnahme erzielt worden. Eine weitere erhebliche Erhöhung der Rentabilität steht der Gesellschaft durch den Omnibus-Verkehr bevor, zu welcher die Concession neuerdings ertheilt worden ist, diesbezüglich enthielt vor Kurzem die **„Königsberger Hartung'sche Zeitung"** vom 4. December folgende Notiz: „Die gestern dem Betriebe übergebene Omnibuslinie „Windgasse-Sackheim" und zurück wurde lebhaft frequentirt, es war fast jeder Wagen, der dort einherfuhr, von Passagieren stark besetzt, oft fast überfüllt." — Daß der Cours dieser Pferdebahn-Actien **ganz unverhältnißmäßig billig** ist, mögen **nachstehende Ziffern beweisen:**

Große Berliner Pferdebahn.	Dividende pro vorletztes Rechnungsjahr	9⅓ Proc.,	Dividende pro letztes Rechnungsjahr	8½ Proc.,	Cours z. Z. circa 191½.
Magdeburger do.	" " " "	7 "	" " " "	7 "	" " " 142.
Breslauer do.	" " " "	6 "	" " " "	6½ "	" " " 124.
Hamburger do.	" " " "	5 "	" " " "	4 "	" " " 103,00
Königsberger do.	" " " "	**6** "	" " " "	**6** "	" " " **91.**

Letztere sind viel zu niedrig und werden zweifellos einen **Cours von 130—140 Proc. in einiger Zeit erreichen.**

Wer also 40—50 Procent ohne jedes Risiko verdienen will, **der kaufe Königsberger Pferdebahn-Actien.**

Ein Actionär.

C. Haupt's Lehr-Institut
für
Tournure und Tanz
für Söhne und Töchter gebildeter Stände,

Hotel Kaiserhof und Hauptstrasse 10, 1. Et.

Der letzte dieswinterliche Kursus beginnt **Montag den 7. Januar 1884.** Anmeldungen bitte ich in meiner Wohnung Hauptstr. 10, 1. Et. gefälligst niederzulegen. **C. Haupt.**

Erd-, Maurer- und Versteinungsarbeiten,

einschließlich Beschaffung aller Materialien für Herstellung eines 650 Meter langen und 5 Meter breiten Kommunikationsweges von Cossebaude nach der sogen. Lochmühle sollen im Submissionswege mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bewerbern vergeben werden.

Das Nivellement nebst Grundplan, sowie die Ausführungsbedingungen liegen im Gemeindeamt Cossebaude zur Einsichtnahme bereit und können daselbst gegen Erstattung der Kopialien Blanquets entnommen werden. Letztere sind, gehörig ausgefüllt, spätestens den 15. Januar 1884, Nachmittags 5 Uhr, versiegelt und franco mit der Aufschrift „Straßenbau" im Gemeindeamt Cossebaude einzureichen.

Uebrigens bleiben die Bewerber bis zum 25. Januar 1884 an ihre Offerten gebunden und haben dieselben solche als abgelehnt zu betrachten, wenn darauf bis zu diesem Tage eine Antwort nicht erfolgt.

Cossebaude, Oberwartha, Brabschütz,
Klein. Preuß. Richter.

Herrschaftliche 2. Etage,

zunächst der Brühl'schen Terrasse, 9 Fenster Front nach der Promenade und 9 Fenster nach der Straße, enthaltend **10 Salons und Zimmer** nebst Zubehör, mit 2 Eingängen, für 2300 Mark **zu vermiethen.** Näheres **Schlossstrasse Nr. 19. im Bankgeschäft.**

Das über 60 Jahre bestehende
Instrumenten-Magazin
von W. Gräbner, Nr. 7 Breitestraße Nr. 7,

empfiehlt Flügel, **Dreh-** und **Handpianinos,** patent., kann auf **zweierlei** Weise gebraucht werden, zum **spielen** und zum **drehen,** Pianinos, Drehpianinos mit 20 Tänzen, singende Vögel, **Musikwerke,** Melodions, Harmonium, **Melophon, Ariston,** bis 1000 Stücke spielend, Zithern, Mandolinen, Guitarren, Violinen, **Harmonikas,** Trommeln, alle Arten Saiten ꝛc., sowie Holz- und Messing-**Blas-**Instrumente. Empfehle noch alle Arten Kinder-Instrumente. Instrumenten-Leih-Magazin. **Große Auswahl** von **Musikwerken, mech. Thieren** und **Musikgegenständen** aller Art. Daselbst eine echt **Stainer Geige.**

Atelier für Pianoforte- und Instrumenten-Reparatur.

Nur echt mit dieser Schutzmarke:

Malz-Extract und Caramellen*)
von
H. L. Pietsch & Co.,
Breslau.

Die durch zahlreiche Dankschreiben **anerkannt, bewährtesten** und **besten** diätetischen Genußmittel bei **Husten, Keuchhusten, Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Hals-** und **Brustleiden,** vom **einfachen Katarrh bis zur Lungenschwindsucht.** — Außer zahlreichen Anerkennungen besitzen wir auch ein **amtliches Dankschreiben** der Hauptverwaltung **des rothen Kreuzes** in St. Petersburg.

*) **Extract** à Flasche 1 Mk., 1,75 und 2,50. **Caramellen** à Beutel 30 und 50 Pfg. — Zu haben in: **Dresden-Altstadt** bei: **Paul Schwarzlose,** Schloßstr. 9. **Herm. Roch,** Altmarkt 10. **Weigel & Zech,** Marienstraße 26. **Spalteholz & Bley,** Pillnitzerstr. 70. **H. Vogel,** Rampeschestr. 1b, am Neum. **Franz Henne,** Amalienstraße 4. **Franz Biembel,** Rietschelstr. 2. **Max Bing,** Grunaerstr. 5. **Georg Harntzschel,** Struvestr. Nr. 3. **Herm. Raschke,** Freibergerplatz 11. **H. Mühlner,** Dippoldiswaldaerpl. 11. **J. John,** Wettinerstr. 13. In **Dresden-Neustadt: F. Welschke,** Bautznerstr. 48. **H. R. Schmidt. Joh. Thenius,** Gr. Meißnergasse. **Hugo Faber,** Alaunstr. 24. **M. M.** Markgrafenstr. 35. **Hugo Faber,** Bautznerstr. 68. In **Döbeln** bei **Clem. Kockel Nachf.,** Bautznerstr. 68. In Döbeln bei **Ferd. Märker: Grübler:** in **Lockwitz** bei Apotheker **Ferd. Märker;** in **Kötzschenbroda** bei Apoth. **H. Ilgen;** in **Kamenz** bei **Paul Schäfer** und in den **Apotheken** zu **Eppendorf** und **Flöha.**

---

10 Preis-Medaillen und Ehren-Diplome.
Die Firma Ed. Loeflund in Stuttgart
empfiehlt ihre Specialitäten:

Loeflund's Malz-Extracte.

Malz-Extract, reines,	gegen Husten, Catarrh, Heiserkeit, Keuchhusten, Brustleiden. Ist jetzt auch in ½ Flaschen zu haben à 60 ₰.
Eisen-Malz-Extract,	gegen Bleichsucht u. Blutarmuth, auch bei Kindern zu empfehlen.
Kalk-Malz-Extract,	für knochenschwache scrophulöse Kinder u. spec. f. Lungenleidende.
Chinin-Malz-Extract,	als diät. Kräftigungsmittel für Frauen u. Reconvalescenten.
Leberthran-Malz-Extract,	sehr beliebte u. leicht verdauliche Mischung.

Loeflund's Malz-Extract-Bonbons
Preis 20 u. 40 ₰, die wirksamsten u. angenehmsten Hustenbonbons.
In allen Apotheken **echt** zu haben. Prospecte gratis.

Engros bei Herren **Nagel & Seelig** i. Dresden.

Pferde-Transport,

bestehend aus edelsten ungarischen Gestütspferden zum **Verkauf** angelangt u. z. sehen **Reichenberg, Böhmen,** Mühlgasse, **Gasthof zum „Frischen Brunnen".**

Winter-Ueberzieher,

Kaiser-Mäntel, Winter-Jaquettes, moderne Hosen, Westen, Röcke, Fracks ꝛc. billig zu verkaufen **Pirnaischestraße 46, 2. Et.** im Pfandgeschäft

---

Die
Berliner Börsen-Zeitung,

in ihrer Abend-Ausgabe das umfang- und inhaltreichste, sowie das bei Weitem verbreitetste finanzielle Fachblatt Deutschland und in ihrer Morgen-Ausgabe eine politische Zeitung im weitesten Sinne des Wortes, erscheint auch fernerhin unverändert wie bisher. Der Reichthum ihres Inhalts und die Präcision ihrer Nachrichten sind so bekannt, daß wir es uns versagen können, zu ihrer Empfehlung noch etwas hinzuzufügen.

Von dem **Deutschen Banquier-Buch,** welches wir haben erscheinen lassen, liegen nunmehr in unserem Verlage vollständige Exemplare broschirt bereit, welche wir zu dem billigen Preise von M. 3 pro Exemplar abgeben. Den neu hinzutretenden Abonnenten liefern wir, falls es gewünscht wird, die Zeitung schon vom Tage des Abonnements an **gratis.**

Bestellungen nehmen alle Postanstalten an, in Berlin alle Zeitungs-Spediteure und Stadtpostämter, sowie die unterzeichnete Expedition der

„Berliner Börsen-Zeitung",
Berlin W., Kronenstrasse Nr. 37.

Dresdner allgemeiner Krankenkassen- und Lebens-Versicherungs-Verein.

Zugang vom 1. Januar bis ultimo October 1883:
802 Versicherungen.

Vermögensbestand: 106,000 Mark in baar.

Dividende an die Mitglieder 1882 gezahlt: 10,000 Mark baar.

Versicherung von **Krankengeld, Sterbegeld, freien Arzt** und **Medizin** gegen monatliche angemessene Beiträge.

Nach dem Reichs-Krankenkassengesetz **genügen 6 Mark wöchentl. Krankengeld und Gesundheitspflege;** für Verheirathete **9 Mark, freier Arzt und Medizin,** wofür im ersteren Falle eine 25jährige Person **1 Mark 22 Pfennige,** im letzteren Falle **1 Mark 55 Pfennige** pro Monat zahlt.

Beitritts-Anmeldungen (ohne Eintrittsgeld) werden angenommen, sowie Prospekte, Statuten und Auskunft gegeben in **Altstadt-Dresden** bei Herrn **A. Oettrich,** Neuegasse 2; Herrn **Lindner,** Serrestraße 14; Herrn **Schönfeld,** Wachsbleichgasse 25; Herrn **Neukirch,** Stiftsstraße 12; Herrn **Reitmeyer,** Schäferstraße 72; in **Neustadt-Dresden** bei Herrn **W. E. Dittrich,** Markgrafenstraße 6; in **Potschappel** bei Herrn **H. Rossberg,** an der Kirche, sowie bei sämmtlichen durch Schilder bezeichneten Agentur- und Annahmestellen, Verwaltungs- und anderen Mitgliedern.

Das Directorium.

Strickgarn, Häkelgarn, Strümpfe, Strumpflängen, Unterhosen, Unterjacken, Jagdwesten, Damenwesten, Kinderkleidchen, Kinderjäckchen, Kindermützen, Gamaschen,

Handschuhe, Seide, Nähzwirn, Heftzwirn, Bindfaden, Schuhgarn. Bindegarn.

Normalhemden u. Normalhosen nach **Dr. Jäger.** **Prima-Waare.**

Détail-Verkauf Schössergasse 24.

Wer eine vortrefflich redigirte, vollständige und doch billige Berliner Zeitung lesen will, der abonnire auf die

Volks-Zeitung
nebst **illustrirtem Sonntagsblatt.**

(Post-Preisliste für 1884 Nr. 5148.)

Erscheint **täglich zweimal,** Morgens u. Abends in großem Format. **Aeußerst reichhaltiger Inhalt in ansprechendster Form.** Abonnementspreis bei allen Postämtern vierteljährlich 4 M. 50 Pf.

☞ **Probe-Nummern** liefert auf Verlangen **gratis** und **franco** die **Expedition der Volks-Zeitung,** Berlin W., Kronenstraße 46.

Lubowsky'scher
Tokayer Sanitäts-Wein.

Vinum Hungaricum Tokajense

Der Lubowsky'sche Ungarische Sanitätswein **1872er Ernte** aus der Edeltraube **„Nemesber"** ist nach ärztlicher Erfahrung bei Scrophelsucht der Kinder oder Erschöpfungszuständen der Frauen oder des höheren Mannesalters als ein nachhaltig wirkungsreicher Stärkungswein anerkannt, dessen belebende Eigenschaft durch seine eigenthümliche Traubengattung und langjährige Reife erzielt wird.

Der amtliche Untersuchungsbericht als Garantie eines edlen Naturweines (1. Gewächs) der **Kaiserl. Königl. Oesterr.-Ungar. chemischen physiologischen Versuchs-Station für Weine in Klosterneuburg bei Wien** befindet sich nebst ärztlicher Gebrauchs-Anweisung bei jeder Flasche. Man achte in allen Niederlagen jedesmal auf die **Lubowsky'sche Schutzmarke der Etiquettes und Flaschenverschluß.** Zu Originalpreisen aus der **Mohren-Apotheke** in **Dresden, Johannesstraße 15,** zu beziehen.

Oesterr.-Ungar. Weinhandels-Gesellschaft (Julius Lubowsky & Co.) Berlin, Markgrafenstr. 32.

Oesterr.-Ungar. Weinhandels-Gesellschaft (Julius Lubowsky & Co.) Exportlager Wien.

Bewährt vorteilhafte
Kummete
f. Luxus- u. schweres Lastfuhrwerk, empfiehlt die **Patent-Stell-Kummet-Fabrik**
F. Martens & Co.
Stralsund.

Wiener Strudel,

mit 6 verschied. Füllungen, nebst anderen **österr.-ungar. Gebäck,** 1 Postkiste 10 Mk.; ferner: 1 Postkiste 4 Fl. (½ Ltr.) **Mediz. Tokayer,** (süßer oder herber) 10 u. 12 Mk.; 1 Postkiste **Meneser** rother Ungarwein, süß oder herb (für Bleichsüchtige u. Magenleidende ärztlich empfohlen) 10 u. 12 Mk.; franko incl. Verp. **Kochreceptbuch** d. ungar. Familien-Gerichte und Wiener Mehlspeisen franko 60 Pfg. **Szegediner Rosen-Paprika,** Paprika-Speck und **Liptauer Karpathen-Käse.** Alten feinen Slivowitz versendet garant. echt und gut **Lajos Arpádi,** Ungarweinhändler, **Berlin N.W.,** Friedrichstraße 102.

Fertige Hemden,

reichlich groß, gut und dauerhaft genäht, von nur gutem Stoff,

Männer-Hemden
Stück **140, 150—225** Pf.,

Frauen-Hemden
Stück **175** Pf.,

Kinder-Hemden
für Knaben und Mädchen in versch. Größen, Stück **65, 75—120** Pf.

H. M. Schnädelbach,
4 Marienstraße Antonsplatz 4.

Hauptniederlage bei Herrn **B. Merbach, Frauenstraße Nr. 9,** sowie auch vorräthig in den meisten hiesigen **Materialwaaren-** und **Drog.-Handl.**

Stollwerck'sche Chocoladen
und
Stollwerck'sche Cacaos

(durch 23 Golddiplome und 21 Medaillen ausgezeichnet) empfehlen stets frisch

P. Rödiger & Cie.,
Pillnitzerstraße 62.

Für elektrische Beleuchtungs-Anlagen

geeignete **Vertreter gesucht.** Offerten unter **G. H. 349** an **Haasenstein u. Vogler** in **Magdeburg** erbeten.

Ausverkauf

eingelegter und **geschnitzter** Möbel, Schatullen empfiehlt **billigst** die **Kunst-, Luxus-Möbeltischlerei Jacobsgasse Nr. 9. Franz Leipner.**

Dr. Pattison's
Gichtwatte,

bestes Heilmittel gegen **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh. In Packeten zu 1 Mk. und halben zu 60 Pf. bei Apotheker **Knauthe,** Neustadt, Königsbrückerstr. 77 pt.

Die
Holzspalterei,
Löbtauerstrasse 1,
liefert
Klargespalt. Brennholz
à **Kubikmeter 7 Mark 50 Pfge.** frei Behälter.

Jagd-, Livree-, Reithosen-
Stoffe aller Art,

echt wollfarbige Tuche, Düffel und Eskimos, Livrée-Plüsch, pa. engl. Livrée-Westen-Stoffe, Wollen- und Manchester- sort. **Livrée-Knöpfe** mit jedem Buchstaben u. Krone empfiehlt preiswerth **N. Hermann,** Waisenhausstraße 29, 1. Etage.

Strassburger
Manufactur-Cigarren
(ausgewählte Sorten)

empfiehlt nur in den Preislagen 30, 35, 40, 45, 50, 65, 75, 90, 120 u. 150 Mk. per Mille, kleinste Abgabe ⅒ Mille.

A. Hering.
Pestalozzistraße Nr. 18, II.

Speziell f. Damen!
Ein tüchtiger
Damen-Friseur

empfiehlt sich zur bevorstehenden Saison zum **Ball-** und **Gesellschafts-Frisiren.** Auch werden **Abonnements** angenommen, und bittet man werthe Adressen und Bestellungen **Johannesplatz 2,** 4. Etage, bei Frau **Keller** abzugeben.

Waschwannen
Waschmaschinen
Waschbretter
Dampfwaschtöpfe
Wringmaschinen
Trockengestelle
Mangelmaschinen
Plättbretter
Plättglocken
etc. etc. etc.

Alles in bekannt bester Waare bei **F. Bernh. Lange,**
Amalien-Strasse 6 u. 7.

Feine Stammseidel,

Essig- und Oelmenagen, Butter- u. Käseglocken,

Vorschriftsmäßig geaichte
Bierseidel und Weingläser

für Restaurants empfehle billigst

Richard Hübner,
Nr. 29 Webergasse Nr. 29.

Wer reiche Heirath von 3000 bis 900,000 sucht, benutze das **Familien-Journal,** Berlin, Friedrichstr. 218. Vers. verschloss. Retourpt. 65 Pf. erb., f. Dam. grat.

Ein eleg. Pianino

wie neu erhalten, für **110** Thlr. zu verkaufen oder zu **verleihen. Amalienstraße 8, 2. Etage**

Schleifen und Poliren

von Tischmessern, Wiegemessern, Taschenmessern und Handwerksmessern während der Zeit von früh 8—12 Uhr u. Nachm. 2—8 Uhr zum Daraufwarten.

Max Herfurth & Co.,
Messerfabrik und Dampfschleiferei, an der Sophienkirche.

Feine Butter,

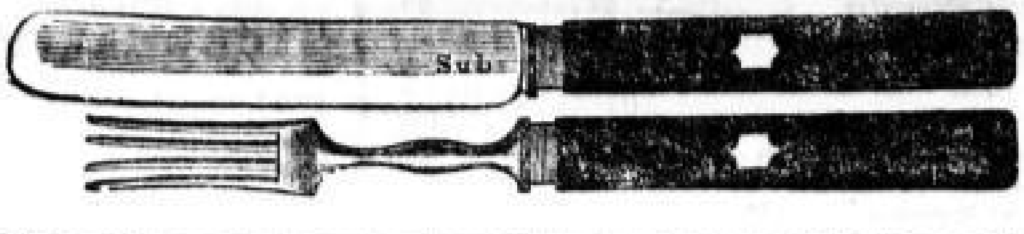
in ½ Pfund-Stücken, à Pfund 105 Pf., in Postkolli bei größeren Posten billiger. **Fritz Kraft, Schildau** bei Torgau.

---

2 Trittbohrmaschinen,

im besten Zustande, sowie **1 Hebelscheere** und **1 Lochstanze** sehr billig zu verkaufen. Adressen unter **W. S. 11** Hauptpostamt Dresden-A. lagernd.

Ein Paar fast neue **Jagdstiefel** sind preiswerth zu verkaufen Rosenstraße 9, part.



Joh's. Schmeisser & Lesser,

13 Webergasse 13.

Größtes und reichstassortirtes Lager in Erzeugnissen der

bestrenommirtesten deutschen Stahlwaaren-Fabrik

J. A. Henckels, (Fabrik- J. A. HENCKELS SOLINGEN zeichen) **Solingen,**

sowie **echt französischer Sabatier-Messer** und **englischer Stahlwaaren.**

Badergasse 28. **Wein-Ausverkauf!** Badergasse 28.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäftes verkaufe ich mein **vorzüglich assortirtes Lager** in **Rhein-, Mosel-, Pfälzer-, Main-, Bordeaux-, Burgunder-, spanischen, portugiesischen, österreich-ungarischen, Champagner-** und **Dessert-Weinen,** sowie **fein Cognac, Rum, Arac** und **Punsch-Essenzen** vollständig aus und **vergüte** bei **Entnahme** von

Mk. 30: 6 Proc., Mk. 50: 8 Proc., Mk. 100: 12 Procent Rabatt.

Gleichzeitig empfehle ich ganz besonders meine **bedeutenden Vorräthe** in **fein Flaschen-Weinen** von **Rhein-** und **Bordeaux-Weinen** aus den **besten Jahrgängen,** als: **1858er, 1862er, 1865er, 1868er, 1869er, 1874er, 1875er, 1878er.**

Preis-Courante stehen gratis zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Badergasse Nr. 28. **Friedrich Panizza.**

Pelze

Das Magazin „Zum Pfau" des **Robert Gaideczka,** Kürschner, **Schössergasse,** empfiehlt seine

Herren-Pelze

in vorzüglicher Qualität zu den **bekannten billigen,** aber **festen Preisen.** Das Magazin arbeitet seine **Pelzüberzüge** größtentheils nach an Ort und Stelle eingekauften **Wiener Modellen,** die sich durch Eleganz des Schnittes auszeichnen und allgemein gefallen. — **Nur gut passende Pelze werden abgeliefert.** — Der Stadtpelz ist nicht schwerer als ein starker Winterrock. — Zu Futtern und Besätzen werden grundsätzlich nur gesunde, völlig ausgewachsene Felle verwendet und hält das Magazin **großes Lager in allen Pelzbesätzen,** wie: **Biber, virginische Otter, Nerze, Zobel, Kamschatka-Biber** **rc.** — Die **Ueberzüge** bestehen aus **Prima-Croisésstoffen,** welche in verschiedenen Farben am Lager sind. — **Jagdjoppen mit Katzen, Triester** und **Fehkopffutter, Schlafröcke, Kaiserröcke** mit **Biberkragen** zu 100 Mark. **Reisepelze** mit diversen Futtern und schwarzem oder grauem Bezug sind vorräthig, respektive werden nach Maß gefertigt. Der im Magazin gratis zu habende **Modebericht** besagt das Weitere.

Zum Pfau DRESDEN Schossergasse

Die Original Singer Nähmaschinen

Amsterdam 1883.

sind an **Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffen.** Sie sind mit den neuesten Vervollkommnungen und Apparaten, sowie mit einem neuerfundenen Tretgestell versehen, an welchem Treibrad und Tritt auf Stahlspitzen laufen, wodurch den Maschinen ein fast geräuschloser und der denkbar leichteste Gang verliehen wird.

Die Original Singer Maschinen sind die einfachsten, dauerhaftesten und besten Nähmaschinen für den Familiengebrauch wie für alle gewerblichen Zwecke, und eignen sich deshalb besonders als ein

Nützliches Weihnachts-Geschenk.

Ueber **sechs Millionen** Original Singer Maschinen befinden sich im Gebrauch; im vorigen Jahre allein wurden 603,292 Stück verkauft oder mehr als ein Drittel der gesammten Nähmaschinen-Produktion der Erde.

Auf allen bisherigen Welt-Ausstellungen, u. A. zu Wien, Paris, Philadelphia erhielten diese Maschinen die höchsten Auszeichnungen und jetzt wieder in **Amsterdam** den **höchsten Preis,** das Ehren-Diplom.

Amsterdam 1883.

Die Original Singer Nähmaschinen werden bei geringer Anzahlung gegen wöchentliche Zahlungen von Mark 2 abgegeben.
Gründlicher Unterricht wird gratis ertheilt.

G. Neidlinger, Dresden, Badergasse im Bazar und Obergraben 2, Ecke Hauptstrasse.

A. W. Schönherr, Fernsprechstelle 193. Kreuzstraße 8. Normalhemden und Hosen, Tricotstoffe. **Woll- u. Strumpfwaaren** eigener Fabrik. Gegründet 1850. **Hohenstein** bei Chemnitz.

Magazin der Kgl. Sächs. Hof-Pianofortefabrik v. **Jul. Blüthner,** Dresden. Pragerstr. 46. I.

Detailverkauf Wilsdrufferstrasse **24.** | Die Schirmfabrik von Trelle & Käbitzsch | Dresden-Neustadt, Niedergraben 1, empfiehlt ihre anerkannt soliden Fabrikate zu **billigsten** Preisen. | Detailverkauf Wilsdrufferstrasse **24.**

Handschuh

Wildleder grau und braun, sehr stark **4,0,** schwächere **3,0.**
Couleurte für Herren, Stepper **3,0,** Lammleder **2,0** und **1,50.**
Waschleder grau und braun, praktisch und haltbar, **2,50** und **2,0.**
Schwarze für Herren, Rehleder **2,25,** Lammleder **1,75** und **1,50.**
Ballhandschuhe für Herren, 2knöpf. **2,0,** 1knöpf. **1,75** und **1,25.**
Couleurte 2knöpf. Damen-, schöne Farben und haltbar, **1,75** und **1,25.**
Ballhandschuhe 8knöpf. **3,0,** 6knöpf. **2,50,** 4knöpf. **2,0,** 2knöpf. **1,50.**
Schwarze 2knöpf. Damen-, Rehleder, äußerst haltbar und glanzreich, **2,25** und **1,75.**
Waschleder 2knöpf. Damen-, farbig und naturgelb, selbst zu waschen, **1,75** und **1,50.**
Annahme zum Waschen à Paar 20 Pfg., Färben 30 Pfg.
Reparaturen jeglicher Handschuhe werden gern besorgt.

Etwas **Billiges** sowohl in Damen- wie Herrenhandschuhen **couleurt, weiss und schwarz,** ist stets zu haben.

F. Kunath, Hauptstrasse.

Das seit vielen Jahren rühmlich bekannte echte

Ringelhardt-Glöckner'sche Wund-, Zug- und Heilpflaster*)

mit dem Stempel: **M. Ringelhardt** und der **Schutzmarke** auf den Schachteln, ist **ärztlich geprüft** und wird empfohlen gegen: **Knochenfraß, Krebsschäden, Karfunkel, Drüsen, Flechten, Salzfluß, Frost- und Brandwunden, Hühneraugen, Entzündungen, schlimme Finger, die es in einigen Tagen gründlich heilt, überhaupt alle äußerlichen Schäden, Magenschmerzen, Gicht und Reißen.**

*) Zu beziehen à Schachtel 25 u. 50 Pfg. (mit Gebrauchs-Anweisung) aus d. **Hauptdepot Marien-Apotheke** und **sämmtlichen Apotheken** in **Dresden, Leipzig, Chemnitz, Zwickau, Glauchau, Plauen, Freiberg, Bautzen, Löbau, Zittau, Görlitz, Breslau,** aus den **Apotheken** in **Schönfeld** bei Pillnitz, **Lockwitz, Striesen, Löbtau, Weblen, Strehlen, Königstein, Sebnitz, Elstra, Pirna, Possendorf, Tharandt, Dohna, Loschwitz, Kötzschenbroda, Radeberg, Wilsdruff, Schandau, Potschappel, Meißen, Nossen, Altenberg, Bernstadt, Ostritz, Hirschfelde, Stolpen, Neustadt, Lommatzsch, Geringswalde, Lauenstein, Berggießhübel, Strehla, Pulsnitz,** Riesa u. **sämmtl. Städten Sachsens, Preußens,** resp. **Deutschlands,** aus den Haupt-Depots der Herren: Apotheker **Josef Fürst** in **Prag, Gebr. Schmied** in **Teplitz, A. Moll,** k. k. Hoflieferant in **Wien,** Tuchlauben 9, sowie durch gefällige Vermittelung der Herren **A. Wagner,** sonst Rößler, und **C. Korb** in Freiberg und **Bernhard Bräuer** in Großenhain. **Zeugnisse** liegen in allen Apotheken aus.

NB. Es wird gebeten, beim Einkauf **obigen** Pflasters **genau** auf den **Stempel** und die gesetzlich **deponirte Schutzmarke** zu achten, da bereits **Nachahmungen** existiren.

Unter Protektorat Ihrer Kaiserlich Königl. Hoheiten **des Kronprinzen und der Frau Kronprinzessin des Deutschen Reiches.**

Große

Gold- u. Silber-Lotterie

des Vereins für Kinderheilstätten an den deutschen Seeküsten.

Ziehung am 15. Januar 1884 **und folgende Tage.**

Hauptgewinne:

50000. 28000. 2 à 10000

4 à 5000, 11 à 2000, 25 à 1000, 40 à 500 Mark etc.

Original-Loose à 1 Mark (auch gegen Coupons oder Briefmarken) empfiehlt u. versendet prompt der Hauptcollecteur **Carl Heinze,** Bankgeschäft, **Berlin W.,** U. d. Linden 3, Zweiggeschäfte in **Hamburg** u. **Bremen.** Für portofreie Zusendung der Loose und einer amtlichen Gewinnliste sind 20 Pf. der Bestellung beizufügen.

Soeben erschienen:

L. Guth's

Lehrgang der einfachen Buchführung nebst Control-Verfahren

zum Selbst-Unterricht.

In 13 Briefen. 4 Tafeln.

Von Autoritäten und Fachmännern anerkannt, ist dieses Werk sowohl bestimmt, dem angehenden Kaufmann und dem Gewerbetreibenden eine leichtfaßliche und sichere Anleitung zu sein zum **Selbsterlernen** der **Buchführung,** als es auch dem praktisch erfahrenen Kaufmann die Möglichkeit an die Hand giebt, mit der einfachen Buchführung in Verbindung mit dem **Control-Verfahren** (ohne die Schreibarbeit vermehren zu müssen) die Resultate einer doppelten Buchführung zu erzielen.

Vorräthig in jeder größeren hiesigen Buchhandlung. Prospekte und Probebriefe gratis.

L. Guth.

Lehrer der Kalligraphie und Handelswissenschaften, Dresden, Trompeterstraße 4.

Tanz-Lehr-Institut

Bautznerstrasse 7.

Montag den 7. Januar beginnt der **3. Tanzkursus.** Anmeldungen daselbst oder Reitigerstraße 16, I. **E. Friedrich.**

NB. Empfehle mich als Arrangeur v. Bälle rc.

Ein **prachtvolles,** fast **neues**

Pianino

v. **C. Bechstein,** in feinem Nußbaum, für die **Hälfte** des Kostenpreises, desgl. in Jaccarande für halben Preis billigst **zu verkaufen** Seestr. 21, 2. rechts.

Für **125** Thlr. ein kreuzsaitiges

Pianino

mit wunderschönem Ton, ein **Piano** von **Rönisch** f. 85 Thlr., dgl. 48 Thlr., ein feines Pianino von **Biese** für 135 Thlr. billigst zu verkaufen Seestr. 21, 2. rechts.

Ein Pianino billig zu verk. Rosenstr. 33, 4. r.

Verkaufe

1 dreijähr. Dachshund, sehr scharf im Bau und gut jagend, 30 M., 1 dito Hündin 15 M., 2 5 Wochen alter Hund und Hündin, von ersterer abstammend, Hund 10 M., Hündin 5 Mark.

C. F. Schönstädt, Langebrück.

Für Syphilis, **Geschlechts-** und **Blasenkrankheiten des männl. und weibl. Geschlechts Schwächezustände** u. s. w. Spezialarzt **Fisch-ndorf,** Oberarzt a. D. rc., **An der Dreikönigskirche Nr. 8,** 2. Et., Dresden. Täglich zu sprechen von 9—½4 Uhr und 7—8 Uhr Abend.

Rheinwein, eigene Gewächse, rein u. kräftig, Liter 60 u. 70 Pf., unt. Nachn. Proben. **J. Wallauer,** Weinbergsbes., Creuznach.

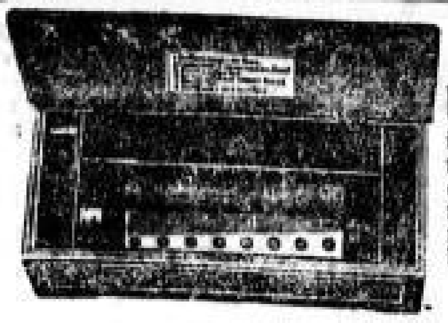
Filzschuhe, gute, starke und feinste Sorten, Pillnitzerstraße 66 bei **Richter.**

Massage, schwed. Heilgymnastik und Turnunterricht

nach Dr. A. Neumann u. H. Kellgren. Aerztl. Empfehlungen

Institut: Dresden, Bergstraße 64 part.

Elna Neumann, mehrjähr. Assistentin b. Dr. H. Kellgren in London



Spieldosen u. Musikwerke

in großartiger Auswahl und bedeutend billiger als Heller i. Bern, empfiehlt zu passenden Weihnachtsgeschenken. Stets das Neueste u. Schönste in Pendulen und Regulateuren von 20 Mark an.

Niederlage Glashütter Uhren von Lange & Söhne zu Fabrikpreisen bei

F. W. Bose, Uhrmacher,

Schloßstraße 27, parterre.

Garantie schriftlich 2 Jahre.

Oesterr.-Ung. Weinhandlung

von

Franz Leibenfrost & Co.,

An der Frauenkirche 13, früher Goldner Schwan,

empfehlen zum Feste ihre

rothen und weißen Tischweine, die ½ Fl. von 85 Pf. an, **süßen Dessert-Wein** von 150 Pf. per Fl. ☞ Bei Entnahme von 12 Flaschen auch in verschiedenen Sorten noch billiger.

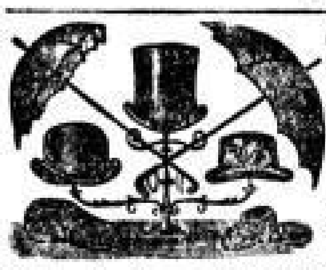
Für **Reinheit** und **Echtheit** wird garantirt.

P.S. Wir bemerken, daß in unseren Weinstuben obige Roth- und Weißweine die ⅛ Fl. schon von 43 Pf. an zu haben sind.

Tanz-Unterricht

Wettinerstraße 12, im vorderen parquettirten Saale des **Tivoli**, mit separatem Aufgang. Anmeldungen zu dem am 2. Januar 1884 beginnenden Kursus werden entgegengenommen **Altmarkt Nr. 14, 2. Et. Privatstunden** zu jeder Tageszeit.

Ernst Eduard Berger.



Cylinderhüte, 4,50, 5, 6, 7, 8, 9 M. ꝛc.

Steppbüte, Filzhüte, weich, gesteift, **federleicht u. komfortabel**, 2,50, 3, 4, 5 M. bis feinsten.

Kinderhüte, reizende Formen u. Farben, von 1 M.

Damenhüte, neueste, geschmackvollste Formen, von 50 Pf. an.

Filzschuhe und Pantoffel mit **Filz- und Ledersohlen**, dauerhaftem **Angorafutter. Stiefeletten, Sohlen ꝛc. für Herren, Damen u. Kinder. Billigste Preise. Größtes Lager am Platze.** Regenschirme in Janella, Gloria, Imperialseide ꝛc.

Massen-Auswahl. **H. Buchholz,** Solideste Waare.

En gros. **Hut- u. Filzwaarenfabrik.** En détail.

28 Annenstrasse 28, vis-à-vis der Rosenhofsgasse.

Reparaturen prompt und billigst.

Die

Dampfdestillation

von

Xaverius Heino,

Dresden, Freibergerstraße 56,

empfiehlt zur jetzigen Saison ihr Lager von **ff. Rum, Arac, Cognac, Punsch-Essenzen**, sowie ihre Specialitäten von

ff. Sixtiner,

Chartreux, Touristen-Liqueur, Angosturo,

Colombo, Seat (neu) u. s. w.

Actien-Brauerei zu Bayreuth.

Der Ausschank unseres **Winterbieres**, bekannt unter dem Namen **„Rheingold“**, befindet sich in **Dresden** gegenwärtig in den nachstehend verzeichneten Restaurants:

L. Dornauer, gr. Brüdergasse 8,
A. Rolle's Hotel, Münzgasse 7,
R. Leonhardt, Lindenaustr. (Lindenauhof),
B. Häntzschke, Johannesstraße 2.
Ferdinand Haupt, Trompeterstraße 3.
F. G. Göring, Wettinerstraße 16.
Ernst Kotte, Johannesplatz 1.

Wegen des Bezuges unseres seit langen Jahren beliebten **Winterbieres** beliebe man sich der Vermittelung der Herren **Gebrüder Hollack, Dresden-Neustadt**, zu bedienen, welche jederzeit genügendes Lager zum Versandt bereit halten.

Das Directorium der Actienbrauerei zu Bayreuth.

Hofbrauhaus, Dresden.

1. Preis auf Bayrische Biere. 1. Preis, goldne Medaille.

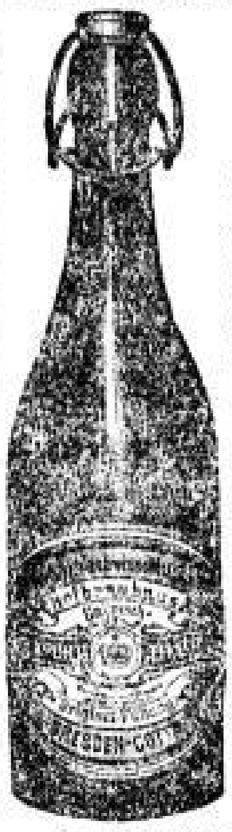
Stadt-Comptoir: Wettinerstr 12.

Flaschen-Biere.

Telephon Nr. 102.

Echte Biere! Keine fremden Biere mehr! Schutz der einheimischen Industrie!

Echte reine Biere, von ärztlichen Autoritäten geprüft und empfohlen, nur aus vorzüglichem Malz und Hopfen erzeugt, direct aus der Brauerei.



12	Flaschen	Hofbräu (Münchner Art)	M. 1.68,
12	„	schweres Culmbacher	„ 1.68.
12	„	helles Erlanger	„ 1.62,
12	„	goldhelles Lager	„ 1.32,
12	„	Böhmisch Bier	„ 1.20,
12	„	Bockbier	„ 1.80,
13	„	Einfach Bier (dunkel)	„ —.72,
	„	Einfach Bier (hell)	„ —.72.

Nur mit unserer Etiquette versehene Flaschen garantiren die Echtheit unserer Biere. Unsere geehrten Abnehmer machen wir immer wieder darauf aufmerksam, daß die von uns gelieferten Flaschen, für welche **eine Einlage nicht bezahlt wird**, von unseren Ambulanten auch abgeholt werden und daß weder unsere Niederlagen noch Flaschenbierhändler solche abnehmen dürfen. Geschieht solches trotzdem, dann **wird auf Grund der Quittungen Ersatz beansprucht.** Mit unserem Stempel Hofbräu-Dresden versehene Flaschen und Verschlüsse sind nicht verkäuflich und sind als **unser Eigenthum** auch dann zurückzufordern, wenn Händler solche ankaufen.

Bestellungen nehmen unsere Ambulanten entgegen, auch werden durch Postkarten eingehende oder im **Stadt-Comptoir**, Wettinerstraße 12, aufgegebene Bestellungen prompt per Telephon befördert und ausgeführt.

Niederlagen, welche zu Originalpreisen abgeben, befinden sich:

Hofbrauhaus-Stadt-Comptoir, Wettinerstraße 12.
Herrn Kaufmann Engelbert Saitz, Ammonstr. 18.
„ „ Richard Fischer, Wetterbauerstr. 17.
„ „ Gustav Krauße, Reichsstr. 8.
„ „ Theodor Voigt, [illegible]straße 41.
„ „ Louis Riedel, [illegible]straße 185.
„ „ Rich. Schindler, Kötzschenbroda.
Herrn Kaufmann F. W. Kretschmar, Loschwitz Nr. 309.
„ „ Wilhelm Feldmann, Laubegast.
„ „ C. F. Wittig, Meißen, Lorenzgasse.
„ „ G. A. Heinsius, Pirna, Am Markt.
„ „ Carl Mauke, Plauen, Chemnitzerstraße.
„ „ Hermann Roßberg, Potschappel, an der Kirche.
„ „ A. Müller, Radebeul.
„ „ C. Leichsenring, Radebeul, gegenüber 4 Jahreszeiten.
„ „ Georg Lenk, Kiesa, [illegible] 46.
„ „ Gustav Zieraler, Tharandt, Bahnhof.
„ „ Carl Möbes, Weißer Hirsch, Mittelgasse 3.
„ „ Wilhelm Fiebler, Wachwitz.
Bahnhofswirth Ernst Rose, Wilsdruff, Freibergerstraße.
„ Wilhelm Lever, Königsbrück, Teplitzstr. 4.
Consumverein Treuben (Sächs. Obers.)
Filiale in Leipzig, Leplaystraße 10.

Hofbrauhaus. Dresden.

Seltenste Cigarren-Special-Importen direct bezogen.

1. **echte Para-Londritos**, länglich dünn, angenehm kräftige Cigarre, Orig.-Kiste 250 St. M. 10, 12 St. 50 Pf.
2. **Prima Niederländische Regalia**, sehr große, angenehm milde Cigarre, Kiste à 100 St. M. 4,80 — 10 Stück 50 Pf.
3. **P. K. Blitar, goldene Medaille** (feinste Java), mittelgroß, mild und aromatisch, Kiste à 100 St. M. 5,50, 10 Stück 55 Pf.
4. **London Docks Imported**, lang, fein mittelkräftig, Orig.-Kiste à 200 St. M. 11,00 — 10 Stück 60 Pf.
5. **Manila, Nuevo Habano**, volle, fastige Manila-Cigarre, Orig.-Schiebkiste à 200 St. M. 12, 10 St. 60 Pf.
6. **Echte Sanct Felix Hav.-Cigarren**, mittelgroß, feiten, schöne milde Qualität, Orig.-Kiste à 125 Stück M. 8,25 — 14 Stück M. 1.
7. **Seedleaf Hav.-Cigarren** (Castannon), große, sehr gehaltreiche Cigarre, Orig.-Kiste à 100 St. M. 7, 13 St. M. 1.
8. **Flor de Cuba, Medianos**, mittle, pikant kräftige Cuba-Cigarre, Orig.-Kiste à 100 St. M. 7, 10 St. 70 Pf.
9. **Flor de Cuba, Londres**, lange, hochfeine milde Cuba-Cigarre, Orig.-Kiste à 100 St. M. 8, 10 St. 80 Pf.
10. **Gelegenheitskauf von London, „La Carolina“**, mittle, hochfeine aromatische Hav.-Cigarre, Orig.-Kiste à 100 St. M. 9 — 10 Stück M. 1.
11. **Superior Brevas-Import**, groß, gepreßt, volle fastige Qualität, Orig.-Schiebe-Kiste à 200 St. M. 18, 10 Stück M. 1.
12. **La Pureza, Londres fino, 1881er Import, direkt in den London Docks eingekauft**, lange, pikante, feine Cigarre, Orig.-Kiste à 100 St. M. 11 — 10 Stück M. 1,20.

E. Busse,

Cigarren-Engros- und Versandtgeschäft, neben der Dresdner Bank.

Dampfmaschinen m. Coaksfeuerung empfiehlt in bester und solidester Ausführung

Louis Kühne, Freibergerstr. 11

Fabrik für Maschinen- und Heizungsanlagen.

Prima Feigenkaffee

(österreichischer Kaffee-Zusatz)

chemisch geprüft und ärztlich empfohlen, in Packeten à 10, 25, 50 und 100 Pfennige, empfiehlt stets frisch die

Feigenkaffee-Fabrik von C. A. B. Schmidt Nachfolger, jetzt nur Pragerstrasse 28.

NB. Zu haben in den meisten Delikateß- und Kolonialwaarenhandlungen.

Punsch-Essenzen

von **Rothwein, Arac** und **Rum** in feinsten Qualitäten, **echten Jamaica-Rum, Arac u. Cognac fine Champagne, schwedischen Punsch** und **indischen Milchpunsch**, sowie alle Sorten feinster **Tafel-Liqueure** empfiehlt die renommirte **Liqueurfabrik** von

Woldemar Schmidt,

Dresden-Neustadt,

große Meißnerstraße **14 und 21.**

Original Chinesische Handlung

Taen Arr Hee

aus Nanking

Nr. 1 Bankstrasse Nr. 1.

Soeben von China und Japan neu eingetroffen, empfehle ich zu

Gelegenheits- u. Weihnachtsgeschenken:

Theebreter in diversen Größen und Formen von 75 Pf. an.
Kuchenteller, Brodkörbe.
Kästen für Näharbeit, Handschuhe, Taschentücher, Thee und Cigarren.
Schmuck- und **Arbeitscabinets** von 4 M. an.
Dosen, Glasuntersatz-Teller, Spiel-Teller à 20 Pf., **Aschebecher.**
Etageren und **Rauchservice.**
Vasen von 3 bis 30 Zoll in Kaga, Ming, Canton und diversen Malereien.
Theeservice für 2, 6, 12 Personen.
Thee-, Kaffee- und **Mocca-Tassen, Teller** und **Dosen.**
Diverses, als: **Ball-** und **Promenaden-Fächer, Schirme** von 10 Pf. an, **Strohmosaik-Kästen** und **Breter, Kinderspielzeug, Theespiele, Tam-Tams, Gongs, Seife, Poho** ꝛc., **Wandschirme** in Papier u. Seide, **Papierkörbe, Matten, Glas-** und **Papierlaternen.**

Seide, als: Shawls, Taschentücher.

Specialität **Thee** Specialität

1883—84er Ernte.

Prämiirt auf der Leipz. Kochkunstausstellung 1883.

Bestellungen nach auswärts werden prompt effektuirt.

Hochachtungsvoll

Taen Arr Hee,

Erste Original Chinesische Handlung Deutschlands.

Carl Otto Radde's

Pastoril-Fleisch-Extrakt,

dem Besten im Handel mindestens ebenbürtig und dabei **ganz wesentlich billiger.** Zu haben in Delikatessen-, Droguen- und Kolonialwaaren-Handlungen.

Carl Otto Radde, Hamburg.

Am heutigen Tage eröffne ich am hiesigen Platze,

Löbauerstraße 5, „Das neue Prießnitz-Bad“.

Wannen- und Kurbäder 1. und 2. Klasse. **Hydropathische Abreibung und Einwickelungen** streng nach ärztlicher Verordnung und empfehle mein neues Unternehmen einem gütigen Wohlwollen.

Dresden, den 22. December 1883.

Hochachtungsvoll **M. A. Ott.**

Frische engl. Austern

Prima-Qualität

empfiehlt in vorzüglicher Güte

H. Freund, Restaur., Weißegasse 28, Baderg.-Ecke.

Van Houten's

½ Ko. Mk. 3.30, ¼ Ko. „ 1.80, ⅛ Ko. „ 0.95. reiner löslicher **CACAO** Es wird gebeten die Preise zu beachten.

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.

Fabrikanten C. J. van Houten & Zoon in **Weesp, HOLLAND.**

„Zu haben in den meisten feinen Delicatess-, Colonialwaaren- und Droguenhandlungen.“

Für Herren, welche sich selbst Rasiren, empfehlen wir unser großes Lager echt englischer, selbst hohlgeschliffener

Rasir-Messer,

und tauschen wir ein jedes Rasirmesser, welches nicht auf den betreffenden Bart passen sollte, ohne Nachzahlung bereitwilligst um, auch empfehlen wir unsere einfachen und doppelten

Juchten-Streich-Riemen,

welche, wie jeder Barbier und Friseur bezeugen wird, das einzige Mittel sind, um einem hohlgeschliffenen Rasirmesser eine wirklich feine Schneide zu geben, alle übrigen Sachen sind Humbug.

Max Herrfurth & Co.,

Dampf-Hohlschleiferei,

An der Sophienkirche.

Als passendes Weihnachts-Geschenk empfehle Ruhestühle, Schreib- und Klavier-Sessel bei billigsten Preisen. **E. Gräfe, Fischhofplatz 10.**

KOHLEN KOHLEN

und Holz in nur besten Qualitäten empfohlen

19 Freibergerstraße 19. **E. GEUCKE & Co.** 7 Waisenhausstraße 7.

Geschäfts-Auflösung.

Die Eisenmöbelfabrik von Lindner & Tittel

(Inhaber: Fr. Herm. Lindner),

Zahnsgasse 29, zunächst der Seestraße,

ist unter heutigem Tage **freiwillig in Liquidation** getreten
Zu dem zugleich beginnenden

Ausverkauf d. gesammten Lagers

wird auf alle selbst erzeugten vorräthigen Waaren

ein Rabatt von 20 Procent

gewährt. Die hauptsächlichst vorhandenen Artikel,

zu Weihnachts-Geschenken passend,

sind:

eis. Bettstellen und Matratzen,
„ **Kinder - Bettstellen** und Matratzen,
„ **Blumentische,**
„ **Blumentreppen,**
„ **Blumenständer** mit Porzellan- und. lack. Blechtöpfen,
„ **Aquarien,**

eis. Waschtische,
„ **Flaschen-Schränke,**
„ **Kleiderständer,**
„ **Schirmständer,**
„ **Fussabstreicher,**
„ **Kinderschlitten,**
„ **Puppen - Wiegen und Betten,**

eis. Gartenmöbel aller Art u. s. w.

20 Proc. Rabatt auf die bisherigen niedrigen Preise.

Dresden, 21. November 1883.

Carl Seulen Nachfolger,

Weinhandlung und Weinstuben,

Wallstrasse 16 (Porticus)

empfehlen

Pfälzer-, Rhein-, Mosel-, Badensche, **Bordeaux-**, Burgunder- und Südfranzösische Weine, Malaga, Madeira, Sherry, Portwein und Marsala, Ruster, Menescher und Tokayer, Rum, Arac und Cognac, Holländische und Französische Liqueure, Maraschino, Angostura, Allash und Whiskey, Düsseldorfer Punsch-Essenzen, Französische Champagner und Deutsche Schaumweine, Porter und Ale.

Chinesische Thees. Import. Havana-Cigarren.

Commissions-Lager zu Originalpreisen
bei **Max Thürmer**, Dresden, Dürerstrasse Nr. 0.
„ **Adolph Schneider**, Striesen.
„ **Hermann Kluge**, Olbernhau.
„ **August Stäglich**, Deuben.

Als zuverlässigster Rathgeber auf dem Gebiete der Kapitalsanlage und der Spekulation hat sich der

Berliner

Börsen - Courier

stets nach allen Richtungen hin bewährt. Daneben ist er allen kaufmännischen und industriellen Kreisen auf's Wärmste zu empfehlen. Die Zeitung erscheint täglich zwei Mal,

auch am Montag Morgen.

Abendblatt: **Reichhaltigstes, unabhängiges Finanz-Organ** mit schnellsten und genauesten Börsen-Nachrichten. Unbefangenes, durch keinerlei Rücksichten beeinflußtes Urtheil über alle Börsenangelegenheiten, tägliche interessante orientirende Besprechungen über die Gesammtlage der Börse und die einzelnen Unternehmungen. Schnellste Meldungen betreffs aller **Banken, Eisenbahnen** und **industriellen Gesellschaften**. Uebersichtlicher Courszettel, reichhaltige Tabellen, Marktberichte. Täglich Spezial-Telegramme von allen Börsenplätzen. Besondere Aufmerksamkeit wird auch den **Produktenmärkten**, der **Eisenindustrie**, der **Zuckerindustrie**, der **Chemikalien-** und **Textilbranche** gewidmet. **Täglich ausführliche Besprechungen von der Berliner Produktenbörse.**

Morgenblatt. **Politisch-feuilletonistische Zeitung im großen Styl.** Tägliche Hauptrubriken außer Leitartikel, Telegramme, Privatdepeschen &c.: „Die Politik", „Auf der Parlaments-Tribüne", „Im Parlaments-Zoner", „Was sich Berlin erzählt", „Vor den Coulissen", „Hinter den Coulissen", „Hier und dort", „Militaria", „Neue Bücher" &c. Das Morgenblatt ist seit Jahren zur beliebtesten Zeitungslektüre unter allen Berliner Blättern geworden. **Börsen-Courier** und **Berliner Courier** (Separatabdruck der Morgenausgabe des Börsen-Courier, Abonnementspreis in Berlin 4, auswärts 5 M.) sind die **einzigen Blätter**, welche

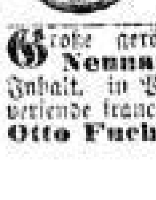
Die Berliner Wespen: das frischeste Witzblatt Berlins, jeden Freitag als **Gratis-Beilage** bringen.

Jeder neu eintretende Abonnent erhält gegen Einsendung der Post-Abonnements-Quittung bis zum 1. Januar die abonnirte Zeitung gratis und franko zugesandt.

Abonnementspreis des Börsen-Courier pr. Quart. inkl. Berliner Wespen in Berlin exkl. Bringerlohn 5 M. 50 Pf., auswärts 7 M. 50 Pf.

Dr. Spranger'sche Magentropfen

helfen sofort bei Migräne, Magenkrampf, Uebelkeit, Kopfschmerz, Leibschmerzen, Verschleimung, Magendrücken, Magensäure, Skropheln bei Kindern, Würmer und Säuren mit abführend. Gegen Hämorrh., Hartleibigkeit vortrefflich. Bewirken schnell und schmerzlos offenen Leib. Benehmen sogleich Fieberhitze und Bösartigkeit jeder Krankheit. Bei belegter Zunge den Appetit sofort wieder herstellend. — Man versuche mit einer Wenigkeit und überzeuge sich selbst von der moment. Wirkung. Haupt-Dep. Hirsch-Apoth. Dresden Leipzigerstr. 6d. Apoth. Löbtau, Ostritz, Schandau. Preis à Fl. 50 u. 80 Pf.



O. Fischer,

Uhrmacher, Alaunstr. 27.
15 Mark gute Cyl.-Uhr.

Große geröstete Kurische Neunaugen, 50 Stück Inhalt, in Postkästchen Mark 8, versende franco unter Nachnahme. **Otto Fuchs, Tilsit, Ostpr.**

R. Seelig & Hille

Jetzt Schlossstr. 5, Parterre und 1. Etage.

Hand **T** lung.

Nur rein und feinschmeckende Blätter und Blüthenwaare, à Pfd. 3, 4, 5, 6, 7, 8 Mk.
Staubthee à Pfd. 2 Mark.
Größte Auswahl von

Weihnachtsgeschenken

Arbeitskästen von M. 1 an,
Brodkörbe von M. 1 an,
Kabinets-Schränke v. 1.50 an,
Aschebecher von Mk. 0.15 an,
Etagèren von M. 7.50 an,
do. 80 Ctm. hoch, 45 breit, 28 Ctm. tief, mit 3 feinen goldgemalten Boden M. 14.
Fächer (Neuheiten) v. M. 0.15 an,
Garderoben-Handtuchhalter, Handschuhkästen &c. von M. 1.50 an,
Kamin-Vorsetzer, verschieden, **Lampenteller u. Schirme** von M. 0.20 an,
Seidene Tücher &c.
Theebreter, sehr verschiedene Formen und Größen von M. 0.50 an,
do. 45 Ctm. lang, 28 Ctm. breit, zur gef., M. 2.25,
Teppiche, Perser und Indische,
Theeservice, 5-, 9-, 15-theilig, von M. 6 an,
Vasen, Paar von M. 1 an,
Papierkörbe, Matten, Manschettenknöpfe, Theekästen &c., **Zuckerkästen** und vieles Andere in reichster Auswahl bei billigsten Preisen.

R. Seelig & Hille,

Importeure,
5 Schlossstrasse 5,
Part. u. 1. Etage.

NB. Einziges Import-Geschäft Sachsens.

Agent gesucht.

Eine bedeutende Cigarrenfabrik Westfalens sucht einen tüchtigen Agenten für Dresden und umliegende Orte, der mit der Kundschaft und Branche bekannt ist. Fr.-Offerten unter Angabe seitheriger Wirksamkeit u. Referenzen, sowie Beifügung der Zeugnisse an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** unter **W. G. 88** erb.

Fr. Schellfisch, Pfund 25 Pf.
Fr. Dorsch, Pfund 20 Pf.
Fr. Pfahlmuscheln. Dtd. 25 Pf., 100 Stück 2 Mk.
Fr. Austern
Fr. echte Kieler Sprotten, Pfund 80 Pf.
Fr. ger. Flundern, Pfund 60 Pf.
Hochfeinen milden Caviar, Pfund 2 Mk.
Ural-Caviar, Pfund 2.80 M.
Astr.-Caviar.
Beste Elbinger Riesen - Bricken,
1/1 Schck. 12 Mk., 1/2 Schck. 6.50, 1/4 Schck. 3.50 Mk., Stück 30 Pf.
Bester Helgoländer Kronen-Hummer, Dose 140 Pf., 3 Dosen 390 Pf.
Appetit-Sild, Dose 75 Pf.
Russ. Sardinen, 10 Pfund-Faß 2 Mk., bei 5 Faß à 1.90 Mk.
Nord. Kräuter-Anchovis,
1/1 Dunker 1.60 Mk.,
1/2 „ —.90 „
1/3 „ —.65 „
Marin. Ostsee-Fettheringe Dose 50 Stück Inhalt 4.50 Mk.
Fr. Cabliau Pfund 30 Pfg.
Versandt nach auswärts prompt unter Nachnahme.

E. Paschky,

3 Pillnitzerstrasse 3,
9 Wettinerstrasse 9.

Putz-Geschäft

22 Wettinerstrasse 22, empfiehlt, zu Weihnachtsgeschenken passend, einfache und elegante **Damen- und Kinderhüte, Hauben, Damen-Cravatten** u. s. w. zu billigsten Preisen.

Grosses Lager

neuer und gebrauchter gold. und silb. Herren- und Damen-Uhren, goldener Ketten von 20—250 M., Siegelringe, **Trauringe,** Medaillons, Armbänder, Broschen, Ohrringe, Kreuz-Knöpfe mit Rosen u. Brillanten, silb. Speise-, Kaffeelöffel, Opern-Gläser, Regulateure billig zu verkaufen Wilsdrufferstraße 17, 1. Et. Einkauf von Leihhausscheinen od. Sachen.

Caffee

aus erster Hand, direct von den Importeuren, zu wirklichen Engros-Preisen.

9½ Pfd.	**Campinas**, gelb-grünlich gut	M. 7.35
9½ „	**Campinas**, reellgrün, kräftig und gut	„ 7.85
9½ „	**Guatemala**, grün, fein, sehr beliebte Sorte	„ 8.50
9½ „	**Guatemala**, grün, kräftig und fein	„ 9.25
9½ „	**Guatemala-Perl**, grün, grün, fein	„ 10.50
9½ „	**Portoriko**, vollkräftig, sehr empfehlenswerth	„ 10.50
9½ „	**Java**, gelb, kräftig und fein	„ 10.25
9½ „	**Java-Preanger**, braun, vorzüglich	„ 12.25
9½ „	**Java-Perl**, blaugrün, schöne Perlen	„ 10.50
9½ „	**Menado**, wachsb., hochfein	„ 12.75
9½ „	**Neilgherry**, lebhaft grün, sehr fein	„ 10.50
9½ „	**Plant.-Ceylon**, grobb. hochfein	„ 12.25
9½ „	**Arab. Mocca**, echt, feinfein	„ 13.50

einschließlich Zoll, Porto u. Emballage, alles frei Bahnhof. Ausführliches Preisverzeichniß unserer Caffee's, über hundert Sorten umfassend, auf Wunsch gratis und franco.

Born & Dauch, Dresden,
Caffee-Import-Geschäft,
(etablirt 1858.)
Filiale in Chemnitz, Langestr. Nr. 5.
Transit-Lager:
Hamburg, alter Wandrahm Nr. 9,
Triest, Via dello Squero Nuovo Nr. 4.

Für den Herbst u. Winter

Hemden-barchent,

wollige haltbare Waare, das Meter von 40 Pf. = Elle von 23 Pf. an.

Halblama,

dem richtigen Lama in Mustern täuschend ähnlich, für Kleider-Röcke u. Jacken, die beste Qualität Meter 90 = Elle 50 Pf. (Billigere Sorten Meter 70 = Elle 40 Pf.)

Friedr. Paul Bernhardt in Dresden, **Schreibergasse 2.**

Ein nützliches Festgeschenk f. d. jungen **Kaufmann:**

Französ. und englische **Handels-Korrespondenz** von Dr. Kobolski und Dr. Meißner.

Preis 5 M., eleg. geb. 6 M. Ein neues durch originalen Inhalt und instruktive Methode sich besonders auszeichnendes Werk.

Vorräthig bei **v. Zahn u. Jaensch**, Buch- u. Kunsthandlung, Antiquariat Dresden, Schloßstraße 22, parterre und erste Etage.

Verlag der **Renger**'schen Buchhandlung, Leipzig.

Mein neues und

großes Lager

von doppeltbreiten

Lamas

bietet eine Auswahl der modernsten Kleider- und Jäckchenmuster, bei Garantie für gute, tragbare **reinwollene Waare,** Meter 200, 230, 240 = Elle 115, 130, 135 Pf. bis zu den schweren Jacquard- und Plüsch-Lamas, Meter 4 Mk.

Hemden-Lama, ebenfalls doppelbreit, in einfarbig und gestreift, Meter 140, 175 Pf. = Elle 80, 100 Pf.

Friedr. Paul Bernhardt, Dresden, **Schreibergasse Nr. 2.**

Aepfelwein,

1883er Ernte à Hektoliter 35 M. franko Dresden **Aepfelwein-Presserei zu Naußlitz bei Dresden-Gorbitz.**

Putz-Artikel

als: **Stearinöl, Wiener Kalk, Silberputzpulver u. Seifen, Putzleder, Messerputzsteine, Schmirgel, Putzpomade** von Adalb. Vogt & Co. in Berlin empfiehlt billigst

Georg Häntzschel, Dresden, Struvestr. 3.

Fertige Strohsäcke,

Stück von 1 Mk. 60 Pf. an.
Friedr. Paul Bernhardt, Dresden, **Schreibergasse Nr. 2.**

Feinste russ. Zuckerschoten pr. Pfd. 200 Pf.
neue getr. Steinpilze pr. Pfd. 160 Pf.
Julius Troschütz, Scheffelstraße 34.

Holländische

Austern

empfehlen

Carl Seulen Nachfolger, Wallstrasse 16, Porticus.

Billards

aller Größen und Façons, neu und gebraucht, verkauft und vermiethet billig **C. Sohre,** Friedrichstraße 40.

Betheiligung.

Eine **Maschinenfabrik** (Spezialität Strickmaschinen) sucht einen **Kaufmann** od. **Techniker** mit 20- bis 30,000 Mk. zur Betheiligung. Off. unter **X. 6197** an **Haasenstein u. Vogler, Chemnitz,** erbeten.

Blau bedruckte

Schürzen,

Stück von 50 Pf. an,
rein leinene Stück von 85 Pf. an,
fertige blauleinene

Hüft-Schürzen,

Stück 60, 75—110 Pf.

H. M. Schnädelbach, 4 Marienstraße Antonsplatz 4.

Plüsche,

größte Auswahl am Platze, in div. Farben, Meter von 320 Pf. an.

Krimmer

in schwarz, grau und braun, Meter von 3 bis 11 Mk.

H. M. Schnädelbach, 4 Marienstrasse Antonplatz 4.

Echte Spitzen,

Barben, Schleier, Fanchons Garnituren, Fichus u. s. w., Besätze mit u. ohne Perlen, schöne Auswahl, billige Preise.
Königstr. 9, part.

Pianoforte werden gut gestimmt und reparirt, auch nach auswärts, Holbeinstraße 77, vierte Etage. **Wunderlich.**